

# Finanzbericht

<b>Finanzkommentar</b>	<b>48</b>
<hr/>	
<b>Konzernrechnung Alpiq Gruppe</b>	
Konsolidierte Erfolgsrechnung	55
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	56
Konsolidierte Bilanz	57
Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals	59
Konsolidierte Geldflussrechnung	60
Anhang zur Konzernrechnung	62
<hr/>	
<b>Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung</b>	<b>127</b>
<hr/>	
<b>5-Jahres-Übersicht</b>	<b>132</b>
<hr/>	
<b>Alpiq Holding AG</b>	
Lagebericht	134
Jahresrechnung	135
Antrag des Verwaltungsrats	144
<hr/>	
<b>Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung</b>	<b>145</b>
<hr/>	

# Finanzkommentar

Die Alpiq Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 ein operatives EBITDA von 262 Mio. CHF. Wie angekündigt liegt dieses über Vorjahr. Alle drei Geschäftsbereiche verzeichneten positive Ergebnisbeiträge: Die Schweizer Stromproduktion liegt aufgrund der abgesicherten Grosshandelspreise mit 135 Mio. CHF wie erwartet über der Vorjahresperiode (Vorjahr: -6 Mio. CHF). Die internationale Stromproduktion schloss, trotz dem im Vorjahr erfolgten Kohleausstieg, mit 59 Mio. CHF positiv ab, erreichte das Vorjahresresultat jedoch wie erwartet nicht. Der Energiehandel erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 mit 99 Mio. CHF ein Ergebnis über dem Vorjahr (56 Mio. CHF).

Am 24.6.2020 hat die Generalversammlung der Alpiq Holding AG der vom Verwaltungsrat beantragten Abfindungsfusion (Squeeze-out-Merger) mit der Alpha 2020 AG zugestimmt. Die Alpiq Holding AG wurde als übertragende Gesellschaft in die Alpha 2020 AG fusioniert, welche gleichentags in Alpiq Holding AG umfirmiert wurde. In der Folge haben zwei Investoren je eine Ausgleichsklage nach Art. 105 Fusionsgesetz gegen die Alpiq Holding AG eingereicht, um einen höheren Abfindungsbetrag pro Aktie zu erhalten. Alpiq erachtet es als unwahrscheinlich, dass sie in dieser Rechtsstreitigkeit unterliegen wird.

Im Dezember 2020 haben Alpiq und Bouygues Construction einen Schlussstrich unter den seit 2018 bestehenden Streit im Zusammenhang mit dem Verkauf des Engineering-Services-Geschäfts gezogen. Alpiq erstattete 54,5 Mio. CHF an Bouygues Construction zurück. Damit wurden die im Februar 2019 gleichzeitig von beiden Parteien eingeleiteten Schiedsgerichtsverfahren beendet.

Am 9.2.2021 hat die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom Verfügungen bezüglich der Deckungsdifferenzen 2011 und 2012 sowie der regulatorischen Werte der Anlagen per Ende 2012 der ehemaligen Alpiq Netz AG Gösgen sowie der Alpiq Réseau SA Lausanne erlassen, was sich für Alpiq positiv auf die Höhe der Entschädigung für die am 3.1.2013 von Alpiq an die Swissgrid AG übertragenen Anteile am Schweizer Höchstspannungsnetz auswirkt. In diesem Zusammenhang wurden in der konsolidierten Jahresrechnung 2020 ein zusätzlicher Verkaufserlös in der Höhe von 39 Mio. CHF sowie Zinsen in der Höhe von 11 Mio. CHF verbucht.

Zur transparenten Darstellung und Abgrenzung der sogenannten Sondereinflüsse ist die konsolidierte Erfolgsrechnung in einer Pro-forma-Rechnung dargestellt. Der Kommentar zur finanziellen Performance bezieht sich auf die operative EBITDA-Sicht, das heisst, auf die Ergebnisrechnung vor Sondereinflüssen. Die verwendeten Kategorien der Sondereinflüsse werden im Abschnitt «Alternative Performancekennzahlen von Alpiq» beschrieben.

## Operatives Ergebnis der Alpiq Gruppe (vor Sondereinflüssen)

Die Alpiq Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 vor Sondereinflüssen einen Nettoumsatz von 3,8 Mrd. CHF (Veränderung gegenüber Vorjahr: -0,2 Mrd. CHF), ein EBITDA von 262 Mio. CHF (+ 152 Mio. CHF) und ein EBIT von 169 Mio. CHF (+ 186 Mio. CHF).

### Konsolidierte Erfolgsrechnung (Pro-forma-Rechnung vor bzw. nach Sondereinflüssen)

Mio. CHF	2020			2019		
	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse <sup>1</sup>	Ergebnisse gemäss IFRS	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen (angepasst) <sup>2</sup>	Sondereinflüsse (angepasst) <sup>1/2</sup>	Ergebnisse gemäss IFRS
<b>Nettoumsatz</b>	<b>3 823</b>	<b>82</b>	<b>3 905</b>	<b>4 059</b>	<b>40</b>	<b>4 099</b>
Aktiviere Eigenleistungen und Veränderung Vertragserfüllungskosten	6		6	5		5
Übriger betrieblicher Ertrag	64	54	118	48	2	50
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3 893</b>	<b>136</b>	<b>4 029</b>	<b>4 112</b>	<b>42</b>	<b>4 154</b>
Energie- und Warenaufwand	- 3 350	- 101	- 3 451	- 3 708	55	- 3 653
Personalaufwand	- 185	- 1	- 186	- 184	- 6	- 190
Übriger betrieblicher Aufwand	- 96	- 3	- 99	- 110	- 33	- 143
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>262</b>	<b>31</b>	<b>293</b>	<b>110</b>	<b>58</b>	<b>168</b>
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>3</sup>	- 93	13	- 80	- 127	- 274	- 401
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>	<b>169</b>	<b>44</b>	<b>213</b>	<b>- 17</b>	<b>- 216</b>	<b>- 233</b>
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen			- 35			- 44
Finanzaufwand			- 72			- 73
Finanzertrag			17			14
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>			<b>123</b>			<b>- 336</b>
Ertragssteuern			43			110
<b>Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>			<b>166</b>			<b>- 226</b>
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten			- 56			- 42
<b>Reinergebnis</b>			<b>110</b>			<b>- 268</b>

1 Für Erläuterungen siehe Ausführungen im Kapitel «Alternative Performancekennzahlen von Alpiq»

2 Aufgrund des Verkaufs von Flexitricity Ltd. im Jahr 2020 und dem Entscheid, das E-Mobility-Geschäft selber nicht weiter zu verfolgen, klassiert Alpiq die EBITDA-Effekte aus diesen beiden Geschäften in der internen Berichterstattung neu als Sondereinflüsse. Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung des EBITDA vor Sondereinflüssen 2019 der Alpiq Gruppe um 4 Mio. CHF von 106 Mio. CHF auf 110 Mio. CHF.

3 Im Jahr 2020 inklusive Wertaufholungen

### Geschäftsbereich Generation Switzerland

Der EBITDA der Schweizer Stromproduktion lag mit 135 Mio. CHF um 141 Mio. CHF über Vorjahr. Haupttreiber dieser Entwicklung sind die abgesicherten Strompreise aus den Vorjahren, welche gegenüber der Vergleichsperiode gestiegen sind, ein stringentes Kostenmanagement und eine hohe Verfügbarkeit der Anlagen. Die im Vorjahresvergleich gesteigerten Produktionsvolumen hatten einen positiven Einfluss auf das Resultat.

### Geschäftsbereich Generation International

Der EBITDA der internationalen Stromproduktion lag mit 59 Mio. CHF um 35 Mio. CHF unter Vorjahr. Aufgrund wetterbedingter geringerer Produktionsmengen, tieferer Energiepreise und wegfallender Einspeisevergütungen lagen

die Erträge der italienischen Windkraftwerke unter dem Vorjahresniveau. Der Ertrag aus den thermischen Kraftwerken ist insbesondere wegen des weggefallenen Ergebnisbeitrags der beiden tschechischen Braunkohlekraftwerke Kladno und Zlín gesunken. Die Devestition Ende August 2019 erfolgte aus strategischen Gründen im Hinblick auf eine zunehmend dekarbonisierte Energiewelt. Der Ergebnisbeitrag des spanischen Gas-Kombikraftwerks Plana del Vent lag infolge unerwartet erforderlicher Reparaturarbeiten unter Vorjahr. Die thermischen Anlagen in Italien verzeichneten hingegen eine erfreuliche Entwicklung. Dies unter anderem infolge der höheren Verfügbarkeit und der früher getätigten Investitionen in erhöhte Flexibilität.

### **Geschäftsbereich Digital & Commerce**

Der EBITDA des internationalen Energiehandels lag mit 99 Mio. CHF um 43 Mio. CHF über Vorjahr. Trotz der schwierigen Marktbedingungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, konnten die Marktopportunitäten in den Bereichen Asset Trading und Merchant Trading erfolgreich genutzt werden. In der Optimierung des Wasserkraftportfolios in der Schweiz sowie in der Optimierung in Italien konnten im Vorjahresvergleich höhere Erträge erzielt werden. Optimierte Trading-Strategien im Bereich Merchant Trading profitierten von stark ansteigenden Preisen. Im Kundengeschäft (Industrie und Gewerbe) hat Alpiq weiter in den Aufbau investiert.

### **Alternative Performancekennzahlen von Alpiq**

Zur Messung und Darstellung der operativen Performance verwendet Alpiq bis auf Stufe «Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)» auch alternative Performancekennzahlen. Dazu bereinigt Alpiq die Ergebnisse gemäss IFRS um sogenannte Sondereinflüsse, welche Alpiq nicht als Teil des operativen Ergebnisses betrachtet. Es handelt sich dabei nicht um Kennzahlen, die eine standardisierte Definition in den IFRS haben. Daher kann die Vergleichbarkeit mit solchen Kennzahlen, wie sie von anderen Unternehmen definiert sind, eingeschränkt sein. Diese Kennzahlen werden in einer Proforma-Rechnung präsentiert, um Investoren ein umfassenderes Verständnis zu ermöglichen, wie das Alpiq Management die Performance der Gruppe misst. Sie sind kein Ersatz für die Kennzahlen gemäss IFRS. In der Bilanz und der Geldflussrechnung verwendet Alpiq keine alternativen Performancekennzahlen.

## Übersicht Sondereinflüsse

Mio. CHF	Fair-Value-Veränderungen («Accounting Mismatch»)		Entwicklung Stilllegungs- und Entsorgungsfonds		Gewinn / Verlust aus Veräusserung von Unternehmenseinheiten		Wertminderungen und verlustbringende Verträge <sup>1</sup>		Restrukturierungskosten und Rechtsstreitigkeiten <sup>1</sup>		Total Sondereinflüsse <sup>1</sup>	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019 (angepasst)	2020	2019 (angepasst)	2020	2019 (angepasst)
	<b>Nettoumsatz</b>	60	38	-1	-8					23	10	82
Übriger betrieblicher Ertrag					54	2					54	2
<b>Gesamtleistung</b>	60	38	-1	-8	54	2			23	10	136	42
Energie- und Warenaufwand			21	119			-108	-48	-14	-16	-101	55
Personalaufwand									-1	-6	-1	-6
Übriger betrieblicher Aufwand					8	-21			-11	-12	-3	-33
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	60	38	20	111	62	-19	-108	-48	-3	-24	31	58
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>2</sup>							16	-274	-3		13	-274
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>	60	38	20	111	62	-19	-92	-322	-6	-24	44	-216

1 Aufgrund des Verkaufs von Flexitricity Ltd. im Jahr 2020 und dem Entscheid, das E-Mobility-Geschäft selber nicht weiter zu verfolgen, klassiert Alpiq die EBITDA-Effekte aus diesen beiden Geschäften in der internen Berichterstattung neu als Sondereinflüsse. Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit angepasst.

2 Im Jahr 2020 inklusive Wertaufholungen

Alpiq hat die folgenden Kategorien von Sondereinflüssen definiert:

### Fair-Value-Veränderungen («Accounting Mismatch»)

Fair-Value-Veränderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, reflektieren nicht die operative Performance der Geschäftstätigkeit, da sie ökonomisch mit der Wertveränderung der Produktionsanlagen und der Langfristverträge in Verbindung stehen. Steigende Forward-Preise führen zu einer Zunahme des Werts der zukünftigen Produktionsvolumina und zu einem Wertverlust auf den entsprechenden Absicherungen. Unter Anwendung der IFRS-Richtlinien müssen die Fair-Value-Veränderungen der Absicherungsgeschäfte bereits im Berichtsjahr abgebildet werden. Da die zukünftigen Produktionsvolumina nicht zum Fair Value bewertet werden und diese Wertveränderungen somit nicht bereits im Berichtsjahr verbucht werden dürfen, führt dies zu einer buchhalterisch bedingten Periodenverschiebung der Ergebnisse («Accounting Mismatch»).

### Entwicklung Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

Die Betreibergesellschaften der Schweizer Kernkraftwerke sind verpflichtet, zur Sicherstellung der Finanzierung von Stilllegung und Entsorgung Einzahlungen in den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds zu tätigen. Die Anlagen dieser Fonds sind Marktschwankungen und Schätzungsänderungen ausgesetzt, welche nicht durch Alpiq beeinflusst werden können, aber einen Einfluss auf die Kosten der Strombeschaffung haben. Die Differenz zwischen der von den Fonds effektiv erzielten Rendite und der von den Kernkraftwerken budgetierten Rendite in der Höhe von 2,75 % wird als Sondereinfluss klassiert und ausgewiesen.

## Gewinn / Verlust aus Veräußerung von Unternehmensteilen

Das Ergebnis aus dem Verkauf von Unternehmensteilen betrifft nicht die operative Performance von Alpiq und reduziert die Vergleichbarkeit mit anderen Perioden.

## Wertminderungen und verlustbringende Verträge

Bei den Einflüssen im Zusammenhang mit Wertminderungen und Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen (inklusive zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) sowie mit verlustbringenden Verträgen handelt es sich um Effekte, die auf Veränderungen in den Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen zurückzuführen sind. Für die Beurteilung der operativen Performance von Alpiq durch das Management werden diese deshalb nicht berücksichtigt.

## Restrukturierungskosten und Rechtsstreitigkeiten

Unter Restrukturierungskosten fasst Alpiq jene Aufwendungen zusammen, die für die Schaffung von neuen Strukturen in bestehenden Bereichen, für Unternehmensverkäufe sowie für Geschäftsaufgaben anfallen. Diese Aufwendungen widerspiegeln nicht die operative Performance, da sie zum Zeitpunkt der Massnahmenumsetzung und somit zeitverschoben zum Nutzen anfallen. Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, welche sowohl Kosten für Rechtsberatung, Verfahrenskosten als auch allfällige Zahlungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen umfassen, werden als Sondereinflüsse klassiert, wenn sie einen «Einmal-Charakter» aufweisen und die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Perioden einschränken.

## Konzernbilanz und Geldflussrechnung (nach Sondereinflüssen)

Per Bilanzstichtag 31.12.2020 liegt die Bilanzsumme gegenüber Vorjahr unverändert bei 7,4 Mrd. CHF, während das Anlagevermögen um 0,1 Mrd. CHF auf 4,4 Mrd. CHF abgenommen hat. Wertminderungen auf einzelnen Kraftwerken wurden durch Wertaufholungen auf anderen Kraftwerken mehr als kompensiert. Die Abnahme bei den übrigen langfristigen Aktiven um 46 Mio. CHF ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung einer Forderung ins Umlaufvermögen zurückzuführen. Die Umgliederung ergibt sich daraus, dass Wandeldarlehen der Swissgrid AG in den nächsten zwölf Monaten zur Rückzahlung fällig werden. Das Umlaufvermögen hat um 134 Mio. CHF zugenommen. Dies ist auf die erwähnte Umgliederung, auf eine Zunahme der positiven Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente aufgrund höherer Commodity-Preise und veränderter Volatilitäten sowie auf die erwartete zusätzliche Entschädigung für die im Jahr 2013 an Swissgrid übertragenen Anteile am Schweizer Höchstspannungsnetz zurückzuführen.

Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2020 auf 3,8 Mrd. CHF und ist um 101 Mio. CHF höher als per Ende 2019. Die Zunahme ist insbesondere auf das Reinergebnis und die Effekte aus der Neubewertung von Vorsorgeplänen zurückzuführen und wurde nur teilweise durch die Ausschüttung an die Hybridkapitalgeber kompensiert. Die Eigenkapitalquote ist von 49,9 % auf 51,2 % gestiegen.

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben um 95 Mio. CHF abgenommen und belaufen sich per 31.12.2020 auf 1,2 Mrd. CHF. Die Reduktion ist insbesondere auf die Rückzahlung von Darlehen zurückzuführen. Die Nettoverschuldung ist von 206 Mio. CHF auf CHF 249 Mio. CHF angestiegen. Aufgrund des höheren operativen Ergebnisses konnte der Verschuldungsfaktor Net Debt / EBITDA vor Sondereinflüssen von 1,9 per 31.12.2019 auf 1,0 per 31.12.2020 reduziert werden.

Das langfristige Fremdkapital hat sich gegenüber dem 31.12.2019 um 340 Mio. CHF reduziert. Hauptursache sind fristigkeitsbedingte Umgliederungen bei Finanzverbindlichkeiten und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten sowie die Abnahme der latenten Ertragssteuern aufgrund von Steuersatzreduktionen in der Schweiz. Demgegenüber haben die

langfristigen Rückstellungen um 92 Mio. CHF zugenommen, was zum grössten Teil auf den verlustbringenden Vertrag aus dem Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance zurückzuführen ist. Die leichte Zunahme der negativen Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente und der Verbindlichkeiten aus dem Handelsgeschäft ist insbesondere auf höhere Commodity-Preise und veränderte Volatilitäten zurückzuführen.

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten konnte von -17 Mio. CHF im Vorjahr auf 117 Mio. CHF erhöht werden. Dies ist insbesondere auf das bessere Ergebnis vor Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten sowie die geringere Erhöhung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies ist einerseits auf einen aussergerichtlichen Vergleich mit Bouygues Construction zurückzuführen und andererseits auf die Tatsache, dass im Vorjahr netto 265 Mio. CHF aus dem Verkauf der Kraftwerke Kladno und Zlín zugeflossen waren. Der Bestand an flüssigen Mitteln ist um rund 100 Mio. CHF auf 340 Mio. CHF gesunken.

## Ausblick

Alpiq wird auch 2021 in ihr bewährtes, nachhaltiges Geschäftsmodell investieren. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Alpiq ein positives operatives Ergebnis unter Vorjahr. Zwar werden sich die in Schweizer Franken abgesicherten Strom- und CO<sub>2</sub>-Preise auf den Grosshandelsmärkten auch im Jahr 2021 positiv auf das Ergebnis von Alpiq auswirken. Jedoch beinhaltet das Geschäftsergebnis 2020 Einmaleffekte, die das Ergebnis überdurchschnittlich positiv beeinflusst hatten. 2021 wird eine verlängerte Revision des Kernkraftwerks Leibstadt das Ergebnis stark belasten. Zudem können die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie heute noch nicht vollständig abgeschätzt werden.

# Konzernrechnung Alpiq Gruppe

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2020	2019
<b>Nettoumsatz</b>	2.2	3 905	4 099
Aktiviere Eigenleistungen und Veränderung Vertragserfüllungskosten		6	5
Übriger betrieblicher Ertrag	2.3	118	50
<b>Gesamtleistung</b>		4 029	4 154
Energie- und Warenaufwand	2.4	- 3 451	- 3 653
Personalaufwand	2.5	- 186	- 190
Übriger betrieblicher Aufwand		- 99	- 143
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		293	168
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>1</sup>	4.1 / 4.2 / 5.2	- 80	- 401
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>		213	- 233
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	4.3	- 35	- 44
Finanzaufwand	2.6	- 72	- 73
Finanzertrag	2.6	17	14
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		123	- 336
Ertragssteuern	2.7	43	110
<b>Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>		166	- 226
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5.2	- 56	- 42
<b>Reinergebnis</b>		110	- 268
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis		3	3
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Reinergebnis		107	- 271
<b>Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert<sup>2</sup></b>	2.8	4,02	- 7,81
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert <sup>2</sup>	2.8	- 1,69	- 1,26
<b>Ergebnis je Aktie in CHF, verwässert und unverwässert<sup>2</sup></b>	2.8	2,33	- 9,07

1 Im Jahr 2020 inklusive Wertaufholungen

2 Die Vorjahresangabe wurde aufgrund der Umwandlung des Aktionärs-Hybriddarlehens und der damit erfolgten Erhöhung der Anzahl Aktien angepasst.

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	2020	2019
<b>Reinergebnis</b>	<b>110</b>	<b>- 268</b>
Cashflow Hedges (Gruppengesellschaften)	- 8	38
Ertragssteuern	3	- 9
Netto nach Ertragssteuern	- 5	29
Cashflow Hedges (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	- 2	1
Netto nach Ertragssteuern	- 2	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	9
Netto nach Ertragssteuern	0	9
<b>In Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 7</b>	<b>39</b>
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Gruppengesellschaften)	14	2
Ertragssteuern	2	- 1
Netto nach Ertragssteuern	16	1
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	17	- 20
Ertragssteuern	- 5	4
Netto nach Ertragssteuern	12	- 16
<b>Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern</b>	<b>28</b>	<b>- 15</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>21</b>	<b>24</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>131</b>	<b>- 244</b>
Nicht beherrschende Anteile	3	2
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber	128	- 246
davon Gesamtergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	184	- 204
davon Gesamtergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 56	- 42

# Konsolidierte Bilanz

## Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019 (angepasst) <sup>1</sup>
Sachanlagen	4.1	1 921	1 934
Immaterielle Anlagen	4.2	99	102
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	4.3	2 280	2 324
Übrige langfristige Aktiven	3.3	61	107
Latente Ertragssteuern	2.7	79	99
<b>Anlagevermögen</b>		<b>4 440</b>	<b>4 566</b>
Vorräte	4.4	67	61
Derivative Finanzinstrumente		626	536
Forderungen	4.5	1 078	938
Rechnungsabgrenzungsposten		194	140
Kurzfristige Terminguthaben		596	634
Wertschriften		27	26
Flüssige Mittel	4.6	340	440
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	5.3		19
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2 928</b>	<b>2 794</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>7 368</b>	<b>7 360</b>

1 Siehe Anmerkung 1.4

## Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019 (angepasst) <sup>1</sup>
Aktienkapital	3.7	0	279
Agio		4 904	4 259
Hybridkapital	3.7	650	1 017
Reserven		- 1 857	- 1 956
<b>Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital</b>		<b>3 697</b>	<b>3 599</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		75	72
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 772</b>	<b>3 671</b>
Langfristige Rückstellungen	4.7	506	414
Latente Ertragssteuern	2.7	338	426
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	6.3	31	50
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.5	913	1 175
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3.4	71	134
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 859</b>	<b>2 199</b>
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		58	43
Kurzfristige Rückstellungen	4.7	31	55
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.5	299	132
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.9	643	562
Derivative Finanzinstrumente		461	432
Rechnungsabgrenzungsposten		245	258
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	5.3		8
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 737</b>	<b>1 490</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>3 596</b>	<b>3 689</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>7 368</b>	<b>7 360</b>

1 Siehe Anmerkung 1.4

# Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow-Hedge-Reserven	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 1.1.2020</b>	<b>278,7</b>	<b>4 259,2</b>	<b>1 016,5</b>	<b>15,6</b>	<b>- 742,9</b>	<b>- 1 228,6</b>	<b>3 598,5</b>	<b>72,5</b>	<b>3 671,0</b>
Reinergebnis der Periode						106,7	106,7	3,2	109,9
Sonstiges Ergebnis				- 7,2	0,0	28,0	20,8		20,8
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>- 7,2</b>	<b>0,0</b>	<b>134,7</b>	<b>127,5</b>	<b>3,2</b>	<b>130,7</b>
Dividendenausschüttung							0,0	- 1,1	- 1,1
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber						- 29,5	- 29,5		- 29,5
Veränderung nicht beherrschende Anteile							0,0	0,9	0,9
Auswirkung der Abfindungsfusion <sup>1</sup>	- 278,4	278,7					0,3		0,3
Umwandlung des Aktionärs-Hybriddarlehens <sup>1</sup>	0,0	366,5	- 366,5				0,0		0,0
<b>Eigenkapital 31.12.2020</b>	<b>0,3</b>	<b>4 904,4</b>	<b>650,0</b>	<b>8,4</b>	<b>- 742,9</b>	<b>- 1 123,4</b>	<b>3 696,8</b>	<b>75,5</b>	<b>3 772,3</b>

1 Siehe Anmerkung 3.7

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow-Hedge-Reserven	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 1.1.2019</b>	<b>278,7</b>	<b>4 259,2</b>	<b>1 016,5</b>	<b>- 14,4</b>	<b>- 752,6</b>	<b>- 913,7</b>	<b>3 873,7</b>	<b>70,3</b>	<b>3 944,0</b>
Reinergebnis der Periode						- 270,7	- 270,7	2,5	- 268,2
Sonstiges Ergebnis				30,0	9,7	- 14,7	25,0	- 0,4	24,6
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>30,0</b>	<b>9,7</b>	<b>- 285,4</b>	<b>- 245,7</b>	<b>2,1</b>	<b>- 243,6</b>
Dividendenausschüttung							0,0	- 1,0	- 1,0
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber						- 29,5	- 29,5		- 29,5
Veränderung nicht beherrschende Anteile							0,0	1,1	1,1
<b>Eigenkapital 31.12.2019</b>	<b>278,7</b>	<b>4 259,2</b>	<b>1 016,5</b>	<b>15,6</b>	<b>- 742,9</b>	<b>- 1 228,6</b>	<b>3 598,5</b>	<b>72,5</b>	<b>3 671,0</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2020	2019
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>123</b>	<b>- 336</b>
Anpassungen für:			
Abschreibungen und Wertminderungen	4.1 / 4.2 / 5.2	80	401
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen			- 3
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	4.3	35	44
Finanzergebnis	2.6	55	59
Sonstiger zahlungsunwirksamer Erfolg		- 52	40
Veränderung Rückstellungen (ohne Verzinsung)	4.7	71	47
Veränderung Personalvorsorgeverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten		- 14	- 11
Veränderung derivative Finanzinstrumente		- 67	- 3
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne Derivate, kurzfristige Finanzforderungen / -verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen)		- 90	- 247
Übrige Finanzeinnahmen / -ausgaben		- 21	4
Bezahlte Ertragssteuern		- 3	- 12
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>117</b>	<b>- 17</b>
Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten		- 9	- 2
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>		<b>108</b>	<b>- 19</b>
Sach- und immaterielle Anlagen			
Investitionen	4.1 / 4.2	- 66	- 71
Veräusserungen			1
Tochtergesellschaften			
Veräusserungen	5.2	25	265
Assoziierte Unternehmen			
Investitionen	4.3	- 1	
Veräusserungen			2
Aktivdarlehen und Finanzbeteiligungen			
Investitionen	3.3	- 5	- 2
Veränderung kurz- und langfristige Terminguthaben		48	- 61
Dividenden von Partnerwerken, übrigen assoziierten Unternehmen und Finanzbeteiligungen	4.3	22	22
Erhaltene Zinsen		3	2
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>26</b>	<b>158</b>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5.2	- 67	- 28
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 41</b>	<b>130</b>

Mio. CHF	Anmerkung	2020	2019
Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile		- 1	- 1
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	3.5	13	53
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	3.5	- 109	- 266
Veränderung nicht beherrschende Anteile		1	1
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	3.7	- 29	- 29
Bezahlte Zinsen		- 37	- 46
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>- 162</b>	<b>- 288</b>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten			
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 162</b>	<b>- 288</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		<b>- 6</b>	<b>- 16</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>- 101</b>	<b>- 193</b>
<b>Nachweis:</b>			
Flüssige Mittel am 1.1.		441	634
davon flüssige Mittel	4.6	440	634
davon flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven	5.3	1	
Flüssige Mittel am 31.12.		340	441
davon flüssige Mittel	4.6	340	440
davon flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven	5.3		1
<b>Veränderung</b>		<b>- 101</b>	<b>- 193</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Überblick

Die Alpiq Holding AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Lausanne. Sie und ihre in- und ausländischen Tochtergesellschaften bilden zusammen die Alpiq Gruppe.

### 1.1 Grundlagen der Konzernrechnung

Die Konzernrechnung der Alpiq Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Auslegerichtlinien (IFRIC und SIC) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alpiq Gruppe. Sie basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme spezifischer Positionen wie Finanzinstrumente, die teilweise zu Marktwerten ausgewiesen werden. Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG autorisierte die Konzernrechnung am 24.2.2021. Die Konzernrechnung bedarf noch der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung, welche am 28.5.2021 stattfinden wird.

### 1.2 Neue und revidierte Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

#### Im Jahr 2020 erstmals angewandte Änderungen, Standards und Interpretationen

Per 1.1.2020 traten folgende Änderungen in den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Kraft, die von der Alpiq Gruppe angewendet werden:

- Änderungen am Rahmenkonzept zur Rechnungslegung
- Änderungen zu IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit
- Änderungen zu IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Interest Rate Benchmark Reform – Phase 1
- Änderungen an IFRS 16: Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 (vorzeitig angewandt)

Diese Änderungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Alpiq Gruppe.

#### Zukünftig in Kraft tretende IFRS

Die folgenden für Alpiq relevanten Standards und Interpretationen wurden durch das IASB veröffentlicht:

Standard / Interpretation	Datum des Inkrafttretens	Geplante Anwendung ab
Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2	1.1.2021	1.1.2021
Änderungen zu IAS 16: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	1.1.2022	1.1.2022
Änderungen zu IAS 37: Verlustbringende Verträge – Erfüllungskosten	1.1.2022	1.1.2022
Änderungen zu IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1.1.2023	1.1.2023
IFRS 17: Versicherungsverträge	1.1.2023	1.1.2023
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28: Veräusserung von Vermögenswerten eines Investors an beziehungsweise Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	unbestimmt	unbestimmt

Basierend auf den bisherigen Analysen erwartet Alpiq keinen wesentlichen Einfluss von den oben erwähnten Neuerungen auf die Konzernrechnung der Alpiq Gruppe.

### 1.3 Wesentliche Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung der Konzernrechnung erfordert vom Management Einschätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen. Diese können wesentliche Auswirkungen auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegungen haben. Die Schätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und einer bestmöglichen Beurteilung der künftigen Entwicklungen. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Allfällige Änderungen von Schätzungen und Annahmen werden in der Periode, in der sie erkannt werden, angepasst und offengelegt.

Die Erläuterungen zu wesentlichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen werden farblich hervorgehoben. Diese sind in den Anmerkungen [2.2 Nettoumsatz](#), [2.7 Ertragssteuern](#), [3.2 Finanzinstrumente](#), [3.6 Leasing](#), [4.1 Sachanlagen](#), [4.2 Immaterielle Vermögenswerte](#), [4.7 Rückstellungen](#), [4.8 Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen](#), [5.2 Veräusserte Gesellschaften](#) und [6.3 Personalvorsorge](#) enthalten.

#### Einfluss der COVID-19-Pandemie auf Alpiq

Das Corona-Virus und die dadurch ausgelöste Krankheit COVID-19 grassieren seit Jahresbeginn 2020 weltweit und zwingen Regierungen zu drastischen und einschneidenden Schutzmassnahmen. Bisher hat die Pandemie zu keinen wesentlichen Einschränkungen der operativen Tätigkeiten der Alpiq Gruppe geführt. Die Ausbreitung von COVID-19 und die Schutz- und Stimulierungsmassnahmen der Regierungen und Zentralbanken haben aber global weitreichende Auswirkungen auf das makroökonomische Umfeld für alle Branchen und somit auch für Alpiq. Diese Auswirkungen wurden per 31.12.2020 beurteilt und in der Konzernrechnung 2020 berücksichtigt, wobei die Effekte von COVID-19 nicht von den übrigen Marktschwankungen isoliert beziffert werden können:

- Die Grosshandelsstrompreise sind im Jahr 2020 insbesondere aufgrund der COVID-19-Pandemie gesunken, wobei die kurzfristigen Preise besonders stark betroffen waren. Darüber hinaus ist auch der Stromverbrauch gesunken. Die mittel- und langfristigen Forward-Preise haben sich inzwischen weitgehend erholt und bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Pandemie. Alpiq musste stichtagsbezogen Rückstellungen für verlustbringende Verträge erhöhen (siehe [Anmerkung 4.7](#)) und Wertminderungen verbuchen (siehe [Anmerkung 4.1](#)). Darüber hinaus wurde der Umsatz von Alpiq im 2020 in beschränktem Masse negativ beeinflusst.
- Die Entwicklung der Finanzmärkte hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke, welche einen Einfluss auf den Energiebeschaffungsaufwand von Alpiq hat.

Darüber hinaus wurden auch die Vermögen der Pensionskassen beeinflusst, was einen Einfluss auf die Personalvorsorgeverbindlichkeiten hatte. Bis zum Jahresende 2020 konnten die während dem Jahr erlittenen Kursverluste wieder aufgeholt werden.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG können die finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch nicht vollständig erfasst und abgeschätzt werden, da sich der effektive Einfluss erst mit der Entwicklung in den kommenden Monaten abzeichnen wird. Daraus können sich insbesondere auf die folgenden, vom Management getroffenen Annahmen zu Schätzungsunsicherheiten wesentliche Einflüsse ergeben:

- Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte
- Rückstellungen für verlustbringende Verträge
- Werthaltigkeit latenter Steuerguthaben
- Ermittlung der Personalvorsorgeverbindlichkeiten

Darüber hinaus hat insbesondere die Entwicklung der Finanzmärkte einen wesentlichen Einfluss auf die Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke, welche wiederum einen Einfluss auf den Energiebeschaffungsaufwand von Alpiq hat. Im Weiteren können sich die durch die Pandemie hervorgerufenen Marktveränderungen auf die zukünftige Bewertung der derivativen Finanzinstrumente auswirken. Alpiq überwacht die Entwicklung der Pandemie sowie deren Auswirkungen auf die erwähnten Schätzungsunsicherheiten regelmässig und ergreift bei Bedarf Massnahmen.

## 1.4 Korrektur von Darstellungsfehlern

Alpiq hat festgestellt, dass der Beteiligungsbuchwert von Nant de Drance SA durch einen Fehler bei der Anwendung der Equity-Methode vor dem Geschäftsjahr 2019 und damit sowohl per 1.1.2019 und per 31.12.2019 um 9 Mio. CHF zu hoch ausgewiesen wurde. Folglich wurde auch die Rückstellung für den verlustbringenden Vertrag für den künftigen Bezug von Energie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance um den selben Betrag zu hoch bilanziert.

Die Bilanz sowie die [Anmerkungen 4.3](#) und [4.7](#) wurden angepasst. Dadurch erhöhte sich die Eigenkapitalquote per 31.12.2019 von 49,8 % auf 49,9 % (1.1.2019: unverändert bei 43,5 %). Diese Fehlerkorrektur hatte keine Auswirkungen auf die konsolidierte Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung.

Mio. CHF	31.12.2019 (berichtet)	Korrektur	31.12.2019 (angepasst)
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	2 333	- 9	2 324
Übriges Anlagevermögen	2 242		2 242
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4 575</b>	<b>- 9</b>	<b>4 566</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2 794</b>		<b>2 794</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>7 369</b>	<b>- 9</b>	<b>7 360</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>3 671</b>		<b>3 671</b>
Langfristige Rückstellungen	423	- 9	414
Übriges langfristiges Fremdkapital	1 785		1 785
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 208</b>	<b>- 9</b>	<b>2 199</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 490</b>		<b>1 490</b>
Fremdkapital	3 698	- 9	3 689
<b>Total Passiven</b>	<b>7 369</b>	<b>- 9</b>	<b>7 360</b>

## 2 Performance

### 2.1 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Alpiq Gruppe erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen die drei Geschäftsbereiche Generation Switzerland, Generation International sowie Digital & Commerce, wie sie im [Organigramm](#) im Corporate-Governance-Teil des Geschäftsberichts dargestellt sind. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Die Segmentergebnisse (EBITDA, EBIT) sind dabei die massgebenden Kennzahlen zur internen Führung und Beurteilung von Alpiq. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und den Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen. Zur Bildung der berichtspflichtigen Segmente wurden keine operativen Geschäftssegmente zusammengefasst.

Im Jahr 2020 wurde die interne Organisations- und Führungsstruktur angepasst, was zu einer Verschiebung des Oyster Lab von Digital & Commerce zum Group Center führte. Zudem wurden die Verteilsschlüssel für die internen Verrechnungen der Group-Center-Kosten angepasst. Darüber hinaus werden aufgrund des Verkaufs von Flexitricity Ltd. im Jahr 2020 und dem Entscheid, das E-Mobility-Geschäft selber nicht weiter zu verfolgen, die EBITDA-Effekte aus diesen beiden Geschäften in der internen Berichterstattung neu als Sondereinflüsse klassiert. Die Segmentberichterstattung 2019 wurde zur Vergleichbarkeit angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung des EBITDA vor Sondereinflüssen 2019 der Alpiq Gruppe um 4 Mio. CHF von 106 Mio. CHF auf 110 Mio. CHF.

- Der Geschäftsbereich Generation Switzerland fasst die Stromproduktion aus Schweizer Wasserkraft und Kernenergie zusammen. Im Kraftwerksportfolio befinden sich Flusskraftwerke, Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke, die Beteiligungen an den Kernkraftwerken Gösgen und Leibstadt sowie das Projekt für das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance. Im Weiteren bewirtschaftet der Geschäftsbereich die beiden Anteile an der HYDRO Exploitation SA und der Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG).
- Der Geschäftsbereich Generation International umfasst die Stromproduktion von Windkraftwerken, Kleinwasserkraftwerken und industriellen Photovoltaikanlagen, den Betrieb der Kraftwerke und die Entwicklung mehrerer Windparkprojekte. Der Geschäftsbereich schliesst zudem die Produktion von Strom und Wärme in

thermischen Kraftwerken in Ungarn, Italien, Spanien und bis zum 30.8.2019 in Tschechien ein. Im Kraftwerksportfolio befinden sich Gas-Kombikraftwerke und Gasturbinen-Kraftwerke. Der Strom wird über den Geschäftsbereich Digital & Commerce oder über Dritte am europäischen Stromhandelsmarkt abgesetzt. Die Kraftwerke werden von den jeweiligen Netzbetreibern zur Netzregelung eingesetzt.

- Der Geschäftsbereich Digital & Commerce umfasst die Optimierung der eigenen Kraftwerke sowie die Optimierung dezentraler Erzeugungseinheiten und der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien Dritter. Der Geschäftsbereich schliesst zudem den Handel mit standardisierten und strukturierten Produkten für Strom und Gas sowie mit Emissionsrechten und Zertifikaten ein. Daneben beinhaltet er die Direktvermarktung und das Management von Energie für Industrie- und Geschäftskunden, um diese bei der Erreichung ihrer Kosteneffizienz- und Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Digital & Commerce setzt die Digitalisierung und Technologien wie Artificial Intelligence, Konnektivität, Internet of Things und Blockchain gezielt für die Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen für Kunden und Geschäftspartner ein, stets mit dem Ziel, den Kundennutzen zu erhöhen und Werte zu schaffen.

Die Überleitung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe erfolgt unter Einbezug der nicht operativ am Markt tätigen Einheiten (Group Center & übrige Gesellschaften), der Konsolidierungseffekte des Konzerns (inklusive Fremdwährungseffekte aufgrund der Verwendung anderer Durchschnittskurse im Management Reporting) sowie weiterer, in einer separaten Spalte dargestellten Überleitungspositionen. Letztere umfasst eine Verschiebung zwischen externem Nettoumsatz und übrigem Ertrag aufgrund von unterschiedlichen Kontenstrukturen zwischen interner und externer Berichterstattung. Group Center & übrige Gesellschaften beinhaltet die nicht den ausgewiesenen Geschäftsbereichen direkt zugewiesenen Finanz- und nicht strategischen Beteiligungen sowie die Aktivitäten der Konzernzentrale einschliesslich der Alpiq Holding AG und der Funktionseinheiten.

## 2020: Informationen nach Geschäftsbereichen

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation Internation- al	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Konsoli- dierung	Überleitung	Alpiq Gruppe
Nettoumsatz mit Dritten	149	135	3 587	21	- 2	15	3 905
Interne Transaktionen	613	31	20	- 24	- 640		
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	- 7	- 8	- 66		- 1		- 82
<b>Nettoumsatz vor Sondereinflüssen</b>	<b>755</b>	<b>158</b>	<b>3 541</b>	<b>- 3</b>	<b>- 643</b>	<b>15</b>	<b>3 823</b>
<b>Nettoumsatz</b>	<b>762</b>	<b>166</b>	<b>3 607</b>	<b>- 3</b>	<b>- 642</b>	<b>15</b>	<b>3 905</b>
Übriger Ertrag	96	19	12	28	- 16	- 15	124
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	- 40		- 7	- 7			- 54
<b>Gesamtleistung vor Sondereinflüssen</b>	<b>811</b>	<b>177</b>	<b>3 546</b>	<b>18</b>	<b>- 659</b>	<b>0</b>	<b>3 893</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>858</b>	<b>185</b>	<b>3 619</b>	<b>25</b>	<b>- 658</b>	<b>0</b>	<b>4 029</b>
Betriebskosten	- 751	- 118	- 3 486	- 39	658		- 3 736
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	75		39	- 9			105
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>135</b>	<b>59</b>	<b>99</b>	<b>- 30</b>	<b>- 1</b>	<b>0</b>	<b>262</b>
<b>EBITDA</b>	<b>107</b>	<b>67</b>	<b>133</b>	<b>- 14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>293</b>
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>2</sup>	- 59	3	- 15	- 9			- 80
Sondereinflüsse <sup>1</sup>		- 17	4				- 13
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>76</b>	<b>45</b>	<b>88</b>	<b>- 39</b>	<b>- 1</b>	<b>0</b>	<b>169</b>
<b>EBIT</b>	<b>48</b>	<b>70</b>	<b>118</b>	<b>- 23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>213</b>
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag 31.12.	138	212	558	350			1 258
Sachanlagen	1 394	424	4	99			1 921
Immaterielle Vermögenswerte	48	21	18	12			99
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	2 268	9		3			2 280
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3 710</b>	<b>454</b>	<b>22</b>	<b>114</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4 300</b>
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	24	26	13	5			68

1 Beinhalten Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie aus der Performance der Fondsanteile für Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Fair-Value-Änderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, Rückstellungen, Wertminderungen, Wertaufholungen sowie Restrukturisierungskosten. Für Erläuterungen siehe Ausführungen im Kapitel «Alternative Performancekennzahlen von Alpiq» im Finanzkommentar.

2 Inklusive Wertaufholungen

## 2019: Informationen nach Geschäftsbereichen (angepasst)

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation Internation- al	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Konsoli- dierung	Überleitung	Alpiq Gruppe
Nettoumsatz mit Dritten	147	198	3 752	- 7	- 7	16	4 099
Interne Transaktionen	453	85	46	11	- 595		
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	1	14	- 53	- 2			- 40
<b>Nettoumsatz vor Sondereinflüssen</b>	<b>601</b>	<b>297</b>	<b>3 745</b>	<b>2</b>	<b>- 602</b>	<b>16</b>	<b>4 059</b>
<b>Nettoumsatz</b>	<b>600</b>	<b>283</b>	<b>3 798</b>	<b>4</b>	<b>- 602</b>	<b>16</b>	<b>4 099</b>
Übriger Ertrag	53	6	5	24	- 17	- 16	55
Sondereinflüsse <sup>1</sup>				- 2			- 2
<b>Gesamtleistung vor Sondereinflüssen</b>	<b>654</b>	<b>303</b>	<b>3 750</b>	<b>24</b>	<b>- 619</b>	<b>0</b>	<b>4 112</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>653</b>	<b>289</b>	<b>3 803</b>	<b>28</b>	<b>- 619</b>	<b>0</b>	<b>4 154</b>
Betriebskosten	- 586	- 210	- 3 724	- 84	618		- 3 986
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	- 74	1	30	27			- 16
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>- 6</b>	<b>94</b>	<b>56</b>	<b>- 33</b>	<b>- 1</b>	<b>0</b>	<b>110</b>
<b>EBITDA</b>	<b>67</b>	<b>79</b>	<b>79</b>	<b>- 56</b>	<b>- 1</b>	<b>0</b>	<b>168</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	- 57	- 313	- 27	- 7	3		- 401
Sondereinflüsse <sup>1</sup>		258	19		- 3		274
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>- 63</b>	<b>39</b>	<b>48</b>	<b>- 40</b>	<b>- 1</b>	<b>0</b>	<b>- 17</b>
<b>EBIT</b>	<b>10</b>	<b>- 234</b>	<b>52</b>	<b>- 63</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>- 233</b>
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag 31.12.	136	204	567	319			1 226
Sachanlagen	1 431	396	5	102			1 934
Immaterielle Vermögenswerte	44	26	20	12			102
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen (angepasst) <sup>2</sup>	2 317	5		2			2 324
<b>Langfristige Vermögenswerte (angepasst)<sup>2</sup></b>	<b>3 792</b>	<b>427</b>	<b>25</b>	<b>116</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4 360</b>
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	25	32	9	4			70

1 Beinhalten Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie aus der Performance der Fondsanteile für Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Fair-Value-Änderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, Rückstellungen, Wertminderungen sowie Restrukturierungskosten. Für Erläuterungen siehe Ausführungen im Kapitel «Alternative Performancekennzahlen von Alpiq» im Finanzkommentar.

2 Siehe Anmerkung 1.4

**2020: Informationen nach geografischen Regionen**

Mio. CHF	Schweiz	Deutsch-land	Frankreich	Italien	Tschechien	Ungarn	Polen	Vereinigtes Königreich	Übrige Länder	Alpiq Gruppe
<b>Nettoumsatz mit Dritten</b>	<b>721</b>	<b>404</b>	<b>934</b>	<b>551</b>	<b>49</b>	<b>168</b>	<b>156</b>	<b>174</b>	<b>748</b>	<b>3 905</b>
Sachanlagen	1 454		118	258	2	27			62	1 921
Immaterielle Anlagen	76		10	8					5	99
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	2 276								4	2 280
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3 806</b>	<b>0</b>	<b>128</b>	<b>266</b>	<b>2</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>71</b>	<b>4 300</b>

**2019: Informationen nach geografischen Regionen**

Mio. CHF	Schweiz	Deutsch-land	Frankreich	Italien	Tschechien	Ungarn	Polen	Vereinigtes Königreich	Übrige Länder	Alpiq Gruppe
<b>Nettoumsatz mit Dritten</b>	<b>473</b>	<b>558</b>	<b>1 122</b>	<b>485</b>	<b>115</b>	<b>331</b>	<b>233</b>	<b>116</b>	<b>666</b>	<b>4 099</b>
Sachanlagen	1 492		122	232	2	29			57	1 934
Immaterielle Anlagen	77		7	11					7	102
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen (angepasst) <sup>1</sup>	2 324									2 324
<b>Langfristige Vermögenswerte (angepasst)<sup>1</sup></b>	<b>3 893</b>	<b>0</b>	<b>129</b>	<b>243</b>	<b>2</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>64</b>	<b>4 360</b>

1 Siehe Anmerkung 1.4

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist dem Domizil des Kunden zugeordnet. Die vorliegende Segmentberichterstattung weist diejenigen Länder einzeln aus, in denen Alpiq in der Berichtsperiode beziehungsweise im Vorjahr den grössten Nettoumsatz erzielt hat. Es bestehen keine Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, dessen Erträge sich auf 10 % oder mehr des konsolidierten Nettoumsatzes der Alpiq Gruppe belaufen. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte), immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen in den jeweiligen Ländern.

## 2.2 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz der Alpiq Gruppe setzt sich aus dem Umsatz aus Kundenverträgen (IFRS 15) sowie dem Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten (IFRS 9) zusammen.

**2020: Aufgliederung des Nettoumsatzes**

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesellschaften	Total
Umsatz aus Energie und Netzdienstleistungen	148	135	3 487		3 770
Umsatz aus digitalen Energiedienstleistungen und Elektromobilität			11	1	12
Umsatz aus übrigen Dienstleistungen	15				15
<b>Total Umsatz aus Kundenverträgen</b>	<b>163</b>	<b>135</b>	<b>3 498</b>	<b>1</b>	<b>3 797</b>
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	1		87	20	108
<b>Nettoumsatz mit Dritten</b>	<b>164</b>	<b>135</b>	<b>3 585</b>	<b>21</b>	<b>3 905</b>

**2019: Aufgliederung des Nettoumsatzes (angepasst)**

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce <sup>1</sup>	Group Center & übrige Gesellschaften <sup>1</sup>	Total
Umsatz aus Energie und Netzdienstleistungen	119	196	3 736		4 051
Umsatz aus digitalen Energiedienstleistungen und Elektromobilität			8	1	9
Umsatz aus übrigen Dienstleistungen	15		1		16
<b>Total Umsatz aus Kundenverträgen</b>	<b>134</b>	<b>196</b>	<b>3 745</b>	<b>1</b>	<b>4 076</b>
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	28	1	3	-9	23
<b>Nettoumsatz mit Dritten</b>	<b>162</b>	<b>197</b>	<b>3 748</b>	<b>-8</b>	<b>4 099</b>

1 Im Jahr 2020 wurde die interne Organisations- und Führungsstruktur angepasst, was zu einer Verschiebung des Oyster Lab von Digital & Commerce zum Group Center führte. Die Aufgliederung des Nettoumsatzes 2019 wurde zur Vergleichbarkeit angepasst.

**Rechnungslegungsgrundsätze**

Alpiq erbringt ihre Leistungsverpflichtungen grundsätzlich als Prinzipalin. Bei Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Übertragung von Energie tritt Alpiq jedoch in allen vertretenen Märkten als Agentin auf. Handelt Alpiq als Agentin, wird der Umsatz netto von den entsprechenden Kosten erfasst.

**Umsatz aus Energie und Netzdienstleistungen**

Umsatz aus Energielieferungen aus Verträgen mit Kunden («own use exception» unter IFRS 9) wird prinzipiell über den Zeitraum der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Für Energielieferungen hat Alpiq jedoch ein Recht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert des Kunden für die bereits gelieferte Energie entspricht. Alpiq wendet die für solche Fälle optionale Ausnahmeregelung an und erfasst den Umsatz zum Betrag, welcher in Rechnung gestellt werden darf. In einzelnen Verträgen verkauft Alpiq das anteilige Recht an der Energieproduktion eines Kraftwerks. Der Umsatz aus diesen Verträgen wird über den Zeitraum korrespondierend mit dem Anfall der Kosten erfasst.

Die Umsatzerfassung für das Vorhalten von Systemdienstleistungen erfolgt linear über den Zeitraum, über welchen Alpiq sich bereithält, diese zu erbringen. Die Umsatzerfassung für abgerufene Systemdienstleistungen erfolgt zeitgleich mit der Lieferung.

Im Energieverkauf stellen Pönalen – beispielsweise für Abweichungen zwischen gelieferter und vertraglich vereinbarter Energiemenge – eine variable Komponente dar, welche erst in die Bemessung des Transaktionspreises miteinbezogen werden, wenn sie hochwahrscheinlich sind, was im Normalfall erst gegen Ende der Lieferperiode abgeschätzt werden kann. Der Zeitpunkt der Erfassung von solchen variablen Preiskomponenten ist eine wesentliche Ermessensentscheidung.

### **Umsatz aus digitalen Energiedienstleistungen und Elektromobilität**

Umsatzerlöse aus dem Geschäft der Elektromobilität und des Energiemanagements werden bei erfolgter Installation des jeweiligen Geräts erfasst. Bis zum Zeitpunkt der Umsatzerfassung werden angefallene Kosten unter den Vorräten aktiviert und erhaltene Vorauszahlungen als Vertragsverbindlichkeiten (Anzahlungen von Kunden) passiviert. Über Installationen hinausgehende Dienstleistungen in diesem Bereich werden jeweils als separate Leistungsverpflichtungen identifiziert. Der Transaktionspreis für diese Dienstleistungen wird entsprechend dem Nutzenzufluss an den Kunden im Umsatz erfasst. Umsatzerlöse im Rahmen von Projekten werden über den Zeitraum der Leistungserbringung erfasst, wobei der Fortschritt primär nach der kostenbasierten Input-Methode gemessen wird. Noch nicht verrechenbare Umsätze werden als Vertragsvermögenswerte, abzüglich bereits erfolgter Vorauszahlungen, in der Bilanz erfasst. Bei einem Überhang an Vorauszahlungen werden die noch nicht verrechenbaren Umsätze als Vertragsverbindlichkeiten passiviert.

Die Methodik zur Bestimmung des Projektfortschritts liegt im Ermessen von Alpiq. Unter der kostenbasierten Input-Methode widerspiegelt der erfasste Umsatz bestmöglich die bereits an den Kunden erbrachte Leistung. Die Anwendung dieser Methode erfordert gewisse Schätzungen und Prognosen. So sind insbesondere die erwarteten zusätzlichen Kosten bis zur Fertigstellung des Projekts, welche den Fertigstellungsgrad beeinflussen, mit einer erheblichen Unsicherheit verbunden. Zudem können die geschätzten Gesamtkosten von den tatsächlich aufgelaufenen Kosten bei Projektende abweichen. Im Rahmen des Projektcontrollings werden die Kostenschätzungen regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Anpassungen betreffen die erwarteten Gesamtkosten, den Fertigstellungsgrad und damit auch die Höhe des bereits erfassten Umsatzes.

### **Umsatz aus übrigen Dienstleistungen**

Weitere Dienstleistungserträge aus Kundenverträgen werden einerseits linear über den Zeitraum erfasst, über welchen die Leistungsverpflichtung erfüllt wird. Andererseits macht Alpiq von folgender optionalen Ausnahmeregelung Gebrauch: Falls Alpiq ein Recht auf Entgelt hat, welches direkt dem Gegenwert des Kunden entspricht, wird der Umsatz zum Betrag erfasst, der in Rechnung gestellt werden darf.

### **Angewandte Ausnahmeregelungen zu Umsätzen aus Kundenverträgen**

Alpiq macht von der Ausnahmeregelung in IFRS 15 Gebrauch und verzichtet, wo möglich, auf den Ausweis der verbleibenden Leistungsverpflichtungen am Ende der Berichtsperiode. Nach Anwendung dieser Ausnahmeregelung weisen die fortgeführten Aktivitäten keine wesentlichen Bestände von verbleibenden Leistungsverpflichtungen am Ende der Berichtsperiode aus.

Alpiq wendet die verfügbare Ausnahmeregelung an und verzichtet auf die Aktivierung von Kosten zur Erlangung eines Kundenvertrags, sofern diese innerhalb eines Jahres amortisiert würden. Alpiq hat nach Anwendung dieser Ausnahmeregelung keine wesentlichen Bestände an solchen Kosten bilanziert.

### **Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten**

Energie- und Finanzderivate werden erfolgswirksam zum Marktwert bewertet. Die Wertveränderungen der Energiederivate werden im Nettoumsatz der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Der Handelserfolg auf Energie-

und Finanzderivaten beinhaltet Gewinne und Verluste aus den realisierten Geschäften und den Wertänderungen der zum Marktwert bewerteten nicht realisierten Geschäfte. Weitere Erläuterungen zur Bewertung sind in [Anmerkung 3.2](#) offengelegt.

## 2.3 Übriger betrieblicher Ertrag

Im übrigen betrieblichen Ertrag werden Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand, wie die Marktprämie für Grosswasserkraftwerke in der Schweiz, ausgewiesen. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Erträge aus operativem Leasing sowie Erträge, welche nicht im Rahmen der gewöhnlichen Tätigkeit der Alpiq Gruppe anfallen. Letztere haben deshalb in der Regel keinen planbaren, wiederkehrenden Charakter, wie beispielsweise Gewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen oder Unternehmensteilen, erhaltene Leistungen von Versicherungen und erhaltene Zahlungen aus Rechtsverfahren.

Mio. CHF	2020	2019
Gewinn aus Veräusserung von Gesellschaften <sup>1</sup>	53	
Marktprämien	33	31
Erträge aus operativem Leasing	2	2
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen		3
Sonstige	30	14
<b>Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>118</b>	<b>50</b>

1 Siehe Anmerkung 5.2

### Marktprämie für Grosswasserkraftwerke in der Schweiz

In Übereinstimmung mit dem Energiegesetz (EnG) erhalten Betreiber von Grosswasserkraftwerken in der Schweiz mit einer mittleren mechanischen Bruttoleistung von über 10 MW, die ihre Energie am Markt zu Preisen unter den Gesteungskosten absetzen, Anspruch auf eine Marktprämie. Tragen nicht die Betreiber der Wasserkraftwerke, sondern ihre Eigentümer oder Stromversorger mit Abnahmeverträgen für den Strom das Risiko ungedeckter Gesteungskosten, so sind diese anspruchsberechtigt. Der Anspruch bestand ein erstes Mal im Jahr 2018 auf Basis der Geschäftszahlen 2017 und besteht aufgrund der Befristung im EnG ein letztes Mal im Jahr 2022 auf Basis der Geschäftszahlen 2021. Um einen Anspruch auf eine Marktprämie in einem Jahr geltend zu machen, muss die Gesuchstellerin die vollständigen Gesuchsunterlagen bis spätestens am 31.5. des jeweiligen Jahres einreichen. Übersteigen die Ansprüche aller berechtigten Gesuchstellerinnen die zur Verfügung stehenden Mittel, werden alle Ansprüche linear gekürzt. Somit hängt bei einem Nachfrageüberhang nach Fördermitteln jeder Anspruch auf eine Marktprämie von allen anderen Ansprüchen ab. Deswegen teilt das Bundesamt für Energie (BFE) die Ansprüche aller Gesuchstellerinnen zum gleichen Zeitpunkt per Verfügung den Gesuchstellerinnen mit.

Da sowohl die Höhe der für die Marktprämie insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel wie auch die effektiven Ansprüche für eine Marktprämie bei der ersten Verfügung noch unbekannt sind, kann das BFE entscheiden, mit der ersten Verfügung 100 % oder 80 % des verfügbaren, provisorischen Betrags an die Gesuchstellerinnen auszuzahlen. Aus vollzugstechnischen Gründen können 20 % zurückbehalten und erst mit der zweiten Verfügung ausbezahlt werden. Der Grund dafür ist, dass eine allfällige Rückforderung von zu viel ausbezahlten Beträgen administrativ aufwändig ist und möglichst verhindert werden soll.

#### Anspruch 2020

Am 5.11.2020 erfolgte die erste Verfügung für den Anspruch auf Marktprämien für das Jahr 2020, welche im Dezember 2020 Rechtskraft erlangte. Der Anspruch von Alpiq für das Geschäftsjahr 2020 belief sich auf 33 Mio. CHF und wurde vollständig

verbucht, da das BFE entschied, 100 % des Betrages auszubezahlen, nachdem die erste Verfügung rechtskräftig geworden war.

### Anspruch 2019

Die erste Verfügung für den Anspruch im Jahr 2019 erfolgte am 7.11.2019 mit Rechtskraft im Dezember 2019. Der Anspruch von Alpiq für das Geschäftsjahr 2019 belief sich auf 25 Mio. CHF und wurde im Geschäftsjahr 2019 vollständig verbucht, da das BFE entschied, 100 % des Betrags auszubezahlen, nachdem die erste Verfügung rechtskräftig geworden war.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Bei den Marktprämien für Grosswasserkraftwerke in der Schweiz handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand im Sinne von IAS 20. Zuwendungen der öffentlichen Hand dürfen erst verbucht werden, wenn hinreichende Sicherheit bezüglich des Anspruchs auf die Zuwendung besteht. Alpiq erachtet den Anspruch auf eine Marktprämie in Höhe der in Aussicht gestellten Zahlung als hinreichend sicher im Sinne von IAS 20, sobald die Verfügung rechtskräftig ist. Das heisst, zum Zeitpunkt, zu dem die erste Verfügung rechtskräftig wird, werden in Abhängigkeit der Höhe der Auszahlung 100 % oder 80 % des provisorisch verfügbaren Betrags erfasst. Der Restbetrag wird verbucht, sobald die zweite Verfügung rechtskräftig ist.

### Erträge aus operativem Leasing

Aus Sicht der Leasinggeberin werden Leasingtransaktionen gemäss den Anforderungen von IFRS 16 entweder als Finanzierungsleasing oder als operatives Leasing klassifiziert. Transaktionen, bei welchen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an einem zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Chancen und Risiken an den Leasingnehmer übertragen werden, sind als Finanzierungsleasing zu behandeln. Alle übrigen Leasinggeschäfte, welche die Anforderungen des Finanzierungsleasings nicht erfüllen, werden als operatives Leasing bilanziert. Wie auch in der Vorperiode verfügt Alpiq nur über operative Leasingverträge. Dabei handelt es sich insbesondere um die Vermietung von Gewerbeflächen von im Grundbesitz von Alpiq befindlichen Liegenschaften. Die vermieteten Vermögenswerte werden als Sachanlagen in der Bilanz aktiviert und die Leasingzahlungen linear über die Vertragslaufzeit erfasst.

	Geldfluss						Total
	< 1 Jahr	1 - 2 Jahre	2 - 3 Jahre	3 - 4 Jahre	4 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Erwartete, nicht abgezinste Leasingzahlungen per 31.12.2020	2	2	1	1	1	1	8
Erwartete, nicht abgezinste Leasingzahlungen per 31.12.2019	2	2	1	1	1	1	8

## 2.4 Energie- und Warenaufwand

Mio. CHF	2020	2019
Strombeschaffung von Dritten	- 2 258	- 2 542
Strombeschaffung von Partnerwerken	- 452	- 345
Andere Energiebeschaffung	- 554	- 619
Warenaufwand	- 7	- 6
Sonstiger Energie- und Warenaufwand	- 78	- 82
<b>Energie- und Warenaufwand vor Rückstellungen</b>	<b>- 3 349</b>	<b>- 3 594</b>
Rückstellungen für verlustbringende Verträge	- 102	- 59
<b>Energie- und Warenaufwand</b>	<b>- 3 451</b>	<b>- 3 653</b>

Im Wesentlichen beinhaltet die Position «Andere Energiebeschaffung» die Anschaffungskosten für den Erwerb von Brennstoffen (Gas sowie in 2019 auch Kohle) sowie von Zertifikaten. Die Position «Sonstiger Energie- und Warenaufwand» beinhaltet hauptsächlich Wasserzinsen, Konzessionsabgaben und Instandhaltungskosten für Anlagen.

## 2.5 Personalaufwand

Mio. CHF	2020	2019
Löhne und Gehälter	- 149	- 152
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	- 7	- 13
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	- 1	- 1
Sozialversicherungsaufwand und übriger Personalaufwand	- 29	- 24
<b>Personalaufwand</b>	<b>- 186</b>	<b>- 190</b>

### Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag

	31.12.2020	31.12.2019
Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	1 247	1 218
Lernende	11	8
<b>Total</b>	<b>1 258</b>	<b>1 226</b>

## 2.6 Finanzaufwand und Finanzertrag

Mio. CHF	2020	2019
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	- 38	- 50
Nettoverzinsung Vorsorgepläne und Rückstellungen	- 18	- 15
Übriger Finanzaufwand	- 5	- 8
Wechselkurseffekte	- 11	
<b>Total</b>	<b>- 72</b>	<b>- 73</b>
<b>Finanzertrag</b>		
Zinsertrag	14	2
Übriger Finanzertrag	3	11
Wechselkurseffekte		1
<b>Total</b>	<b>17</b>	<b>14</b>
<b>Nettofinanzaufwand</b>	<b>- 55</b>	<b>- 59</b>

## 2.7 Ertragssteuern

### Ertragssteuern zulasten der Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	- 25	- 21
Latente Ertragssteuern	68	131
<b>Ertragssteuern</b>	<b>43</b>	<b>110</b>

### Überleitungsrechnung

Mio. CHF	2020	2019
Ergebnis vor Ertragssteuern	123	- 336
Erwarteter Ertragssteuersatz (schweizerische Durchschnittsbelastung)	16 %	21 %
Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz	- 20	71
Steuerliche Auswirkungen aus:		
Differenz Steuersatz 16 % (21 %) zu lokalen erwarteten Ertragssteuersätzen	- 5	- 25
Steuerbefreiten Erträgen	23	35
Steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	- 28	- 34
Bewertung aus Verlustvorträgen	11	42
Einfluss aus Steuersatzänderungen	72	3
Vorjahren	- 9	17
Übrigen Einflüssen	- 1	1
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>43</b>	<b>110</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	- 35 %	33 %

Am 19.5.2019 haben die Schweizer Stimmberechtigten das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) angenommen. Aufgrund dieser Steuerreform haben eine Vielzahl der Kantone ihre Gewinnsteuersätze gesenkt. Da das Solothurner Stimmvolk die kantonale Umsetzung STAF erst am 9.2.2020 angenommen hat, ergibt sich für die Alpiq Gruppe in diesem Jahr der hauptsächliche Effekt. Aus diesem Grund reduziert sich der erwartete Ertragssteuersatz von 21 % im Vorjahr auf 16 %. Die Umsetzung der STAF im Kanton Solothurn ist weiter der massgebende Grund für den Einfluss aus Steuersatzänderungen, welche infolge der Anpassung des latenten Steuersatzes entstehen.

## Veränderung latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

Mio. CHF	Latente Steuerguthaben	Latente Steuerverbindlichkeiten	Latente Steuerverbindlichkeiten netto
<b>Bestand am 31.12.2018</b>	<b>37</b>	<b>492</b>	<b>455</b>
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	60	- 71	- 131
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	5	11	6
Veränderung Konsolidierungskreis		- 5	- 5
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3	- 1	2
<b>Bestand am 31.12.2019</b>	<b>99</b>	<b>426</b>	<b>327</b>
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	- 18	- 86	- 68
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	- 1	- 1	
Veränderung Konsolidierungskreis		- 1	- 1
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1		1
<b>Bestand am 31.12.2020</b>	<b>79</b>	<b>338</b>	<b>259</b>

## Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten gemäss Ursprung der temporären Differenzen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Noch nicht genutzte steuerliche Verluste und Steuerguthaben	41	36
Sachanlagen	29	49
Übriges Anlagevermögen	2	4
Umlaufvermögen	19	17
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	26	27
<b>Total latente Steuerguthaben brutto</b>	<b>117</b>	<b>133</b>
Sachanlagen	127	155
Übriges Anlagevermögen	182	228
Umlaufvermögen	39	49
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	28	28
<b>Total latente Steuerverbindlichkeiten brutto</b>	<b>376</b>	<b>460</b>
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten netto</b>	<b>259</b>	<b>327</b>
In der Bilanz ausgewiesene Steuerguthaben	79	99
In der Bilanz ausgewiesene Steuerverbindlichkeiten	338	426

Einzelne Tochtergesellschaften verfügten am 31.12.2020 über steuerliche Verlustvorträge von insgesamt 782 Mio. CHF (Vorjahr: 770 Mio. CHF), die sie in künftigen Perioden mit steuerbaren Gewinnen verrechnen können. Davon hat die Alpiq Gruppe Steuergutschriften auf Verlustvorträgen von 577 Mio. CHF (614 Mio. CHF) in der Bilanzposition «Latente Ertragssteuern» nicht bilanziert, weil bei den Guthaben aus latenten Steuern steuerliche Verlustvorträge nur so weit berücksichtigt werden, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuergutschriften realisiert werden können. Der auf die nicht aktivierbaren Verlustvorträge anwendbare Steuersatz beträgt durchschnittlich 15 % (18 %). Diese Verlustvorträge verfallen in den folgenden Perioden:

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Innerhalb von 1 Jahr	59	53
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	45	77
Nach 3 Jahren	370	357
Unbegrenzt nutzbar	103	127
<b>Total nicht aktivierbare Verlustvorträge</b>	<b>577</b>	<b>614</b>

Des Weiteren bestehen nicht aktivierte abzugsfähige temporäre Bewertungsdifferenzen im Umfang von 91 Mio. CHF (161 Mio. CHF).

Für die Berechnung der laufenden Ertragssteuern werden Annahmen auf Basis der lokalen gesetzlichen Grundlagen getroffen. Die tatsächlich zu bezahlenden Ertragssteuern können vom ursprünglich ermittelten Betrag abweichen, da die definitive Veranlagung teilweise mehrere Jahre nach Abschluss des Berichtsjahrs erfolgt. Darüber hinaus ist eine definitive Klärung der Frage der Besteuerung der Partnerwerke in den Kantonen Wallis und Graubünden weiterhin ausstehend. Daraus resultierende Risiken werden identifiziert, eingeschätzt und falls notwendig erfasst. Die Ermittlung von latenten Steuerguthaben basiert auf zum Teil weitreichenden Schätzungen. Die zugrunde liegenden Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem die Prognose zukünftiger steuerbarer Gewinne sowie Auslegungsfragen bestehender gesetzlicher Grundlagen.

## Rechnungslegungsgrundsätze

Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe aus laufenden und latenten Ertragssteuern dar. Die laufenden Ertragssteuern sind auf den steuerbaren Ergebnissen mit den aktuellen Steuersätzen des jeweiligen Einzelabschlusses berechnet und die latenten Ertragssteuern mit den zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätzen.

Aufgrund der unterschiedlichen Erfassung einzelner Erträge und Aufwendungen in den konzerninternen beziehungsweise den steuerlichen Jahresrechnungen werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der sich aus den temporären Differenzen ergebenden latenten Ertragssteuern erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Auf Bewertungsunterschieden bei Beteiligungen an Konzerngesellschaften, welche sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden und bei denen die Entscheidungskontrolle beim Konzern liegt, werden keine latenten Ertragssteuern berücksichtigt. Latente Steueraktiven werden bilanziert, wenn die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Nicht bilanzierte Verlustvorträge und nicht angesetzte Steuerguthaben werden offengelegt.

## 2.8 Ergebnis je Aktie

	2020	2019 (angepasst) <sup>1</sup>
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF	163	- 229
Der Periode zuzurechnende Zinsen Hybridkapital in Mio. CHF <sup>2</sup>	- 29	- 29
<b>Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF</b>	<b>134</b>	<b>- 258</b>
Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF	- 56	- 42
<b>Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF</b>	<b>78</b>	<b>- 300</b>
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf	33 110 364	33 110 364
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	4,02	- 7,81
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	- 1,69	- 1,26
<b>Ergebnis je Aktie in CHF, verwässert und unverwässert</b>	<b>2,33</b>	<b>- 9,07</b>

1 Mit der Umwandlung des Aktionärs-Hybriddarlehens wurden 5 235 715 neue Aktien geschaffen, weshalb die Anzahl gewichteter Aktien im Umlauf 2019 zu Vergleichszwecken angepasst wurde. Dies hatte auch eine Auswirkung auf das Ergebnis je Aktie. Weitere Informationen siehe Anmerkung 3.7.

2 Siehe Anmerkung 3.7

Es bestehen keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

## 3 Risikomanagement, Finanzinstrumente und Finanzierung

### 3.1 Finanzielles Risikomanagement

#### Allgemeine Grundsätze

Die Alpiq Gruppe ist im Rahmen der Geschäftstätigkeit strategischen und operativen Risiken, insbesondere Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Energiepreis-, Währungs- und Zinsrisiken), ausgesetzt. Die Grundsätze der Risikomanagementpolitik werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für deren Konkretisierung und Umsetzung. Das Risk Management Committee überwacht die Einhaltung der Grundsätze und Richtlinien. Es bestimmt auch die Hedging-Strategie zur Absicherung der Produktion des eigenen Kraftwerksparks, welche von der Geschäftsleitung verabschiedet wird.

In der Group Risk Policy sind die Grundsätze für das Risikomanagement der Alpiq Gruppe festgehalten. Sie umfassen Richtlinien über das Eingehen, Messen, Bewirtschaften und Begrenzen der Geschäftsrisiken und legen die Organisation und die Verantwortlichkeiten des Risikomanagements fest. Die zuständigen Einheiten bewirtschaften ihre Risiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risikopolitik und der definierten Limiten. Ziel ist, ein angemessenes Verhältnis zwischen den eingegangenen Geschäftsrisiken, den Erträgen und dem risikotragenden Eigenkapital zu gewährleisten.

Die Group Risk Policy besteht aus einer konzernweit geltenden Business Risk Policy, einer für das Energiegeschäft spezifischen Energy Risk Policy und einer Financial Risk Policy. Die Business Risk Policy regelt den jährlichen Risk-Mapping-Prozess, die Definition und Überwachung der risikoreduzierenden Massnahmen für operative und strategische

Risiken sowie das integrale Sicherheitsmanagement. In der Energy Risk Policy sind Prozesse und Methoden zur Bewirtschaftung der Markt- und Kreditrisiken im Energiegeschäft definiert. Zusätzlich ist darin die Steuerung der Liquiditätsschwankungen, verursacht durch das Handelsgeschäft an Börsen und unter bilateralen Margenausgleichsvereinbarungen, geregelt. Im Weiteren legt sie die Grundsätze der Hedging-Strategie für die Handelsbücher der Energieproduktion fest. Die Financial Risk Policy schreibt den inhaltlichen, organisatorischen und systemtechnischen Rahmen des Finanzrisikomanagements innerhalb der Alpiq Gruppe vor. Sie regelt die Bewirtschaftung der Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken.

Für die Führung des Risikomanagementprozesses ist die Funktionseinheit Risk Management zuständig, welche dem Executive Chairman untersteht. Die Funktionseinheit stellt Methoden und Instrumente bereit, um das Risikomanagement umzusetzen und stellt gegenüber dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und dem Risk Management Committee das zeitgerechte Reporting sicher.

Im jährlichen Prozess zur Beurteilung von Geschäftsrisiken werden gruppenweit strategische und operative Risiken erfasst, bewertet und anschliessend den definierten Risikoverantwortlichen zur Bewirtschaftung und Überwachung zugeordnet. Die Funktionseinheit Risk Management überwacht die Durchführung der Massnahmen. Den Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken werden Risikolimiten zugeordnet, die in der Gesamtheit der Risikofähigkeit des Unternehmens angepasst werden und deren Einhaltung fortlaufend überwacht wird.

## Steuerung von Kapital

Die Steuerung von Kapital innerhalb der Alpiq Gruppe richtet sich nach der übergeordneten Finanzstrategie des Konzerns. Im Rahmen des Budgetierungs- und Planungsprozesses nimmt der Verwaltungsrat jährlich Kenntnis von der geplanten Entwicklung der für die Kapitalsteuerung massgeblichen Werte. Zudem wird er regelmässig über deren aktuelle Entwicklung informiert. Massgebend für die Strategie sind das ausgewiesene konsolidierte Eigenkapital und der Verschuldungsfaktor des Konzerns. Am 31.12.2020 wird eine Eigenkapitalquote von 51,2 % erreicht (Vorjahr: 49,9 %).

Die Alpiq Holding AG beschafft einen wesentlichen Teil der Finanzierung für die Alpiq Gruppe zentral. Als Hauptfinanzierungsquelle dient der inländische Kapitalmarkt. Der Anteil der Alpiq Holding AG am Total der Konzernfinanzverbindlichkeiten beträgt 61 % am 31.12.2020 (60 %). Die Höhe der Finanzverbindlichkeiten muss in einem angemessenen Verhältnis zur Ertragskraft stehen, damit ein solides, branchenübliches Kreditrating gewährleistet werden kann. Massgebend für die Kapitalsteuerung ist das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA vor Sondereinflüssen. Dieses wird wie folgt berechnet:

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	913	1 175
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	299	132
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 212</b>	<b>1 307</b>
Kurzfristige Terminguthaben	596	634
Wertschriften	27	26
Flüssige Mittel	340	440
Flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven		1
<b>Finanzanlagen (Liquidität)</b>	<b>963</b>	<b>1 101</b>
<b>Nettoverschuldung (Net Debt)</b>	<b>249</b>	<b>206</b>
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	262	110
<b>Net Debt / EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>1,0</b>	<b>1,9</b>

1 Vorjahresangabe angepasst, Erläuterungen siehe Anmerkung 2.1

Die Alpiq Gruppe hat folgende Auflagen aus abgeschlossenen Finanzierungsverträgen:

Vertrag	Verfall	in Mio. CHF	Beanspruchung per 31.12.2020 in Mio. CHF	Beanspruchung per 31.12.2019 in Mio. CHF	Finanzielle Auflagen		Übrige Auflagen
					EK-Quote	Net Debt/ EBITDA	Banken-rating
Konsortialkreditlimite	Dez 22	200	0	0	x	x	x

Bei Nichteinhalten der Auflagen hat die Gegenpartei ein Kündigungsrecht. Per 31.12.2020 und per 31.12.2019 wurden alle Auflagen erfüllt.

## Kreditrisikomanagement

Gegenstand des Kreditrisikomanagements sind potenzielle Verluste aus der Unfähigkeit von Geschäftspartnern, ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der Alpiq Gruppe nachzukommen.

Das Kreditrisikomanagement für das Energiegeschäft umfasst alle Geschäftseinheiten und Tochtergesellschaften, die ein signifikantes Geschäftsvolumen mit externen Gegenparteien aufweisen. Es beinhaltet die laufende Überprüfung der Ausstände von Gegenparteien, deren zukünftig erwartete Entwicklung sowie die Durchführung von Bonitätsanalysen neuer und bestehender Vertragsparteien. Dabei werden neben den als Finanzinstrumente bilanzierten Energiederivaten auch die Verträge berücksichtigt, die zum Zweck des physischen Empfangs oder der Lieferung abgeschlossen wurden. Die Steuerung des Kreditrisikos erfolgt primär über ratingabhängige Kreditlimiten. Dabei werden Gegenparteien oder Gegenparteigruppen (Risikoverbunde) durch die Alpiq Gruppe aufgrund der Ausfallwahrscheinlichkeit in Risikoklassen (AAA – CCC) eingeteilt. Das in einem ersten Schritt ermittelte Rating bildet die Grundlage für die Festsetzung der Kreditlimite. Sicherheitsleistungen wie Garantien, Vorauszahlungen oder Versicherungen können zu einer Erhöhung der Limite führen. Die Ratings der aktiven Gegenparteien werden periodisch überprüft und die Kreditlimiten wenn nötig angepasst. Im Energiegeschäft werden grundsätzlich nur Verträge mit Gegenparteien abgeschlossen, welche die Kriterien der Group Risk Policy erfüllen. Kreditausstände werden durch einen formalisierten Prozess laufend überwacht und bewirtschaftet.

Zur aktiven Steuerung des Kreditrisikos der flüssigen Mittel und der Terminguthaben hat die Funktionseinheit Treasury zentral Limiten festgelegt, die den Betrag der bei einer Gegenpartei gehaltenen Anlagen beschränken. Die Limiten werden monatlich aufgrund von verschiedenen Faktoren berechnet und überwacht. Am Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Risikokonzentrationen, da die flüssigen Mittel und die Terminguthaben breit gestreut, zeitlich gestaffelt und bei Gegenparteien mit einem geringen Ausfallrisiko angelegt werden. Es mussten bisher keine Abschreibungen auf Forderungen gegenüber finanziellen Gegenparteien vorgenommen werden.

Das berechnete maximale Kreditrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und beträgt 2 720 Mio. CHF per 31.12.2020 (Vorjahr: 2 674 Mio. CHF). Das Kreditrisiko reduziert sich durch gehaltene Sicherheiten. Die Gefahr von Risikokonzentrationen für die Alpiq Gruppe wird durch die Anzahl und die breite geografische Verteilung der Kunden sowie durch die Konsolidierung der Positionen minimiert.

## Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Ein wesentlicher Anteil der von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiegeschäfte basiert auf Verträgen, die eine Nettingvereinbarung enthalten. Nettingvereinbarungen sind im Energiehandel ein verbreitetes Instrument, um den Umfang der effektiven Geldflüsse zu reduzieren. Eine Nettodarstellung von Positionen gegenüber derselben Gegenpartei

erfolgt in der Bilanz nur dann, wenn die Nettingvereinbarung zur Verrechnung der erfassten Beträge rechtlich durchsetzbar ist und beabsichtigt wird, den Ausgleich netto herbeizuführen.

Mio. CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	Brutto	Verrechnung	Netto (Bilanz)	Brutto	Verrechnung	Netto (Bilanz)
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 739	- 1 025	714	2 026	- 1 410	616
Energiederivate	1 805	- 1 184	621	2 297	- 1 772	525
Währungs- und Zinsderivate	5		5	11		11
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 434	- 1 025	409	1 796	- 1 410	386
Energiederivate	1 626	- 1 184	442	2 178	- 1 772	406
Währungs- und Zinsderivate	19		19	26		26

### Finanzielle Sicherheiten

Darüber hinaus werden, sofern notwendig, zusätzliche Sicherheiten wie Garantien, Margenausgleichszahlungen oder Versicherungen eingefordert. Die bei der Alpiq Gruppe vorhandenen Sicherheiten decken in der Regel sowohl nicht bilanzierte Energietransaktionen mit physischer Lieferung wie auch als Finanzinstrumente verbuchte Transaktionen ab. Im Folgenden werden die erhaltenen und abgegebenen finanziellen Sicherheiten in Zusammenhang mit den bilateralen Margenausgleichsvereinbarungen dargestellt:

Mio. CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Erhaltene Sicherheiten	Abgegebene Sicherheiten	Erhaltene Sicherheiten	Abgegebene Sicherheiten
Cash Collateral	58	12	2	27
Garantien <sup>1</sup>	6			11
<b>Total</b>	<b>64</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>38</b>

<sup>1</sup> Die Garantien gegenüber assoziierten Unternehmen oder Dritten zugunsten Dritter sind in Anmerkung 4.8 dargestellt.

### Liquiditätsrisiko

Im europäischen Energiehandel wird ein wesentlicher Anteil der Forderungen verrechnet und an festgelegten Terminen beglichen. Dies reduziert die Spitzen des Liquiditätsbedarfs. An den Energiebörsen und unter grossen Energiehändlern sind Margeneinschüsse zur Reduktion des Kontrahentenrisikos üblich, wodurch aufgrund von Energiepreisbewegungen kurzfristig bedeutende Forderungen oder Verbindlichkeiten entstehen können. Die Alpiq Gruppe begegnet diesen Bedarfsschwankungen mit der Führung eines Frühwarnsystems, dem Vorhalten einer genügenden Liquidität und der Vereinbarung von bestätigten Kreditlimiten bei Banken. Das Liquiditätsmanagement beinhaltet die monatlich rollierende Planung, Überwachung, Bereitstellung und Optimierung der Liquidität der Alpiq Gruppe.

In der nachfolgenden Tabelle sind die erwarteten Geldflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumente aufgeführt. Für Darlehen, bei denen eine Refinanzierung nach Ablauf der Vertragsdauer vorgesehen, jedoch noch nicht vertraglich gesichert ist, wird ein Geldabfluss bei Fälligkeit angenommen. Die effektiven Geldflüsse können daher wesentlich von den vertraglichen Fälligkeiten abweichen. Im europäischen Energiehandel wird ein Grossteil der Forderungen verrechnet und an festgelegten Terminen beglichen (sogenanntes Netting). Die Geldflüsse aus Derivaten werden netto dargestellt, wenn Nettingvereinbarungen mit den Gegenparteien vorhanden sind und die

Erfüllung durch Nettozahlungen erwartet wird. Abhängig von den zukünftigen Wertentwicklungen der Derivate bis zur Fälligkeit können die effektiven Geldflüsse wesentlich von den ausgewiesenen Werten abweichen. Um das effektive Liquiditätsrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten aufzuzeigen, werden in der nachfolgenden Tabelle die Geldzuflüsse und -abflüsse aus Kontrakten mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten gezeigt, obwohl IFRS nur den Ausweis des Liquiditätsrisikos der Finanzverbindlichkeiten fordert. Derivative Finanzinstrumente für die Absicherung zukünftiger Energietransaktionen für den Eigengebrauch («own use») sind in der Tabelle nicht enthalten, da es sich um schwebende Geschäfte handelt, die nicht bilanziert werden. Wegen eines Übertragungsfehlers waren im Vorjahr die Geldzu- und -abflüsse aus derivativen Finanzinstrumenten mit falschem Vorzeichen und der Nettogeldfluss somit zu tief dargestellt. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

## 2020: Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten und der derivativen Finanzinstrumente

Mio. CHF	Buchwert		Geldflüsse				
	Total	< 1 Monat	1 - 3 Monate	4 - 12 Monate	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409	- 409	- 379	- 23	- 7		
Obligationsanleihen	818	- 870			- 162	- 708	
Passivdarlehen	346	- 365		- 29	- 112	- 174	- 50
Leasingverbindlichkeiten	48	- 60	- 1	- 1	- 5	- 26	- 27
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	263	- 157	- 114	- 34	- 8	- 1	
<b>Geldabfluss aus nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten</b>		<b>- 1 861</b>	<b>- 494</b>	<b>- 87</b>	<b>- 294</b>	<b>- 909</b>	<b>- 77</b>
Energiederivate	179						
Geldzufluss		3 355	3	351	1 405	1 587	9
Geldabfluss		- 3 095	- 5	- 421	- 1 363	- 1 301	- 5
Währungs- und Zinsderivate	- 14						
Geldzufluss		1 669	74	327	1 252	16	
Geldabfluss		- 1 683	- 73	- 327	- 1 257	- 26	
<b>Netto-Geldzufluss / (-abfluss) aus derivativen Finanzinstrumenten</b>		<b>246</b>	<b>- 1</b>	<b>- 70</b>	<b>37</b>	<b>276</b>	<b>4</b>

1 Der Buchwert beinhaltet Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Swissgrid-AG-Wandeldarlehen, für die kein Geldabfluss erwartet wird (siehe Anmerkung 3.3).

## 2019: Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten und der derivativen Finanzinstrumente

Mio. CHF	Buchwert		Geldflüsse				
	Total	< 1 Monat	1 - 3 Monate	4 - 12 Monate	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386	- 386	- 338	- 41	- 7		
Obligationsanleihen	818	- 890			- 19	- 871	
Passivdarlehen	437	- 466	- 1	- 54	- 63	- 255	- 93
Leasingverbindlichkeiten	52	- 63	- 1	- 2	- 6	- 22	- 32
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	263	- 115	- 73	- 22	- 9	- 11	
<b>Geldabfluss aus nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten</b>		<b>- 1920</b>	<b>- 413</b>	<b>- 119</b>	<b>- 104</b>	<b>- 1159</b>	<b>- 125</b>
Energiederivate	119						
Geldzufluss (angepasst)		2 895		454	1 507	933	1
Geldabfluss (angepasst)		- 2 812		- 403	- 1 480	- 926	- 3
Währungs- und Zinsderivate	- 15						
Geldzufluss (angepasst)		1 651	83	451	1 113	4	
Geldabfluss (angepasst)		- 1 667	- 83	- 451	- 1 114	- 18	- 1
<b>Netto-Geldzufluss / (-abfluss) aus derivativen Finanzinstrumenten (angepasst)</b>		<b>67</b>	<b>0</b>	<b>51</b>	<b>26</b>	<b>- 7</b>	<b>- 3</b>

1 Der Buchwert beinhaltet Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Swissgrid-AG-Wandeldarlehen, für die kein Geldabfluss erwartet wird (siehe Anmerkung 3.3).

## Marktrisiko

Das Marktrisiko, welchem die Alpiq Gruppe ausgesetzt ist, besteht im Wesentlichen aus den Komponenten Energiepreis-, Währungs- und Zinsrisiko. Diese Risiken werden laufend überwacht und durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente bewirtschaftet. Die Bewertung der Marktrisiken erfolgt im Rahmen der konzernweiten Group Risk Policy. Darin sind die Regeln zum Eingehen, Messen, Begrenzen und Überwachen der Risiken festgelegt. Die Einhaltung der Risikolimiten wird laufend durch das Risk Management Committee auf der Basis einer regelmässigen Berichterstattung der Funktionseinheit Risk Management überwacht.

## Energiepreissrisiken

Gegenstand des Energiepreissrisikos sind potenzielle Preisschwankungen, die sich unvorteilhaft auf die Alpiq Gruppe auswirken könnten. Sie können unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten entstehen. Ebenfalls in diesen Bereich gehören Energieliquiditätsrisiken. Sie treten dann ein, wenn eine offene Energieposition infolge mangelnder Angebote am Markt nicht oder nur zu sehr ungünstigen Bedingungen geschlossen werden kann. Zukünftige Energietransaktionen für den Eigengebrauch («own use») sind nicht in der Bilanz erfasst. Im Rahmen der Optimierung des Kraftwerksparks werden ebenfalls Energietransaktionen durchgeführt. Ein Grossteil der per Stichtag ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte der Energiederivate ist auf Optimierungspositionen zurückzuführen, wobei sich positive und negative Wiederbeschaffungswerte weitgehend kompensieren. Ferner tätigt Alpiq auch Tradingtransaktionen mit Energiederivaten. Die von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiederivate sind in der Regel als Terminkontrakte ausgestaltet. Die Marktwerte werden aufgrund der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen errechnet. Der Effekt des Kreditrisikos auf die Marktwerte ist nicht wesentlich. Die Risiken aus Trading- und Optimierungspositionen werden über klar definierte Verantwortlichkeiten

und festgelegte Risikolimiten gemäss der Group Risk Policy gesteuert. Die Einhaltung der Limiten wird laufend durch ein formalisiertes Risikoreporting von Risk Management an das Risk Management Committee und an die Geschäftsleitung rapportiert. Die Risikopositionen werden nach den Industriestandards «Value at Risk» (VaR) und «Profit at Risk» (PaR) überwacht.

### **Währungsrisiken**

Die Alpiq Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken, wo immer möglich, eine natürliche Absicherung von operativen Erträgen und Aufwendungen in fremder Währung an. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik durch Termingeschäfte abgesichert. Währungsrisiken, die aus der Produktion oder der Beschaffung von Energie entstehen, werden so weit wie möglich vertraglich an die Gegenpartei weitergegeben. Wo dies nicht oder nur teilweise möglich ist, wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik mittels Termingeschäften mit einem mittelfristigen Absicherungshorizont zentral am Markt abgesichert. Um Schwankungen im Ergebnis zu vermeiden, wird wo möglich Hedge Accounting angewendet. Bei den Fremdwährungsderivaten handelt es sich ausschliesslich um OTC-Produkte. Die Marktwerte werden aufgrund der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen errechnet. Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls Wechselkursänderungen. Die Differenz der Inflationsraten sollte jedoch auf lange Sicht die Veränderung der Wechselkursniveaus kompensieren. Aus diesem Grund werden Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften (Translationsrisiken) nicht abgesichert.

### **Zinsrisiken**

Die Risiken aufgrund der Zinsvolatilität betreffen die verzinslichen finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe. Gemäss Finanzrisikopolitik wird die Liquidität auf maximal zwei Jahre angelegt. Der Finanzbedarf jedoch wird langfristig zu fixen Zinsen beschafft. Variabel verzinsliche, vor allem langfristige Finanzierungen werden in der Regel mittels Zinssatz-Swaps abgesichert. Eine Änderung der Zinssätze wirkt sich damit bei den verzinslichen Aktiven auf den Finanzertrag aus. Bei den Zinsderivaten handelt es sich ausschliesslich um OTC-Produkte. Für die Bestimmung des Marktwerts werden die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit den aktuellen Marktzinssätzen diskontiert.

### **Sensitivitätsanalyse**

Zur Darstellung der Sensitivität der Marktrisiken auf das finanzielle Ergebnis der Alpiq Gruppe sind im Folgenden die Auswirkungen von realistisch möglichen Schwankungen der oben aufgeführten Marktrisiken aufgeführt. Die Sensitivitäten basieren jeweils auf den am Abschlussstichtag bilanzierten Finanzinstrumenten. Bei den Energiederivaten wird die als möglich erachtete prozentuale Jahresschwankung der Marktwerte auf Basis der Marktpreise für die Commodities Elektrizität, Gas, Kohle und Öl der letzten drei Jahre bestimmt. Für die Berechnung der Sensitivitäten werden die maximalen Abweichungen vom Mittelwert mit einem Konfidenzniveau von 99 % herangezogen. Die realistischere möglichen Schwankungen der Fremdwährungskurse werden unter Miteinbezug der historischen Schwankungen auf 5 % geschätzt. Bei der Sensitivität von Zinssatz-Swaps wird der Effekt auf die Marktwertveränderung gezeigt, welcher bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um 1 % resultieren würde. Bei der Quantifizierung der einzelnen Risiken geht Alpiq davon aus, dass alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die Effekte sind für die fortgeführten Aktivitäten vor Steuern dargestellt.

Mio. CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	+/- in %	+/- Ergebnis vor Ertragssteuern	+/- sonstiges Ergebnis vor Ertragssteuern	+/- in %	+/- Ergebnis vor Ertragssteuern	+/- sonstiges Ergebnis vor Ertragssteuern
Energiepreisrisiko	47,4	85		49,4	59	
Währungsrisiko EUR / CHF	5,0	0	35	5,0	5	30
Währungsrisiko EUR / CZK	5,0	0		5,0	1	
Währungsrisiko EUR / PLN	5,0	0		5,0	1	
Zinssatzrisiko	1,0	6	4	1,0	5	6

## 3.2 Finanzinstrumente

### Buchwerte und Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Finanzbeteiligungen	1	1	1	1
Wertschriften	27	27	26	26
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Energiederivate	621	621	525	525
Währungs- und Zinsderivate	5	5	11	11
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>				
Obligationsanleihen	818	857	818	873
Passivdarlehen	346	358	437	454
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Energiederivate	442	442	406	406
Währungs- und Zinsderivate	19	19	26	26

Bei allen übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten mit Ausnahme von Leasingverbindlichkeiten unterscheidet sich der Buchwert nur unwesentlich vom Marktwert, weshalb auf die Darstellung der entsprechenden Marktwerte verzichtet wird.

### Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten

Am Bilanzstichtag hat die Alpiq Gruppe untenstehende Positionen zum Marktwert bewertet respektive einen Marktwert ausgewiesen. Zur Gliederung der Finanzinstrumente dient folgende Bewertungshierarchie:

Level 1:

Gehandelte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Level 2:

Bewertungsmodell basierend auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten mit massgeblichem Einfluss auf den Marktwert

Level 3:

Bewertungsmodelle mit Parametern, welche nicht auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten basieren und einen massgeblichen Einfluss auf den Marktwert haben

Mio. CHF	31.12.2020	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Finanzbeteiligungen	1		1	
Wertschriften	27		27	
Energiederivate	621		540	81
Währungs- und Zinsderivate	5		5	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>				
Obligationsanleihen	857	857		
Passivdarlehen	358		358	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Energiederivate	442		440	2
Währungs- und Zinsderivate	19		19	

Mio. CHF	31.12.2019	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Finanzbeteiligungen	1		1	
Wertschriften	26		26	
Energiederivate (angepasst)	525		524	1
Währungs- und Zinsderivate	11		11	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>				
Obligationsanleihen	873	873		
Passivdarlehen	454		454	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Energiederivate (angepasst)	406		397	9
Währungs- und Zinsderivate	26		26	

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden keine Umklassierungen zwischen den Levels 1 und 2 vorgenommen. Die nachfolgend erwähnte Reklassierung von Level 3 nach Level 2 betrifft längerfristige Energiederivate, für welche die Bewertung mit der zunehmenden Marktliquidität neu auf beobachtbaren Marktpreisen basiert.

Bei den Energie-, Währungs- und Zinsderivaten handelt es sich um OTC-Produkte, welche hauptsächlich dem Level 2 zuzuordnen sind. Für die Bewertung der Energiederivate wird eine Modellpreiskurve herangezogen. In der Modellpreiskurve werden die beobachtbaren Inputfaktoren (Marktpreise) um stündliche Forward-Preise ergänzt. Diese sind arbitragefrei und werden monatlich mit einem externen Preis-Benchmarking verglichen.

Der ausgewiesene Marktwert der Passivdarlehen entspricht den zu Marktzinssätzen diskontierten, vertraglich vereinbarten Zins- und Amortisationszahlungen.

## Level 3-Energiederivate

Unter Level 3 ausgewiesene Energiederivate werden mit Methoden bewertet, für welche teilweise Inputfaktoren wie langfristige Energiepreise oder Abzinsungssätze verwendet werden, die nicht direkt von einem aktiven Markt abgeleitet werden können. In komplexen Fällen wird für die Bewertung eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet. Eine realistische Veränderung der nicht beobachtbaren Inputfaktoren hätte keine wesentliche Auswirkungen auf das Gesamtergebnis und das Eigenkapital der Alpiq. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde im Vorjahr auf die separate Offenlegung von Level 3-Positionen verzichtet. Zu Vergleichszwecken wird das Vorjahr nun angepasst aufgeführt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der nach Level 3 klassierten Energiederivate:

Mio. CHF	2020		2019	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
<b>Wiederbeschaffungswerte am 1.1.</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Käufe	63			13
Erfolgswirksame Veränderung vom Marktwert im Nettoumsatz <sup>1</sup>	17	- 5	1	- 4
Umklassierung aus Stufe 3	- 1			
Verrechnung	1	- 2		
<b>Wiederbeschaffungswerte am 31.12.</b>	<b>81</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>9</b>

<sup>1</sup> Davon sind 17 Mio. CHF (Vorjahr: 1 Mio. CHF) auf Vermögenswerte und - 5 Mio. CHF (- 4 Mio. CHF) auf Verbindlichkeiten zurückzuführen, welche jeweils per 31.12. noch gehalten wurden.

## Entwicklung der Day-one-Gewinne und -Verluste

Bei der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Bewertungsparametern, welche nicht vollständig auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten basieren, kann bei der Bewertung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses der Fair Value vom Transaktionspreis abweichen. Diese Abweichung wird als Day-one-Gewinn oder -Verlust abgegrenzt und linear aufgelöst, bis die den Bewertungsparametern zugrunde liegenden Märkte liquide werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Veränderung der abgegrenzten Day-one-Gewinne und -Verluste. Diese Positionen beziehen sich vollständig auf Level-3-Energiederivate.

Mio. CHF	2020		2019	
	Day-one-Gewinne	Day-one-Verluste	Day-one-Gewinne	Day-one-Verluste
<b>Bestand am 1.1.</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Abgegrenzter Gewinn / Verlust aus neuen Transaktionen	13			13
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	- 2	- 1		
Währungseinfluss				
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>13</b>

## Aufwand / Ertrag in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2020		2019	
	Erfolgsrechnung	Sonstiges Ergebnis	Erfolgsrechnung	Sonstiges Ergebnis
<b>Nettogewinne / -verluste (ohne Zinsen)</b>				
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet	91		38	
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1</sup>	40		- 5	
Zum Hedge Accounting designiert	19	- 8	- 11	38
<b>Zinsertrag und Zinsaufwand</b>				
Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1</sup>	14		2	
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 31		- 42	
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet und zum Hedge Accounting designiert	- 7		- 8	

1 2020 beinhaltet den Effekt aus der Kaufpreisanpassung für die Übertragung des Schweizer Höchstspannungsnetzes (siehe Anmerkung 5.2)

Informationen zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in [Anmerkung 4.5](#) offengelegt.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Finanzbeteiligungen, Wertschriften und Derivate werden erfolgswirksam zum Marktwert bewertet. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Alpiq Gruppe verfügte über keine Finanzinstrumente, welche über das sonstige Ergebnis zum Marktwert bewertet werden.

#### Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert erfasst. Die entsprechenden Transaktionskosten werden unmittelbar in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Wertveränderungen der zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente werden mit Ausnahme der Energiederivate und der im Zusammenhang mit der Absicherung von Energietransaktionen abgeschlossenen Währungsderivate erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Die Wertveränderung von Derivaten im Zusammenhang mit dem Energiegeschäft wird im Nettoumsatz ausgewiesen.

#### Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten werden mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Marktwert zu- respektive abzüglich direkt zuordenbarer Transaktionskosten bewertet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Transaktionspreis bewertet.

Bei der Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten wird die nachfolgend erläuterte Methodik für die Berechnung der Wertminderungen angewendet: Nach dem «expected credit loss model» werden in Zukunft erwartete Verluste auf ungesicherten finanziellen Vermögenswerten erfasst. Die Wertminderungen

für in Zukunft erwartete Verluste werden mittels öffentlich zugänglicher Kreditausfallwahrscheinlichkeiten bestimmt, welche zukunftsgerichtete Informationen und historische Ausfallwahrscheinlichkeiten berücksichtigen. Bei den finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich die Verluste erfasst, deren Eintritt in den nächsten zwölf Monaten erwartet wird. Erhöht sich das Kreditrisiko bei einzelnen Gegenparteien wesentlich, werden auf den betroffenen Vermögenswerten Wertberichtigungen über die gesamte Restlaufzeit des Vertrags erfasst. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Übereinstimmung mit IFRS 9 der vereinfachte Ansatz für die Berücksichtigung der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit angewendet (siehe [Anmerkung 4.5](#)).

Alpiq analysiert historische Kreditverluste und leitet unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der extern gewonnenen Informationen eine Schätzung der zukünftig erwarteten Verluste ab. Die Schätzungen werden periodisch überprüft und analysiert. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzungen abweichen und in den Folgeperioden zu Anpassungen führen.

## Hedge Accounting

Alpiq verwendet Energie-, Fremdwährungs- und Zinsderivate, um sich gegen Schwankungen in den Zahlungsflüssen künftig höchstwahrscheinlich eintretender Transaktionen abzusichern (Cashflow Hedges). Im Gegensatz zur Verbuchung der Energiederivate wird bei gewissen Fremdwährungs- und Zinsderivaten Hedge Accounting angewendet:

	31.12.2020		31.12.2019	
	Fremdwährungs- absicherung	Zinssatz-Swaps	Fremdwährungs- absicherung	Zinssatz-Swaps
Derivative Finanzinstrumente im Umlaufvermögen (in Mio. CHF)	3		7	
Derivative Finanzinstrumente im kurzfristigen Fremdkapital (in Mio. CHF)	1	16	1	21
Nominalwert (in Mio. CHF)	230		212	
Nominalwert (in Mio. EUR)	1026	139	843	164

Sowohl die abgesicherten Grundgeschäfte als auch die Zinssatz-Swaps basieren auf EURIBOR-Zinssätzen. Im Zusammenhang mit der Interest Rate Benchmark Reform wurden noch keine Vertragsanpassungen ausgehandelt oder bestehende Verträge abgelöst. Der finanzielle Effekt der Reform auf die Alpiq Gruppe wird als unwesentlich eingeschätzt. In Übereinstimmung mit den Ausnahmeregelungen von IFRS 9 wird der abgesicherte zukünftige Geldfluss auch nach Umsetzung der Reform weiterhin erwartet und das Hedge Accounting fortgeführt.

Vor dem Anwenden eines neuen Sicherungsinstruments wird die Risikosituation umfassend im Rahmen der Risikomanagementstrategie und -zielsetzung analysiert und die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrumenten und Grundgeschäft definiert. Zudem wird sichergestellt, dass zu Beginn der Sicherungsbeziehung die Effektivitätsanforderungen erfüllt werden. Die formelle Designation erfolgt im Rahmen der Dokumentation der Sicherungsbeziehung. Die Neuanwendung eines Sicherungsinstruments wird formal autorisiert.

## Veränderung Cashflow-Hedge-Reserven

Mio. CHF	2020		2019	
	Fremdwährungs- absicherung	Zinssatz-Swaps	Fremdwährungs- absicherung	Zinssatz-Swaps
<b>Cashflow-Hedge-Reserven am 1.1.</b>	<b>33</b>	<b>- 17</b>	<b>9</b>	<b>- 23</b>
Erfassung Gewinn / Verlust	6	- 2	22	- 3
Umgliederung von realisiertem Gewinn / Verlust in den Nettoumsatz	- 19		9	
Umgliederung von realisiertem Gewinn / Verlust ins Finanzergebnis		7		8
Umgliederung ins Finanzergebnis wegen vorzeitiger Auflösung <sup>1</sup>				2
Veränderung aus Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		- 2		1
Ertragssteuern	4	- 1	- 7	- 2
<b>Cashflow-Hedge-Reserven am 31.12.</b>	<b>24</b>	<b>- 15</b>	<b>33</b>	<b>- 17</b>

1 Ein Teil der Zinssatz-Swaps wurde vorzeitig aufgelöst, da die dazugehörige Projektfinanzierung zurückbezahlt wurde.

## Fremdwährungsabsicherung

Fremdwährungspositionen aus dem Verkauf von Schweizer Produktionskapazitäten in EUR werden basierend auf den zu erwartenden Transaktionsvolumen mit Devisentermingeschäften abgesichert. Dabei wird jeweils die Spotkomponente als Sicherungsinstrument zum Hedge Accounting designiert. Die nicht realisierten Gewinne / Verluste der Spotkomponente fließen unter Berücksichtigung der latenten Steuern in das sonstige Ergebnis. Änderungen in der Terminkomponente werden erfolgswirksam verbucht. Per Bilanzstichtag bestanden keine Ineffektivitäten aus den Fremdwährungsabsicherungen. Die der Sicherungsbeziehung zugrunde liegenden Grundgeschäfte werden in den Jahren 2021 bis 2024 erfolgswirksam.

## Zinssatz-Swaps

Per 31.12.2020 bestehen Zinssatz-Swaps, die zur Fixierung der Zinsen aus variabel verzinslichen Projektfinanzierungen in Italien dienen. Die Projektfinanzierungen weisen eine Restlaufzeit von vier bis zehn Jahren auf.

Mio. CHF	2020	2019
<b>Negativer Wiederbeschaffungswert Zinssatz-Swaps am 1.1.</b>	<b>21</b>	<b>30</b>
Realisierte Zinszahlungen	- 7	- 8
Veränderung Marktwert	2	3
Vorzeitige Auflösung <sup>1</sup>		- 2
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 2
<b>Negativer Wiederbeschaffungswert Zinssatz-Swaps am 31.12.</b>	<b>16</b>	<b>21</b>

1 Ein Teil der Zinssatz-Swaps wurde vorzeitig aufgelöst, da die dazugehörige Projektfinanzierung zurückbezahlt wurde.

### 3.3 Übrige langfristige Aktiven

Mio. CHF	Finanz- beteiligungen	Aktiv- darlehen	Sonstige langfristige Aktiven	Total
<b>Buchwerte am 1.1.2020</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>99</b>	<b>107</b>
Zugänge		5		5
Umklassierungen		- 1	- 50	- 51
<b>Buchwerte am 31.12.2020</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>49</b>	<b>61</b>

Mio. CHF	Finanz- beteiligungen	Aktiv- darlehen	Sonstige langfristige Aktiven	Total
<b>Buchwerte am 1.1.2019</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>149</b>	<b>160</b>
Zugänge		2		2
Umklassierungen		- 4	- 50	- 54
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»		- 1		- 1
<b>Buchwerte am 31.12.2019</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>99</b>	<b>107</b>

Alpiq hat sämtliche im Rahmen der Übertragung der Höchstspannungsnetze von der Swissgrid AG im Jahr 2014 erhaltenen Darlehensforderungen veräussert. Beim Verkauf wurden die Swissgrid-Darlehenstranchen ohne die vertraglich dazugehörenden Wandelrechte veräussert. Beim Eintreffen bestimmter Bedingungen kann respektive muss die Swissgrid AG die Darlehen in Eigenkapital umwandeln. Die Käufer der Darlehen würden in diesem Fall Anteile am Eigenkapital der Swissgrid AG erhalten. Im Fall einer Wandlung ist Alpiq jedoch aufgrund des Vertrags mit den Käufern der Darlehen verpflichtet, von diesen sämtliche aus der Wandlung entstehenden Anteile am Eigenkapital der Swissgrid AG in Höhe von maximal 99 Mio. CHF (Vorjahr: 148 Mio. CHF) zu erwerben. Alpiq hat somit zwar die Darlehen verkauft, ist gleichzeitig aber eine direkt damit verbundene Verpflichtung im Betrag von 99 Mio. CHF (148 Mio. CHF) eingegangen. Aufgrund der beschriebenen vertraglichen Ausgestaltung der Transaktion konnten die Darlehen nicht ausgebucht werden und bleiben aufgrund der Fälligkeit der zugrunde liegenden Swissgrid-AG-Wandelanleihen als «Sonstige langfristige Aktiven» in Höhe von 50 Mio. CHF (99 Mio. CHF) und als «Forderungen» in Höhe von 49 Mio. CHF (49 Mio. CHF) in den Büchern von Alpiq. Die Umklassierung in die Forderungen ergibt sich daraus, dass Swissgrid-AG-Wandelanleihen in dieser Betragshöhe in den nächsten zwölf Monaten zur Rückzahlung fällig werden. Im Umfang der durch die Verkäufe eingegangenen Verpflichtungen bestehen zudem finanzielle Verbindlichkeiten, welche in Höhe von 50 Mio. CHF (99 Mio. CHF) als «Übrige langfristige Verbindlichkeiten» und in Höhe von 49 Mio. CHF (49 Mio. CHF) als «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» ausgewiesen werden.

### 3.4 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält unter anderem die entstandenen Verpflichtungen in Höhe von 50 Mio. CHF (Vorjahr: 99 Mio. CHF) aus dem Verkauf der Darlehensforderungen gegenüber der Swissgrid AG. Weitere Informationen zur Transaktion sind unter [Anmerkung 3.3](#) offengelegt.

### 3.5 Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	Obligations- anleihen	Passiv- darlehen	Leasing- verbind- lichkeiten	Total
Langfristige Finanzverbindlichkeiten am 1.1.2020	818	311	46	1175
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten am 1.1.2020		126	6	132
<b>Finanzverbindlichkeiten am 1.1.2020</b>	<b>818</b>	<b>437</b>	<b>52</b>	<b>1307</b>
Aufnahme		13	3	16
Rückzahlung		-102	-9	-111
Aufzinsung			2	2
Währungsumrechnungsdifferenzen		-2		-2
<b>Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2020</b>	<b>818</b>	<b>346</b>	<b>48</b>	<b>1212</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2020	675	196	42	913
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2020	143	150	6	299

Mio. CHF	Obligations- anleihen	Passiv- darlehen	Leasing- verbind- lichkeiten	Total
Langfristige Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2018	817	490		1307
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2018	149	46		195
<b>Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2018</b>	<b>966</b>	<b>536</b>	<b>0</b>	<b>1502</b>
Effekt infolge Änderung der Rechnungslegung (Erstanwendung von IFRS 16)		-35	60	25
<b>Finanzverbindlichkeiten am 1.1.2019</b>	<b>966</b>	<b>501</b>	<b>60</b>	<b>1527</b>
Aufnahme		53	2	55
Rückzahlung	-149	-110	-9	-268
Aufzinsung	1	1	2	4
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten»			-1	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen		-8	-2	-10
<b>Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2019</b>	<b>818</b>	<b>437</b>	<b>52</b>	<b>1307</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2019	818	311	46	1175
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2019		126	6	132

### Obligationsanleihen ausstehend am Bilanzstichtag

Mio. CHF	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Effektivzinssatz in %	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
Alpiq Holding AG Nominal 144 Mio. CHF, 2 1/4 % festverzinslich	2011 / 2021	20.09.2021	2,401	143	143
Alpiq Holding AG Nominal 145 Mio. CHF, 3 % festverzinslich	2012 / 2022	16.05.2022	3,060	145	145
Alpiq Holding AG Nominal 141 Mio. CHF, 2 1/8 % festverzinslich	2015 / 2023	30.06.2023	2,123	141	141
Alpiq Holding AG Nominal 260 Mio. CHF, 2 5/8 % festverzinslich	2014 / 2024	29.07.2024	2,712	259	259
Electricité d'Emosson SA Nominal 130 Mio. CHF, 1 3/8 % festverzinslich	2017 / 2022	02.11.2022	1,441	130	130

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der ausgegebenen und an der SIX Swiss Exchange kotierten Obligationsanleihen beträgt 2,35 % (Vorjahr: 2,34 %), diejenige der Passivdarlehen beträgt 3,52 % (3,53 %). Letztere beinhalten auch in Euro denominierte Projektfinanzierungen. Die gewichtete durchschnittliche Verzinsung der Obligationsanleihen und der Passivdarlehen beträgt 2,67 % (2,72 %).

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Finanzverbindlichkeiten werden in [Anmerkung 3.2](#) sowie [Anmerkung 3.6](#) offengelegt.

## 3.6 Leasing

Die Alpiq Gruppe ist in mehreren Fällen Leasingnehmerin, insbesondere im Zusammenhang mit der Stromproduktion aus Windparks, der Miete von Grundstücken und Gebäuden sowie IT-Infrastruktur. Die Leasingverträge werden in der Regel für einen festen Zeitraum von einem Monat bis zwanzig Jahren abgeschlossen und beinhalten teilweise Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die untenstehende Tabelle zeigt die Veränderung der Nettobuchwerte der in den Sachanlagen aktivierten Nutzungsrechte:

Mio. CHF	Nutzungsrechte Liegenschaften	Nutzungsrechte Kraftwerksanlagen	Nutzungsrechte Übrige	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2020</b>	<b>16</b>	<b>28</b>	<b>4</b>	<b>48</b>
Investitionen	2			2
Abschreibungen	-3	-2	-1	-6
Wertminderungen		-1		-1
Wertaufholungen	1			1
Währungsumrechnungsdifferenzen		-1		-1
<b>Nettobuchwert 31.12.2020</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>43</b>
davon Anschaffungswerte	22	38	5	65
davon kumulierte Abschreibungen	-6	-14	-2	-22

Mio. CHF	Nutzungsrechte Liegenschaften	Nutzungsrechte Kraftwerks- anlagen	Nutzungsrechte Übrige	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2019</b>	<b>20</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	<b>57</b>
Investitionen	1		1	2
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»		- 1		- 1
Abschreibungen	- 3	- 3	- 1	- 7
Wertminderungen	- 1			- 1
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1	- 1		- 2
<b>Nettobuchwert 31.12.2019</b>	<b>16</b>	<b>28</b>	<b>4</b>	<b>48</b>
davon Anschaffungswerte	20	38	5	63
davon kumulierte Abschreibungen	- 4	- 10	- 1	- 15

Die Veränderungen der Buchwerte der in den Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Leasingverbindlichkeiten können der [Anmerkung 3.5](#) entnommen werden. Der gesamte Mittelabfluss aus Leasingverhältnissen belief sich 2020 auf 9 Mio. CHF (Vorjahr: 9 Mio. CHF).

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Alpiq Gruppe wendet für alle Leasingverhältnisse ein einheitliches Verfahren für deren Ansatz und Bewertung an. Sie verzichtet auf die unter IFRS 16 zulässigen Anwendungserleichterungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverträge. Bei Vertragsabschluss wird beurteilt, ob es sich bei einem Vertrag um ein Leasingverhältnis nach IFRS 16 handelt oder dieser ein solches enthält. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn Alpiq das vertragliche Recht eingeräumt wird, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren. Die vertraglichen Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten sowie die Verbindlichkeiten für zukünftige Leasingzahlungen aus Leasingverträgen werden zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit des Leasinggegenstandes in der Bilanz erfasst. Die vertraglichen Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten sind als Bestandteil der Sachanlagen bilanziert. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und linear über ihre Laufzeit respektive Nutzungsdauer abgeschrieben, unter Berücksichtigung einer allfälligen Wertminderung. Die Anschaffungskosten umfassen den Betrag der erfassten Leasingverbindlichkeiten zuzüglich allfälliger Rückbauverpflichtungen, direkt zurechenbarer Erwerbskosten und Einmalzahlungen, die zum oder vor Beginn des Vertragsabschlusses geleistet wurden, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der zukünftig erwarteten Leasingzahlungen. Der Barwert wird basierend auf einem länderspezifischen, für die Laufzeit und für die Währung geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz berechnet. In den Folgeperioden werden die Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten sind als Bestandteil der kurz- respektive langfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

Die Festlegung der Vertragslaufzeit zur Bestimmung der zukünftig erwarteten Leasingzahlungen kann diverse Einschätzungen vom Management bezüglich der zukünftigen Nutzung des geleasteten Vermögenswerts erfordern. Verlängerungsoptionen werden in der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, sofern hinreichend sicher ist, dass die Option ausgeübt wird. Kündigungsoptionen werden nur dann berücksichtigt, wenn hinreichend sicher ist, dass die Option nicht ausgeübt wird. Bei der Beurteilung berücksichtigt Alpiq alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz schaffen, die Option auszuüben. Alpiq hat intern die folgenden Obergrenzen zur Festlegung der Vertragslaufzeit für unbefristete, kündbare Leasingverträge definiert: für Gebäude, Parkplätze sowie Kraftwerksanlagen maximal zehn Jahre und für alle übrigen wie Mobiliar, IT sowie Fahrzeuge maximal zwei Jahre.

## 3.7 Eigenkapital

### Aktienkapital

Per 1.1.2020 betrug das Aktienkapital 278,7 Mio. CHF bestehend aus 27 874 649 voll einbezahlten Namenaktien à 10 CHF. Am 24.6.2020 hat die Generalversammlung der Alpiq Holding AG der vom Verwaltungsrat beantragten Abfindungsfusion (Squeeze-out-Merger) mit der Alpha 2020 AG zugestimmt. Nach dem am gleichen Tag erfolgten Zustimmungsbeschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Alpha 2020 AG wurde die Alpiq Holding AG als übertragende Gesellschaft in die Alpha 2020 AG fusioniert, die gleichentags in Alpiq Holding AG umfirmiert wurde. Am 26.6.2020 wurde die Fusion im Handelsregister eingetragen und rechtskräftig. Nach der Fusion und Umfirmierung verfügte die Alpiq Holding AG über ein Aktienkapital von 0,279 Mio. CHF bestehend aus 27 874 649 Namenaktien à 0,01 CHF.

Mit der Umwandlung des Aktionärs-Hybriddarlehens im vierten Quartal 2020 (siehe unten) wurden 5 235 715 neue Namenaktien à 0,01 CHF geschaffen, was zu einer Aktienkapitalerhöhung von 52 357,15 CHF führte. Per 31.12.2020 beträgt das Aktienkapital 0,331 Mio. CHF bestehend aus 33 110 364 voll einbezahlten Namenaktien à 0,01 CHF.

Das Aktionariat setzt sich wie folgt zusammen:

	Anteile in % 31.12.2020	Anteile in % 31.12.2019
EOS HOLDING SA	33,33	31,44
Schweizer Kraftwerksbeteiligungs-AG	33,33	27,06
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)	19,90	13,66
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)	6,44	7,13
Eniwa Holding AG	2,12	2,00
Aziende Industriali di Lugano (AIL) SA	1,79	2,13
IBB Holding AG	1,12	
Regio Energie Solothurn	1,00	
WWZ AG	0,96	0,91
Kanton Solothurn		5,61
Übrige		10,06

Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG beantragt der Generalversammlung vom 28.5.2021 für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 1,40 CHF pro Aktie (total 46 Mio. CHF) auszuschütten.

## Hybridkapital

### Hybriddarlehen Schweizer Hauptaktionäre

2013 haben die Schweizer Hauptaktionäre ein Hybriddarlehen im Umfang von 367 Mio. CHF gezeichnet. Im vierten Quartal 2020 hat der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG die Wandlung der ausstehenden Aktionärs-Hybriddarlehen in Eigenkapital beantragt. Der Beschluss zur Aktienkapitalerhöhung erfolgte am 29.10.2020 durch die ausserordentliche Generalversammlung. Die Statutenänderung sowie die Genehmigung des geprüften Kapitalerhöhungsberichts durch den Verwaltungsrat erfolgten Mitte November. Die Aktienkapitalerhöhung wurde am 16.11.2020 im Handelsregister eingetragen und rechtskräftig.

Beim Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre war eine Aussetzung der Zinsen möglich, ohne dass Alpiq die ausgesetzten Zinsen nachbezahlen muss. Wie auch im Vorjahr hat Alpiq beschlossen, für den Zeitraum März 2019 bis März 2020 keine Zinsen auf dem Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre zu bezahlen. Für die nach dem März 2020 aufgelaufenen Zinsen wurde im Rahmen der Umwandlung jeglicher Anspruch wegbedungen.

### Öffentliche Hybridanleihe

2013 hat Alpiq eine öffentliche Hybridanleihe von 650 Mio. CHF am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Sie hat eine unbegrenzte Laufzeit und qualifiziert nach den IFRS-Rechnungslegungsrichtlinien als Eigenkapital. Alpiq hat jeweils zum 15.11. ein jährliches Recht, die öffentliche Hybridanleihe zurückzuzahlen. Wie auch im Vorjahr hat Alpiq im Geschäftsjahr 2020 darauf verzichtet, von diesem Recht Gebrauch zu machen. Im 2018 wurde der Zins erstmals den damaligen Marktbedingungen angepasst und liegt seither bei 4,5325 %. Die Anpassung des Zinssatzes an die Marktbedingungen erfolgt alle fünf Jahre und somit nächstmalig per 15.11.2023. In den Jahren 2023 und 2043 wird der Zins zusätzlich um 25 bps respektive 75 bps erhöht. Die Zinszahlungen auf der öffentlichen Hybridanleihe können nach dem Ermessen von Alpiq ausgesetzt werden. In diesem Fall verfallen die Zinsen nach drei Jahren.

Die dem Jahr 2020 zuzurechnenden Zinsen nach Steuern betragen 29 Mio. CHF (Vorjahr: 29 Mio. CHF). Unabhängig davon, ob die Zinsen bezahlt wurden oder ob eine rechtliche Verpflichtung für die Bezahlung besteht, erfüllen die dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Zinsen der öffentlichen Hybridanleihe die Kriterien einer Vorzugsdividende und werden für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie vom «Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Reinergebnis» abgezogen. Die aufgelaufenen Zinsen nach Steuern betragen per 31.12.2020 insgesamt 4 Mio. CHF (18 Mio. CHF, davon 4 Mio. CHF für die öffentliche Hybridanleihe). Da keine rechtlich durchsetzbare Zahlungsverpflichtung besteht, wurden die aufgelaufenen Zinsen nicht als Finanzverbindlichkeit abgegrenzt und nicht vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Im Jahr 2020 erfolgten Zinszahlungen von insgesamt 29 Mio. CHF. Infolge des Eigenkapitalcharakters des Hybridkapitals wurden diese Ausschüttungen erfolgsneutral über das Eigenkapital (Gewinnreserven) gebucht.

## 4 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### 4.1 Sachanlagen

Mio. CHF	Liegen- schaften	Kraftwerks- anlagen	Übertra- gungs- anlagen	Übrige <sup>1</sup>	Anlagen im Bau und An- zahlungen	Nutzungs- rechte Leasing <sup>2</sup>	Total
<b>Nettobuchwerte 1.1.2020</b>	<b>116</b>	<b>1 673</b>	<b>11</b>	<b>26</b>	<b>60</b>	<b>48</b>	<b>1 934</b>
Veränderung Konsolidierungskreis					- 4		- 4
Investitionen				1	50	2	53
Aktivierete Eigenleistungen					1		1
Umklassierungen		27		1	- 34		- 6
Abschreibungen	- 4	- 85	- 1	- 4		- 6	- 100
Wertminderungen		- 22				- 1	- 23
Wertaufholungen		63			4	1	68
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 1				- 1	- 2
<b>Nettobuchwerte 31.12.2020</b>	<b>112</b>	<b>1 655</b>	<b>10</b>	<b>24</b>	<b>77</b>	<b>43</b>	<b>1 921</b>
davon Anschaffungswerte	175	4 933	41	37	81	65	5 332
davon kumulierte Abschreibungen	- 63	- 3 278	- 31	- 13	- 4	- 22	- 3 411

1 Beinhaltet Betriebseinrichtungen, Fahrzeuge sowie Rückbau- und Instandstellungskosten

2 Details siehe Anmerkung 3.6

Mio. CHF	Liegen- schaften	Kraftwerks- anlagen	Übertra- gungs- anlagen	Übrige <sup>1</sup>	Anlagen im Bau und An- zahlungen	Nutzungs- rechte Leasing <sup>2</sup>	Total
<b>Nettobuchwerte 1.1.2019</b>	<b>119</b>	<b>2 266</b>	<b>11</b>	<b>29</b>	<b>33</b>	<b>57</b>	<b>2 515</b>
Investitionen		17		1	40	2	60
Aktivierete Eigenleistungen					1		1
Umklassierungen		22		2	- 9		15
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräußerung gehaltene Aktiven»		- 310		- 2	- 4	- 1	- 317
Abschreibungen	- 3	- 98		- 4		- 7	- 112
Wertminderungen		- 201				- 1	- 202
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 23			- 1	- 2	- 26
<b>Nettobuchwerte 31.12.2019</b>	<b>116</b>	<b>1 673</b>	<b>11</b>	<b>26</b>	<b>60</b>	<b>48</b>	<b>1 934</b>
davon Anschaffungswerte	177	4 917	42	37	182	63	5 418
davon kumulierte Abschreibungen	- 61	- 3 244	- 31	- 11	- 122	- 15	- 3 484

1 Beinhaltet Betriebseinrichtungen, Fahrzeuge sowie Rückbau- und Instandstellungskosten

2 Details siehe Anmerkung 3.6

## Wertminderungen und Wertaufholungen 2020

Im Jahr 2020 wurden Wertminderungen in der Höhe von 23 Mio. CHF (Vorjahr: 202 Mio. CHF) und Wertaufholungen in der Höhe von 68 Mio. CHF (0 Mio. CHF) vorgenommen.

Am 27.1.2020 hat die Gestore dei Servizi Energetici GSE S.p.A. (GSE), die in Italien für die Umsetzung und Überwachung der Anreizsysteme und Förderinstrumente für die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien verantwortlich ist, der Società Agricola Solar Farm 4 S.r.l. (SASF 4) den finalen Bericht zu ihrer im Juli 2017 begonnenen und im Jahr 2019 abgeschlossenen Inspektion zugestellt. Darin hielt GSE fest, dass sie einerseits Abweichungen festgestellt hat zwischen den in der Dokumentation für die Beantragung der Einspeisevergütung genannten Spezifikationen und den eingereichten Nachweisen und dass andererseits gewisse Nachweise nicht erbracht werden konnten. Der Antrag für den Erhalt der Einspeisevergütung wurde vor dem Bau der Solaranlagen durch die Moncada Energy Group gestellt. Als Erbauerin der Anlagen war sie auch dafür verantwortlich sicherzustellen, dass die Anlagen in Übereinstimmung mit den Spezifikationen gebaut werden und die entsprechenden Nachweise erbracht werden können. Alpiq hatte SASF 4 im Jahr 2018 von der Moncada Energy Group S.r.l. übernommen. GSE schätzte die festgestellten Abweichungen als wesentlich ein, widerrief deshalb den Anspruch der SASF 4 auf die bereits erhaltenen Einspeisevergütungen und stellte fest, dass SASF 4 den Anspruch auf alle zukünftigen Einspeisevergütungen verliert. Alpiq hat den Entscheid unter Ergreifung des zur Verfügung stehenden Rechtsmittels angefochten. Aufgrund der möglichen Kürzung des Anspruchs auf zukünftige Einspeisevergütungen hat Alpiq im Vorjahr sowie im ersten Halbjahr 2020 Wertminderungen auf den betroffenen Solaranlagen verbucht. Zudem wurde im Vorjahr eine sonstige Rückstellung für mögliche Rückerstattungen von erhaltenen Einspeisevergütungen verbucht. Nach der Einreichung von weiteren Nachweisen und diversen Verhandlungen hat GSE den Anfang 2020 verfügten vollständigen Widerruf des Anspruchs auf Einspeisevergütungen Ende 2020 aufgehoben und stattdessen eine Reduktion der ursprünglich zugesprochenen Einspeisevergütung um 18 % festgelegt. Aus diesem Grund konnte in der SASF 4, welche dem Geschäftsbereich Generation International zugeordnet ist, eine Wertaufholung von 12 Mio. CHF auf den Kraftwerksanlagen und eine Auflösung der Rückstellung um 9 Mio. CHF verbucht werden. Der angewendete Abzinsungssatz vor Steuern zur Bestimmung des erzielbaren Werts beträgt 7,54 %. Alpiq prüft rechtliche Schritte gegen die Moncada Energy Group, um sich schadlos zu halten.

Im Geschäftsbereich Generation International mussten auf den Windparks der italienischen Gesellschaften Alpiq Wind Italia S.r.l. und Enpower 2 S.r.l., auf den Solaranlagen der italienischen Gesellschaft Società Agricola Solar Farm 2 S.r.l. (SASF 2) sowie auf den Kleinwasserkraftwerken der Isento Wasserkraft AG Wertberichtigungen vorgenommen werden. Diese betragen 17 Mio. CHF bei den Windparks, 2 Mio. CHF bei den Solaranlagen und 2 Mio. CHF auf den Kleinwasserkraftwerken. Haupttreiber für die Wertminderungen sind ausgelaufene oder in den kommenden Jahren auslaufende Einspeisevergütungen, sinkende prognostizierte Strompreise sowie eine Erhöhung des Diskontsatzes. Für die Bestimmung des erzielbaren Werts wurde für die Alpiq Wind Italia ein Abzinsungssatz vor Steuern von 6,77 % verwendet, für die Enpower 2 ein Satz von 5,39 %, für SASF 2 ein Satz von 6,20 % und für die Isento Wasserkraft ein Satz von 5,25 %.

Auf dem zum Geschäftsbereich Generation International zugehörigen, thermischen Kraftwerk San Severo in Italien konnte eine Wertaufholung in der Höhe von 52 Mio. CHF verbucht werden. Die erzielten positiven Ergebnisse sowie die zukünftigen Aussichten belegen, dass sich das Leistungspotential nachhaltig erhöht hat. Der angewendete Abzinsungssatz vor Steuern zur Ermittlung des erzielbaren Werts belief sich auf 9,62 %.

Im Zusammenhang mit der Veräusserung des dem Geschäftsbereich Generation International zugehörigen, schwedischen Windparks Tormoseröd konnte eine Wertaufholung in der Höhe von 4 Mio. CHF verbucht werden. Weitere Informationen zum Verkauf sind in [Anmerkung 5.2](#) enthalten.

## Wertminderungen 2019

Wertminderungen in der Höhe von 186 Mio. CHF betrafen die veräusserten tschechischen Kohlekraftwerke Kladno und Zlín im Geschäftsbereich Generation International, vor der Umklassierung in die zur Veräusserung gehaltenen Aktiven. Detaillierte Erläuterungen dazu sowie Ausführungen zu Wertminderungen auf veräusserten Vermögenswerten sind in [Anmerkung 5.2](#) enthalten. Darüber hinaus mussten im Zusammenhang mit dem finalen Inspektionsbericht von GSE Wertminderungen auf Solaranlagen in der Höhe von 14 Mio. CHF verbucht werden (siehe Wertminderungen und Wertaufholungen 2020). Für die Bestimmung des erzielbaren Werts wurde ein Abzinsungssatz vor Steuern in der Höhe von 4,63 % verwendet.

## Vertragliche Verpflichtungen

Für die Erstellung und den Erwerb von Sachanlagen bestehen am Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in der Höhe von 29 Mio. CHF (Vorjahr: 25 Mio. CHF).

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Der Verpflichtung zur Instandstellung von Grundstücken nach Ablauf der Konzession oder Nutzung wird individuell gemäss den vertraglichen Bestimmungen Rechnung getragen. Die geschätzten Kosten für die Instandstellung (inklusive allfälligem Rückbau von Anlagen) sind Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellkosten und werden als Rückstellung bilanziert. Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, sofern sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substantielle Verbesserung der Qualität der Sachanlage mit sich bringen.

Die Abschreibung von Sachanlagen erfolgt linear über deren geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer respektive bei Kraftwerksanlagen auf den Termin ihres Heimfalls. Anlagen im Bau und Anzahlungen unterliegen keiner planmässigen Abschreibung, bis sie fertiggestellt beziehungsweise betriebsbereit sind und in die entsprechende Anlagekategorie umklassiert werden; die erstmalige Abschreibung erfolgt nach Fertigstellung respektive Erreichung des betriebsbereiten Zustands. Die geschätzten Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien liegen innerhalb der folgenden Bandbreiten:

- Kraftwerksanlagen: 20 – 80 Jahre
- Übertragungsanlagen: 15 – 40 Jahre
- Gebäude: 20 – 60 Jahre
- Betriebseinrichtungen / Fahrzeuge: 3 – 20 Jahre
- Grundstücke: nur bei Wertminderungen
- Anlagen im Bau und Anzahlungen: sofern Wertminderungen bereits erkennbar

Der Restwert sowie die Nutzungsdauer eines Vermögenswerts werden regelmässig, mindestens jedoch zum Ende des Geschäftsjahrs hin überprüft und bei Bedarf angepasst. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung von Sachanlagen bestehen. Liegen Indikatoren einer Wertminderung vor, wird der für den Vermögenswert erzielbare Betrag ermittelt. Sofern der Buchwert den geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine Wertminderung in Höhe der Differenz. Ein in einer Vorperiode für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte

Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt höchstens bis zum Wert, der sich ohne Wertminderung unter Berücksichtigung der planmässigen Abschreibungen ergeben hätte.

Die Ermittlung der Nutzungsdauer, des Restwerts und des erzielbaren Werts beinhalten Schätzungen. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Beträge aus Marktwert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert eines einzelnen Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Nutzwert wird auf der Grundlage von geschätzten zukünftigen Mittelzuflüssen (Discounted-Cashflow-Methode) berechnet. Basis bilden die vom Management genehmigten Unternehmenspläne der folgenden drei Geschäftsjahre sowie weitere, nach der Genehmigung bekannt gewordene, relevante Einflussfaktoren. Die Unternehmenspläne basieren auf der Grundlage historischer Erfahrungswerte sowie aktueller Markterwartungen und enthalten daher wesentliche Schätzungsunsicherheiten und Annahmen. Diese beziehen sich vor allem auf Grosshandelspreise auf den europäischen Terminmärkten sowie Prognosen der mittel- bis langfristigen Energiepreise, Fremdwährungskurse (insbesondere EUR / CHF- und EUR / USD-Wechselkurse), Inflationsraten, Diskontierungssätze, regulatorische Rahmenbedingungen und unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten. Anhand von externen Marktdaten und -analysen werden die vorgenommenen Schätzungen periodisch überprüft. Für die Berechnung der Endwerte werden die Geldflüsse mit einer Wachstumsrate von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) inflationiert. Die Wachstumsrate entspricht dem von Alpiq erwarteten langfristigen, durchschnittlichen Wachstum und stellt eine Prognose dar. Die verwendeten Abzinsungssätze widerspiegeln die aktuelle Markteinschätzung für die den Vermögenswerten zuzuordnenden spezifischen Risiken und stellen eine bestmögliche Schätzung dar. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen, Annahmen und Prognosen abweichen und in Folgeperioden zu wesentlichen Anpassungen führen. Erzielt der Vermögenswert keine von anderen Vermögenswerten unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Vermögenswert zugeordnet ist.

## 4.2 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Energie- bezugsrechte <sup>1</sup>	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Anlagen in Entwicklung und Anzahlungen	Total
<b>Nettobuchwerte 1.1.2020</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>66</b>	<b>6</b>	<b>102</b>
Investitionen				11	11
Aktivierete Eigenleistungen				5	5
Umklassierungen			21	-15	6
Abschreibungen	-2		-19		-21
Wertminderungen	-1		-3		-4
<b>Nettobuchwerte 31.12.2020</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>65</b>	<b>7</b>	<b>99</b>
davon Anschaffungswerte	1 492		514	7	2 013
davon kumulierte Abschreibungen	-1 465		-449		-1 914

- 1 Umfassen Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Energiebezüge inklusive aktivierter Zinsen sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene, langfristige Energiebezugsverträge.

Mio. CHF	Energie- bezugsrechte <sup>1</sup>	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Anlagen in Entwicklung und Anzahlungen	Total
<b>Nettobuchwerte 1.1.2019</b>	<b>31</b>	<b>16</b>	<b>77</b>	<b>8</b>	<b>132</b>
Investitionen				8	8
Aktivierete Eigenleistungen				4	4
Umklassierungen			7	-7	0
Umklassierung auf Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven»		-16	-1		-17
Abschreibungen	-1		-14		-15
Wertminderungen			-2	-7	-9
Währungsumrechnungsdifferenzen			-1		-1
<b>Nettobuchwerte 31.12.2019</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>66</b>	<b>6</b>	<b>102</b>
davon Anschaffungswerte	1 492		500	6	1 998
davon kumulierte Abschreibungen	-1 462		-434		-1 896

1 Umfassen Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Energiebezüge inklusive aktivierter Zinsen sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene, langfristige Energiebezugsverträge.

## Wertminderungen 2020

Im Geschäftsbereich Digital & Commerce wurde in den übrigen immateriellen Anlagen eine Wertminderung von 3 Mio. CHF erfasst, welche die bereits im Vorjahr wertgeminderte Software betrifft. Im Geschäftsbereich Generation International mussten Energiebezugsrechte der Alpiq Wind Italia S.r.l. um 1 Mio. CHF wertgemindert werden. Für weitere Informationen wird auf [Anmerkung 4.1](#) verwiesen.

## Wertminderungen 2019

Im Geschäftsbereich Digital & Commerce musste in den Anlagen in Entwicklung und in den übrigen immateriellen Anlagen eine Wertminderung in der Höhe von 7 Mio. CHF respektive 2 Mio. CHF vorgenommen werden, da eine Software nicht im ursprünglich erwarteten Umfang eingesetzt werden konnte.

## Rechnungslegungsgrundsätze

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- und Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden grundsätzlich linear über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung der Energiebezugsrechte erfolgt im Umfang der jährlich getätigten Energiebezüge im Verhältnis zur gesamten vertraglich vereinbarten Energiebezugsmenge. Zum Ende jedes Geschäftsjahrs werden Abschreibungszeitraum und -methode überprüft. Die Nutzungsdauer der bilanzierten immateriellen Anlagen bewegt sich in einer Bandbreite von 1 bis 77 Jahren. Anlagen in Entwicklung und Anzahlungen werden nicht planmässig abgeschrieben. Eine Überprüfung auf Wertminderung wird durchgeführt, wenn entsprechende Anzeichen vorhanden sind.

Sofern der Buchwert den geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag. Ein in einer Vorperiode für einen immateriellen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung

erfolgt höchstens bis zum Wert, der sich ohne Wertminderung unter Berücksichtigung der planmässigen Abschreibungen ergeben hätte.

Die wesentlichen Schätzungsunsicherheiten und Annahmen können der [Anmerkung 4.1](#) entnommen werden.

### 4.3 Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen

Mio. CHF	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen	Total
<b>Buchwerte 1.1.2020 (angepasst)<sup>1</sup></b>	<b>2 314</b>	<b>10</b>	<b>2 324</b>
Dividenden	- 22		- 22
Anteiliges Ergebnis	- 35		- 35
Im sonstigen Ergebnis erfasste Effekte aus IAS 19 und IFRS 9	13	2	15
Investitionen		1	1
Umklassierungen	- 6	3	- 3
<b>Buchwerte 31.12.2020</b>	<b>2 264</b>	<b>16</b>	<b>2 280</b>

1 Siehe Anmerkung 1.4

Mio. CHF	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen	Total
<b>Buchwerte 1.1.2019 (angepasst)<sup>1</sup></b>	<b>2 398</b>	<b>20</b>	<b>2 418</b>
Dividenden	- 22		- 22
Anteiliges Ergebnis	- 38	- 2	- 40
Im sonstigen Ergebnis erfasste Effekte aus IAS 19 und IFRS 9	- 18	- 2	- 20
Umklassierungen	- 6		- 6
Abgänge		- 2	- 2
Wertminderungen		- 4	- 4
<b>Buchwerte 31.12.2019 (angepasst)<sup>1</sup></b>	<b>2 314</b>	<b>10</b>	<b>2 324</b>

1 Siehe Anmerkung 1.4

### Eckwerte

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge während der Konzessionsdauer verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallende Energie zu übernehmen und die anteiligen Jahreskosten zu bezahlen. Ferner besteht für die Eigentümer von nuklearen Anlagen gegenüber den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlung nicht leisten kann. Die Partnerverträge laufen über die Lebensdauer des Kraftwerks oder über die Nutzungsdauer der Konzession und können nicht gekündigt werden. Bei einzelnen Partnerwerken hat Alpiq einen Teil der ihr aufgrund ihres Beteiligungsanteils zustehenden Energie sowie die damit zusammenhängende Verpflichtung zur Bezahlung der anteiligen Jahreskosten an eine andere Unternehmung abgetreten. In diesen Fällen kann der ausgewiesene, wirtschaftlich relevante Anteil vom aktienrechtlichen Anteil abweichen. Für die Alpiq Gruppe beliefen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten

sämtlicher Partnerwerke im Jahr 2020 auf 452 Mio. CHF (Vorjahr: 345 Mio. CHF). Diese sind im Energie- und Warenaufwand enthalten.

Aufgrund der Fusion von Atel und EOS zu Alpiq im Jahr 2009 wurden im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses auf den erworbenen Vermögenswerten Marktwertanpassungen vorgenommen. Diese sind in den Eckwerten enthalten und werden auf Basis einer Gewichtung ermittelt.

### Wesentliche Partnerwerke 2020

Mio. CHF	Grande Dixence SA		Nant de Drance SA		Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG		Kernkraftwerk Leibstadt AG		Kernkraftwerk- Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	
	Brutto- werte	Anteil Alpiq	Brutto- werte	Anteil Alpiq	Brutto- werte	Anteil Alpiq	Brutto- werte	Anteil Alpiq	Brutto- werte	Anteil Alpiq
<b>Anlagevermögen</b>	2 135	1 282	2 054	800	3 743	1 487	5 469	1 431	735	246
davon langfristige Finanzanlagen	49	30	9	4	2 329	925	2 290	599		
<b>Umlaufvermögen</b>	19	11	281	110	108	43	297	77	14	5
davon flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	1		278	108	17	7	99	26	6	2
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	666	400	1 646	642	3 364	1 337	4 309	1 127	87	29
davon langfristige Finanzschulden	665	399	1 646	642	105	42	485	127	87	29
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	235	141	283	110	132	52	198	52	38	13
davon kurzfristige Finanzschulden	166	100	250	98	46	18	40	10	23	7
<b>Eigenkapital</b>	1 253	752	406	158	355	141	1 259	329	624	209
Erträge	168	101	3	1	421	168	520	137	131	44
Aufwendungen	- 195	- 117	- 14	- 5	- 407	- 162	- 530	- 139	- 169	- 56
<b>Reinergebnis</b>	- 27	- 16	- 11	- 4	14	6	- 10	- 2	- 38	- 12
Sonstiges Ergebnis	3	2	- 5	- 2	18	7	19	5		
<b>Gesamtergebnis</b>	- 24	- 14	- 16	- 6	32	13	9	3	- 38	- 12
<b>Erhaltene Dividende</b>		5				7		6		2

Bei den von Alpiq als wesentlich eingestuften assoziierten Unternehmen handelt es sich ausschliesslich um strategisch bedeutende Partnerwerke. Für keine dieser Gesellschaften ist ein Marktpreis verfügbar.

## Wesentliche Partnerwerke 2019

Mio. CHF	Grande Dixence SA		Nant de Drance SA (angepasst) <sup>1</sup>		Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG		Kernkraftwerk Leibstadt AG		Kernkraftwerk- Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	
	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq
<b>Anlagevermögen</b>	2 192	1 315	1 975	770	3 641	1 447	5 349	1 399	777	259
davon langfristige Finanzanlagen	56	34	9	4	2 213	879	2 165	566		
<b>Umlaufvermögen</b>	6	4	25	10	183	73	378	99	5	2
davon flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	2	1	18	7	48	19	160	42	1	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	835	494	1 417	552	3 343	1 329	4 212	1 102	67	22
davon langfristige Finanzschulden	814	489	1 417	552	136	54	485	127	67	22
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	89	53	167	65	142	56	243	64	47	16
davon kurzfristige Finanzschulden	30	18	138	54					39	13
<b>Eigenkapital</b>	1 274	772	416	163	339	135	1 272	332	668	223
<b>Erträge</b>	154	94	3	1	418	166	501	131	145	48
<b>Aufwendungen</b>	-193	-113	-20	-8	-403	-160	-499	-131	-177	-59
<b>Reinergebnis</b>	-39	-19	-17	-7	15	6	2	0	-32	-11
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	-8	-2	2	1	-23	-9	-20	-5		
<b>Gesamtergebnis</b>	-47	-21	-15	-6	-8	-3	-18	-5	-32	-11
<b>Erhaltene Dividende</b>		5				7		6		2

1 Siehe Anmerkung 1.4

## Einzel nicht wesentliche Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen 2020

Mio. CHF	Einzel nicht wesentliche Partnerwerke		Übrige assoziierte Unternehmen	
	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq
Anlagevermögen	3 881	1 027	47	18
davon langfristige Finanzanlagen	51	7	1	
Umlaufvermögen	112	21	28	9
davon flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	51		15	5
Langfristiges Fremdkapital	1 419	306	18	5
davon langfristige Finanzschulden	1 392	300		
Kurzfristiges Fremdkapital	341	67	20	6
davon kurzfristige Finanzschulden	203	40	6	2
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 233</b>	<b>675</b>	<b>37</b>	<b>16</b>
Erträge	429	88	60	19
Aufwendungen	- 443	- 95	- 57	- 19
<b>Reinergebnis</b>	<b>- 14</b>	<b>- 7</b>	<b>3</b>	
Sonstiges Ergebnis	6	1	8	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 8</b>	<b>- 6</b>	<b>11</b>	<b>2</b>
Erhaltene Dividende		2		

## Einzel nicht wesentliche Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen 2019

Mio. CHF	Einzel nicht wesentliche Partnerwerke		Übrige assoziierte Unternehmen	
	Bruttowerte	Anteil Alpiq	Bruttowerte	Anteil Alpiq
Anlagevermögen	3 994	1 055	25	10
davon langfristige Finanzanlagen	60	8		
Umlaufvermögen	101	17	23	8
davon flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	52	9	10	4
Langfristiges Fremdkapital	1 525	319	22	6
davon langfristige Finanzschulden	1 504	315		
Kurzfristiges Fremdkapital	299	64	6	2
davon kurzfristige Finanzschulden	148	35		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 271</b>	<b>689</b>	<b>20</b>	<b>10</b>
Erträge	385	80	84	26
Aufwendungen	- 400	- 87	- 98	- 32
<b>Reinergebnis</b>	<b>- 15</b>	<b>- 7</b>	<b>- 14</b>	<b>- 6</b>
Sonstiges Ergebnis	- 12	- 2	- 8	- 2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 27</b>	<b>- 9</b>	<b>- 22</b>	<b>- 8</b>
Erhaltene Dividende		2		

## Rechnungslegungsgrundsätze

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die Alpiq Gruppe durch die Möglichkeit der Mitwirkung an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen massgeblich Einfluss nehmen kann und das weder ein Tochterunternehmen noch eine gemeinschaftliche Vereinbarung darstellt. Ein massgeblicher Einfluss wird im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20 bis 50 % angenommen. Je nach Gegebenheit werden Gesellschaften, auch wenn die Beteiligungsquote weniger als 20 % beträgt, gleichermassen nach der Equity-Methode als assoziierte Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen; insbesondere, wenn die Alpiq Gruppe in den massgebenden Entscheidungsgremien wie dem Verwaltungsrat vertreten ist oder wenn sie bei der Geschäfts- und Finanzpolitik mitwirkt. Ebenfalls nach der Equity-Methode werden Gesellschaften bewertet, an denen Alpiq zwar eine Beteiligungsquote von 50 % oder mehr hält, über die sie aber durch Restriktionen in Statuten, in Verträgen oder im Organisationsreglement keine Kontrolle ausüben kann.

Bei den assoziierten Unternehmen unterscheidet Alpiq zwischen Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen. Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die Kernkraftwerke oder Wasserkraftwerke bauen, unterhalten oder betreiben oder die Energiebezugsrechte verwalten. Beim Kauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen kann Goodwill entstehen, welcher der Differenz zwischen den Erwerbskosten der Beteiligung und dem anteiligen Marktwert des identifizierbaren Nettovermögens entspricht. Dieser Goodwill ist im Beteiligungsbuchwert der assoziierten Unternehmen enthalten.

Der Abschlusszeitpunkt von einzelnen Partnerwerken (hydrologisches Jahr) und übrigen assoziierten Unternehmen weicht von demjenigen des Konzerns ab. Von diesen Gesellschaften werden die letzten verfügbaren Abschlüsse für die Erstellung der Konzernrechnung der Alpiq Gruppe verwendet. Bedeutende Transaktionen und Ereignisse, welche sich zwischen dem letzten Abschluss und dem 31.12. ereignet haben, werden im Konzernabschluss berücksichtigt. Für den Einbezug in die Konzernrechnung werden die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Für Gesellschaften, bei welchen keine IFRS-Abschlüsse vorhanden sind, werden Überleitungsrechnungen erstellt.

## 4.4 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Hilfs-, Betriebs- und Brennstoffe	13	13
CO <sub>2</sub> - und andere Zertifikate	53	47
Vertragserfüllungskosten	1	1
<b>Total</b>	<b>67</b>	<b>61</b>

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Vorräte sind zu Anschaffungswerten, ermittelt nach der FIFO- oder der Durchschnittsmethode, zu Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Vertragserfüllungskosten werden aktiviert, wenn sie in direktem Zusammenhang mit der Erfüllung einer Leistungsverpflichtung entstehen und erwartet wird, dass sie wieder erwirtschaftet werden können. Aktivierte Vertragserfüllungskosten werden systematisch über die Zeitperiode amortisiert, über welche die Leistung an den Kunden erbracht wird.

## 4.5 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	714	616
Vorauszahlungen an Lieferanten	8	7
Sonstige kurzfristige Forderungen <sup>2</sup>	356	315
<b>Total</b>	<b>1078</b>	<b>938</b>

- 1 Davon stammen 446 Mio. CHF (Vorjahr: 353 Mio. CHF) aus Kundenverträgen gemäss IFRS 15.
- 2 Beinhalten Vertragsvermögenswerte im Umfang von 12 Mio. CHF (Vorjahr: 0 Mio. CHF)

Alpiq gewährt ihren Kunden Zahlungsfristen, die 30 Tage grösstenteils nicht übersteigen. In gewissen Fällen beträgt die gewährte Zahlungsfrist 60 Tage. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber derselben Gegenpartei werden verrechnet, sofern mit den Gegenparteien eine Nettingvereinbarung getroffen wurde und die Zahlung netto erfolgen wird. Weitere Informationen dazu sind unter [Anmerkung 3.1](#) offengelegt.

### Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	Brutto	Wertberichtigung	Netto (Bilanz)	Brutto	Wertberichtigung	Netto (Bilanz)
Nicht fällig	668		668	577	- 1	576
Fällig seit 1 – 90 Tagen	31	- 1	30	22		22
Fällig seit 91 – 180 Tagen	1	- 1		6	- 6	
Fällig seit 181 – 360 Tagen				3		3
Fällig seit über 360 Tagen	57	- 41	16	54	- 39	15
<b>Total</b>	<b>757</b>	<b>- 43</b>	<b>714</b>	<b>662</b>	<b>- 46</b>	<b>616</b>

### Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Buchwert vor Wertberichtigung	757	662
Davon wertberichtigt	- 43	- 46
Wertberichtigung Anfang Jahr	- 46	- 42
Bildung zusätzlicher Wertberichtigungen <sup>1</sup>	- 1	- 9
Ausbuchung aufgrund von Verlusten	1	1
Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen	2	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	2
Wertberichtigung Ende Jahr	- 43	- 46

- 1 Davon stammen - 1 Mio. CHF (Vorjahr: - 9 Mio. CHF) aus Forderungen aus Kundenverträgen gemäss IFRS 15.

Die Wertberichtigungen umfassen Einzelwertberichtigungen in Höhe von 42 Mio. CHF (Vorjahr: 45 Mio. CHF), die für Forderungen mit konkreten Anzeichen eines Ausfallrisikos (z.B. Zahlungsunfähigkeit) gebildet wurden. Zusätzlich enthalten sie gemäss «expected credit loss model» auch Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1 Mio. CHF (1 Mio. CHF)

aufgrund des inhärenten Ausfallrisikos auf Forderungen. Dazu werden individuelle Ausfallwahrscheinlichkeiten je Gegenpartei berechnet, welche je nach Fälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zwischen 0,0 % bis 19,4 % (0,0 % bis 19,3 %) betragen.

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegungsgrundsätze der finanziellen Forderungen werden in [Anmerkung 3.2](#) offengelegt.

## 4.6 Flüssige Mittel

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Sichtguthaben	338	438
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	2	2
<b>Total</b>	<b>340</b>	<b>440</b>

Die Sichtguthaben beinhalten Bankkonten von ausländischen Tochtergesellschaften mit einem Saldo von total 39 Mio. EUR, umgerechnet 42 Mio. CHF (Vorjahr: 39 Mio. EUR, umgerechnet 42 Mio. CHF), die aufgrund von Bestimmungen in lokal abgeschlossenen Finanzierungsverträgen verpfändet sind und nur für die Deckung des eigenen Bedarfs an flüssigen Mitteln benützt werden dürfen. Diese Mittel sind deshalb für die Alpiq Gruppe nicht vollständig frei verfügbar.

## 4.7 Rückstellungen

Mio. CHF	Verlust- bringende Verträge	Restruktu- rierungen	Rückbau eigene Kraftwerke	Gewähr- leistungen	Übrige	Total
Langfristige Rückstellungen am 1.1.2020 (angepasst) <sup>1</sup>	319		45	1	49	414
Kurzfristige Rückstellungen am 1.1.2020	13	6		16	20	55
<b>Rückstellungen am 1.1.2020 (angepasst)<sup>1</sup></b>	<b>332</b>	<b>6</b>	<b>45</b>	<b>17</b>	<b>69</b>	<b>469</b>
Bildung	114				18	132
Verzinsung	16		2			18
Verwendung	-13			-13	-20	-46
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen	-6			-3	-28	-37
Umklassierung					1	1
<b>Rückstellungen am 31.12.2020</b>	<b>443</b>	<b>6</b>	<b>47</b>	<b>1</b>	<b>40</b>	<b>537</b>
Langfristige Rückstellungen am 31.12.2020	430		47	1	28	506
Kurzfristige Rückstellungen am 31.12.2020	13	6			12	31

<sup>1</sup> Siehe Anmerkung 1.4

### Verlustbringende Verträge

Die Rückstellung für verlustbringende Verträge umfasst den Barwert der am Bilanzstichtag bestehenden verlustbringenden Verträge. Die Erhöhung von 114 Mio. CHF betrifft im Wesentlichen zwei Verträge. Einerseits musste die Rückstellung für den verlustbringenden Vertrag für den künftigen Bezug von Energie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance um 97 Mio. CHF erhöht werden. Dies aufgrund von tieferen Volatilitäten im stündlichen Profil, niedrigeren

kurzfristigen sowie langfristigen Marktpreisen, dem immer noch schwachen CHF / EUR-Wechselkurs sowie der Tatsache, dass die vollständige industrielle Inbetriebnahme des Kraftwerks Ende Dezember 2021 und nicht mehr wie Ende letzten Jahres angenommen Ende September 2021 erwartet wird. Andererseits musste die Rückstellung für einen verlustbringenden Vertrag im Ausland wegen tieferen Marktpreisen um 11 Mio. CHF erhöht werden. Informationen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten sind in [Anmerkung 5.2](#) enthalten.

Die Höhe der Rückstellungen für verlustbringende Verträge hängt von verschiedenen Annahmen ab, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der Grosshandelspreise auf den europäischen Terminmärkten sowie Prognosen der mittel- bis langfristigen Energiepreise, der langfristigen Zinssätze sowie der Effekte der Währungsumrechnung (EUR in CHF). Diese mit Unsicherheiten verbundenen Annahmen werden jeweils per Bilanzstichtag getroffen und können in Folgeperioden teilweise zu wesentlichen Anpassungen führen.

### Restrukturierungen

Die Rückstellung für Restrukturierungen deckt die zukünftig erwarteten Aufwendungen aus den in der Vergangenheit eingeleiteten Restrukturierungsprogrammen ab.

### Rückbau eigene Kraftwerke

Die Rückstellung für den Rückbau eigener Kraftwerke deckt die geschätzten Kosten der Rückbauverpflichtungen aus dem bestehenden eigenen Kraftwerkspark.

### Gewährleistungen

Die Rückstellung für Gewährleistungen wurde auf der Basis von Vergangenheitswerten sowie aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen ermittelt und enthält auch die Rückstellungen für Gewährleistungen und Schadloshaltungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Engineering-Services-Geschäfts an Bouygues Construction.

### Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich, bestehende sowie drohende Verpflichtungen aus Gerichtsfällen und weitere als wahrscheinlich eingeschätzte betriebliche Risiken. Im Jahr 2020 konnten Rückstellungen in Höhe von 9 Mio. CHF aufgelöst werden, da GSE den vollständigen Widerruf des Anspruchs von Società Agricola Solar Farm 4 S.r.l. auf Einspeisevergütungen aufgehoben hat (siehe [Anmerkung 4.1](#)).

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Gerichtsfällen basieren jeweils auf den aktuell verfügbaren Informationen und der vom Management getroffenen Einschätzung zum Ausgang der Gerichtsfälle. Abhängig vom tatsächlichen Ausgang kann der effektive Mittelabfluss wesentlich von den Rückstellungen abweichen.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen (rechtliche oder faktische), die auf vergangenen Geschäftsvorfällen beziehungsweise Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, die Fälligkeit und / oder der Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrags wird per Bilanzstichtag ermittelt und entspricht dem nach der bestmöglichen Einschätzung erwarteten, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss.

## 4.8 Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

### Steueraudit der ANAF bei der Alpiq Energy SE

Nach dem Steueraudit bei der Bukarester Niederlassung der Alpiq Energy SE, Prag, hat die rumänische Steuerbehörde ANAF (Agenția Națională de Administrare Fiscală) im September 2017 Alpiq den finalen Entscheid zum Steuerbetreffnis in Höhe von 793 Mio. RON, umgerechnet 176 Mio. CHF, für Mehrwertsteuer, Gewinnsteuer und Strafsteuern (inklusive Verzugszinsen) für die Periode 2010 bis 2014 zugestellt. Das von der ANAF ermittelte Steuerbetreffnis wird dem Grunde als auch der Höhe nach bestritten, da Alpiq überzeugt ist, dass die Geschäftsaktivitäten der Alpiq Energy SE in Rumänien stets unter Beachtung der anwendbaren rumänischen und europäischen Regeln und Gesetze ausgeübt worden sind. Die Position von Alpiq wird von den aktuell vorliegenden Einschätzungen externer Rechts- und Steuerexperten bestätigt. Alpiq hat im Jahr 2017 bei der ANAF gegen das Steuerbetreffnis Einsprache erhoben. Den diesbezüglichen Entscheid der ANAF hat Alpiq Ende Juni 2018 erhalten. Die ANAF stützte in der Hauptsache ihre eigene Auffassung und wies die Einsprache in Bezug auf einen Betrag von 589 Mio. RON, umgerechnet 131 Mio. CHF, als unbegründet zurück. In Bezug auf einen Betrag von 204 Mio. RON, umgerechnet 45 Mio. CHF, hat sie die Entscheidung aus dem Steueraudit aufgehoben und eine Neubeurteilung angeordnet. In einem betragsmässig unwesentlichen Punkt hat die ANAF zu Gunsten von Alpiq entschieden. Den Einspracheentscheid der ANAF hat Alpiq unter Ergreifung des zur Verfügung stehenden Rechtsmittels angefochten. Im Jahr 2020 fanden diesbezüglich mehrere Anhörungen statt. Zudem hat der vom Gericht ernannte, unabhängige Experte sein Expertengutachten beim Gericht eingereicht. ANAF hat jedoch noch weitere Anschuldigungen vorgebracht, die von Alpiq bestritten werden. Die nächste Anhörung wird im März 2021 stattfinden.

Am 29.1.2019 hat der oberste Gerichtshof in Bukarest entschieden, dass das von der ANAF verfügte Steuerbetreffnis im Betrag von 589 Mio. RON, umgerechnet 131 Mio. CHF, bis zu einem erstinstanzlichen Gerichtsentscheid nicht vollstreckbar ist. Am 3.9.2019 hat das Berufungsgericht in Bukarest zudem das Begehren von Alpiq gutgeheissen, dass das verfügte Steuerbetreffnis bis zu einem letztinstanzlichen Gerichtsurteil nicht vollstreckbar ist. Diese Entscheidung ist rechtskräftig. Alpiq fordert von ANAF die Erstattung der im Zusammenhang mit der Bankgarantie entstandenen Kosten und weiterer Aufwendungen und hat deshalb im Herbst 2019 eine entsprechende Klage beim Berufungsgericht in Bukarest eingereicht. Diese wurde in einem erstinstanzlichen Urteil teilweise gutgeheissen und aufgrund der rechtswidrigen Sicherungsmassnahmen der ANAF wurde Alpiq ein unwesentlicher Betrag für Schadenersatz zugesprochen. Der Schadenersatzanspruch wird in einem zivilrechtlichen Verfahren verfolgt werden.

Alpiq schätzt es weiterhin als unwahrscheinlich ein, dass sie in dieser Angelegenheit unterliegen wird, weshalb keine Verbindlichkeit für das Steuerbetreffnis verbucht wurde.

### Ausgleichsklage gegen die Alpiq Holding AG

Im Rahmen des Squeeze-out-Mergers (siehe Anmerkung 3.7 [Eigenkapital](#)) erhielten sämtliche Minderheitsaktionäre der Alpiq Holding AG eine Abfindung für jede von ihnen gehaltene Aktie der Alpiq Holding AG zum Zeitpunkt der Fusion. Die durch eine Aktionärin geleistete Abfindung betrug 70 CHF pro Aktie. Damit wurden die Aktionäre, die im Rahmen der Fusion eine Abfindung erhielten, gleich behandelt wie jene Publikumsaktionäre, die ihre Alpiq-Aktien im Rahmen des öffentlichen Kaufangebots der Schweizer Kraftwerksbeteiligungs-AG (SKBAG) angedient hatten.

Wie in der Medienmitteilung vom 4.9.2020 von Alpiq kommuniziert, haben die zwei Investoren Knight Vinke (KVIP International V L.P.) und Merion Capital (Merion Capital LP, Merion Capital ERISA LP und Merion Capital II LP) je eine Ausgleichsklage nach Art. 105 Fusionsgesetz gegen die Alpiq Holding AG eingereicht. Mit den zwei Klagen lassen sie die von den beiden Generalversammlungen beschlossene und von der SKBAG bezahlte Abfindung gerichtlich überprüfen. Die beiden Ausgleichsklagen wurden am 1.9.2020 beim zuständigen Gericht, der Chambre patrimoniale cantonale des Kantons Waadt, als Antrag auf Schlichtung (französisch: Requête de conciliation) eingereicht. Die von den beiden

Investoren verlangte Abfindung soll auf einem damaligen Wert der Namenaktien der Alpiq Holding AG von mindestens 140 CHF (Knight Vinke) beziehungsweise 130 CHF (Merion) pro Aktie basieren. Dies würde einem von der Alpiq Holding AG zu bezahlenden zusätzlichen Abfindungsbetrag zugunsten aller abgefundenen Minderheitsaktionäre von rund 195 Mio. CHF entsprechen.

Im Rahmen des freiwilligen öffentlichen Kaufangebots der SKBAG, wurde PricewaterhouseCoopers (PwC) als unabhängige Expertin mit der Erstellung und Unterbreitung einer Fairness Opinion zur Angemessenheit des Angebotspreises aus finanzieller Sicht beauftragt. PwC hatte nach umfassender Analyse eine Wertbandbreite von 65 CHF bis 73 CHF pro Aktie der Alpiq Holding AG ermittelt. PwC kam damals in ihrer Fairness Opinion zum Schluss, dass der Angebotspreis aus finanzieller Sicht fair und angemessen ist. Im Rahmen des Squeeze-out-Mergers wurde die Alantra AG damit beauftragt, einen unabhängigen Bewertungsbericht für die Verwaltungsräte der Alpiq Holding AG und der Alpha 2020 AG zu erstellen. Der Bewertungsbericht von Alantra ermittelte eine Wertbandbreite von 63,30 CHF bis 72,50 CHF pro Aktie der Alpiq Holding AG und bestätigte damit, dass die vereinbarte Abfindung in der Höhe von 70 CHF pro Aktie angemessen ist.

Aufgrund aller bisher bekannten Tatsachen und Umstände, einschliesslich der beiden unabhängigen Bewertungsgutachten, die den Abfindungsbetrag pro Aktie als angemessen befunden haben, erachtet Alpiq es als unwahrscheinlich, dass sie in dieser Rechtsstreitigkeit unterliegen wird.

#### Weitere Sachverhalte

Zum Bilanzstichtag wie auch per 31.12.2019 bestanden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantien oder ähnlichen Haftungsverhältnissen gegenüber Dritten zugunsten Dritter. Für weitere Verpflichtungen im Zusammenhang mit Partnerwerken wird auf [Anmerkung 4.3](#) verwiesen. Die Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf des Engineering-Services-Geschäfts sind in [Anmerkung 5.2](#) offengelegt.

## 4.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409	386
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	213	162
Anzahlungen von Kunden	21	14
<b>Total</b>	<b>643</b>	<b>562</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Lieferanten, welche gleichzeitig Kunden sind, werden mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern mit den Gegenparteien eine Nettingvereinbarung getroffen wurde und die Zahlung netto erfolgen wird. Weitere Informationen dazu sind unter [Anmerkung 3.1](#) offengelegt.

In der Position «Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» sind die entstandenen Verpflichtungen in Höhe von 49 Mio. CHF (Vorjahr: 49 Mio. CHF) aus dem Verkauf der Darlehensforderungen gegenüber der Swissgrid AG enthalten. Weitere Informationen zur Transaktion sind unter [Anmerkung 3.3](#) offengelegt.

## 5 Konzernstruktur

### 5.1 Unternehmenszusammenschlüsse

Sowohl im Jahr 2020 als auch im Jahr 2019 wurden keine Unternehmen erworben.

### 5.2 Veräusserte Gesellschaften

#### Nettogeldfluss aus Veräusserung

Mio. CHF	2020	2019
Zufluss flüssige Mittel	26	280
Veräusserungskosten	- 1	- 6
Flüssige Mittel der veräusserten Tochtergesellschaften		- 9
<b>Nettogeldfluss aus Veräusserung</b>	<b>25</b>	<b>265</b>

#### Erfolg aus Veräusserung

Mio. CHF	2020	2019
Zufluss flüssige Mittel	26	280
Neubewertung der verbleibenden Anteile zum Fair Value <sup>1</sup>	3	
Abgang Nettoaktiven	- 11	- 273
Veräusserungskosten	- 1	- 6
<b>Erfolg aus Veräusserung (vor Umgliederung kumulative Umrechnungsdifferenzen)</b>	<b>17</b>	<b>1</b>
Umgliederung kumulative Umrechnungsdifferenzen	- 3	- 28
<b>Erfolg aus Veräusserung</b>	<b>14</b>	<b>- 27</b>
davon aus Veräusserung Flexitricity Ltd. und Tormoseröd Vindpark AB im übrigen betrieblichen Ertrag	14	
davon aus Veräusserung Alpiq Generation (CZ) s.r.o. im übrigen betrieblichen Aufwand		- 27

1 Enthalten in der Position «Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen»

## Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Veräusserung

Mio. CHF	2020	2019
Sachanlagen	5	264
Immaterielle Anlagen	6	
Übrige langfristige Aktiven	1	
Vorräte		21
Forderungen	1	13
Rechnungsabgrenzungsposten		1
Flüssige Mittel		9
<b>Total Aktiven</b>	<b>13</b>	<b>308</b>
Langfristige Rückstellungen		7
Latente Ertragssteuern	1	5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		21
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>2</b>	<b>35</b>
<b>Total Nettoaktiven</b>	<b>11</b>	<b>273</b>

### 2020: Veräusserungen

Am 9.9.2020 wurde der Verkauf der Flexitricity Ltd. an die zur Quinbrook Group gehörende Reserve Power Holdings (Jersey) Limited vollzogen. Der Veräusserungspreis betrug 18 Mio. CHF, was zu einem Nettozugang an flüssigen Mitteln von 17 Mio. CHF führte. Die Aktiven und Verbindlichkeiten der Gesellschaft waren als «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» respektive «Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten» bilanziert. Im Jahr 2019 hatte Alpiq eine Wertminderung in der Höhe von 10 Mio. CHF auf dem Goodwill erfasst, um den Buchwert auf den zu jenem Zeitpunkt erwarteten Verkaufspreis abzüglich Veräusserungskosten zu reduzieren. Der effektiv erzielte Verkaufspreis ist höher als der Ende 2019 erwartete Preis, so dass nun ein Buchgewinn aus dem Verkauf erzielt wurde.

Am 18.12.2020 wurde der Verkauf von 70 % der Anteile an Tormoseröd Vindpark AB an Fu-Gen (Future Generation Renewable Energy) vollzogen. Alpiq ist weiterhin mit einem Anteil von 30 % an Tormoseröd Vindpark AB beteiligt. Aufgrund des verbleibenden massgeblichen Einflusses von Alpiq sind die Anteile nun in der Position «Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen» bilanziert. Der Veräusserungspreis betrug 8 Mio. CHF, was zu einem Nettozugang an flüssigen Mitteln von 8 Mio. CHF führte. Der Erfolg aus Veräusserung beinhaltet zudem die Neubewertung der verbleibenden Beteiligung zum Fair Value von 3 Mio. CHF.

### 2019: Veräusserungen

Am 30.8.2019 wurde der Verkauf der Alpiq Generation (CZ) s.r.o., welche die beiden thermischen Kraftwerke Kladno und Zlín hält, an die zur Sev.en Energy Group gehörende Sev.en Zeta a.s. (CZ) vollzogen. Der Veräusserungspreis betrug 280 Mio. CHF, was zu einem Nettozugang an flüssigen Mitteln von 265 Mio. CHF führte. Die Aktiven und Verbindlichkeiten der Gesellschaft waren seit dem 15.5.2019 als «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» respektive «Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten» bilanziert. Unmittelbar vor der Klassierung als «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» respektive «Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten» wurde der erzielbare Wert der Alpiq Generation (CZ) s.r.o. berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungssatz vor Steuern in der Höhe von 5,34 % verwendet. Die Bewertung führte zu einer Wertminderung auf den Sachanlagen in der Höhe von 186 Mio. CHF. Nach der Umklassierung wurde eine weitere

Wertminderung in der Höhe von 53 Mio. CHF auf den zur Veräusserung gehaltenen Aktiven erfasst, um den Buchwert auf den Verkaufspreis abzüglich Veräusserungskosten zu reduzieren.

## Entschädigung für die Übertragung des Schweizer Höchstspannungsnetzes

Am 3.1.2013 hat Alpiq ihren Anteil am Schweizer Höchstspannungsnetz an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG zu provisorischen Einbringungswerten übertragen. Der Wert der einzelnen Anlagen konnte zu diesem Zeitpunkt nicht abschliessend ermittelt werden, da bewertungsrelevante Verfahren hängig waren. Darüber hinaus hat Alpiq im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Neuverfügung der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) bezüglich der Bewertungsmethode eine höhere Entschädigung für die Übertragung ihres Anteils am Schweizer Höchstspannungsnetz erhalten.

Am 9.2.2021 hat die ElCom die Verfügungen bezüglich der Deckungsdifferenzen 2011 und 2012 der ehemaligen Alpiq Netz AG Gösgen sowie der Alpiq Réseau SA Lausanne erlassen. Zusätzlich hat sie deren regulatorischen Werte per 31.12.2012 verfügt. Sowohl Alpiq als auch Swissgrid können gegen diese Verfügung innerhalb von 30 Tagen beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde einlegen. Verstreicht diese Frist ungenutzt, werden die Verfügungen rechtskräftig. Sobald diese Verfügungen rechtskräftig sind, wird die Bewertungsanpassung 2 durchgeführt, um die noch bestehende Differenz zwischen dem bereits entschädigten Wert per Übertragungstichtag und dem nun verfügten Wert auszugleichen. Zudem wird der definitive Wert gemäss Neuverfügung im Jahr 2016 berechnet. Sämtliche Berechnungen werden für alle Sacheinlegerinnen durch die gleiche unabhängige Unternehmung durchgeführt. Vorausgesetzt, dass weder Alpiq noch Swissgrid Beschwerde gegen die Verfügungen einlegen werden, erwartet Alpiq das Resultat der Bewertungen im zweiten Halbjahr 2021.

Zum jetzigen Zeitpunkt verfügt Alpiq nicht über alle notwendigen Informationen um die definitive Entschädigung abschliessend zu berechnen, weshalb diesbezüglich eine Schätzungsunsicherheit besteht. Basierend auf den vorliegenden Informationen und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Verfügungen im Zeitpunkt der Genehmigung der Konzernrechnung 2020 durch den Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG noch nicht rechtskräftig sind, hat Alpiq den Fair Value der erwarteten definitiven Entschädigung (inklusive Zinsen) unter Anwendung von Ermessensentscheidungen geschätzt. In diesem Zusammenhang wurde ein zusätzlicher Verkaufserlös, einschliesslich Deckungsdifferenzen 2011 und 2012, in der Höhe von 39 Mio. CHF in der Position «Übriger betrieblicher Ertrag» erfasst. Die Zinskomponente in der Höhe von 11 Mio. CHF wurde im Zinsertrag verbucht. Die definitive Höhe der Entschädigung (inklusive Zinsen) ist erst bekannt, wenn sämtliche Berechnungen durch die unabhängige Bewertungsfirma abgeschlossen sind. Dies wird voraussichtlich zu einem weiteren positiven Ergebniseffekt für Alpiq führen.

## Nicht fortgeführte Aktivitäten

Alpiq hat im Jahr 2018 das Engineering-Services-Geschäft, bestehend aus der Alpiq InTec Gruppe und der Kraftanlagen Gruppe, verkauft. Diese Aktivitäten waren als nicht fortgeführte Aktivitäten klassiert. Deshalb werden sämtliche Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit diesem Verkauf auch weiterhin in der Position «Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten» ausgewiesen.

Zwischen Alpiq und Bouygues Construction bestanden unterschiedliche Ansichten bezüglich des endgültigen Veräusserungspreises. Aus diesem Grund haben beide Parteien am 12.2.2019 Schiedsgerichtsklage nach der Schiedsordnung der Swiss Chambers' Arbitration Institution eingereicht, um ihre Forderungen aus dem Preisanpassungsmechanismus durchzusetzen. Am 22.12.2020 erzielten Alpiq und Bouygues Construction einen aussergerichtlichen Vergleich. Alpiq erstattete 54,5 Mio. CHF an Bouygues Construction zurück. Damit wurden die am 12.2.2019 gleichzeitig von beiden Parteien eingeleiteten Schiedsgerichtsverfahren beendet. In der Vereinbarung zum Vergleich wurde festgehalten, dass diese Zahlung als Anpassung des Verkaufspreises zu behandeln ist, weshalb die in der

Position «Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten» verbuchte Zahlung in der Position «Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten» enthalten ist. Im Rahmen des Verkaufs des Engineering-Services-Geschäfts haben Alpiq und Bouygues Construction zudem Schadloshaltungen und Garantien vereinbart. In der Vereinbarung zum Vergleich wurde diesbezüglich festgehalten, dass sich die Parteien, mit Ausnahme des nicht Gegenstand des Schiedsgerichtsverfahrens bildenden und nachfolgend beschriebenen Kartellrechtsverfahrens, gegenseitig von sämtlichen im Verkaufsvertrag vereinbarten Schadloshaltungen und Garantien vollumfänglich befreien.

Im Rahmen des Verkaufs des Engineering-Services-Geschäfts muss Alpiq allfällige Kosten übernehmen, die der Kraftanlagen München GmbH im Zusammenhang mit dem im ersten Quartal 2015 durch die Staatsanwaltschaft München I und das Bundeskartellamt eingeleiteten Wettbewerbsverfahren entstehen. Im Rahmen dieses Verfahrens hat das deutsche Bundeskartellamt gegen die Kraftanlagen München GmbH im Dezember 2019 eine Geldbusse in Höhe von 47,5 Mio. EUR, umgerechnet 51 Mio. CHF, verhängt. Kraftanlagen München kooperierte von Anfang an vollumfänglich mit den Behörden, um diese bei den Ermittlungen der im Raum stehenden Vorwürfe zu unterstützen. Eine von der Kraftanlagen München mit der Aufklärung des Sachverhalts beauftragte Anwaltskanzlei hat trotz umfangreicher Ermittlungen keine Nachweise für ein Fehlverhalten der Kraftanlagen München beziehungsweise der beschuldigten ehemaligen Mitarbeitenden finden können. Kraftanlagen München ist sich keiner Schuld bewusst und weist die Vorwürfe zurück. Weder die Sach- noch die Rechtslage rechtfertigen diese Geldbusse, weshalb die Kraftanlagen München GmbH Einsprache gegen den Bussgeldbescheid erhoben hat. Die im Zusammenhang mit diesem Verfahren erwarteten Kosten hat Alpiq zurückgestellt.

Eine letztendliche Verurteilung schätzen Kraftanlagen München und Alpiq weiterhin als nicht wahrscheinlich ein, weshalb keine Verbindlichkeit für diesen Sachverhalt verbucht wurde.

### Erfolgsrechnung der nicht fortgeführten Aktivitäten

Mio. CHF	2020	2019
Aufwendungen	- 4	- 8
Effekt aus der Neubeurteilung der Rückstellungen für Gewährleistungen und Schadloshaltungen	3	- 34
Anpassung Kaufpreis / Verlust aus Veräusserung	- 55	
<b>Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten<sup>1</sup></b>	<b>- 56</b>	<b>- 42</b>

1 Auf dem Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind keine Ertragssteuern angefallen.

Bis zum Abschluss des aussergerichtlichen Vergleichs belief sich der Geldabfluss im Zusammenhang mit Schadloshaltungen und Garantien gegenüber Bouygues Construction im Geschäftsjahr 2020 auf 13 Mio. CHF (Vorjahr: 28 Mio. CHF). Gemäss Verkaufsvertrag sind diese Zahlungen als Anpassung des Verkaufspreises zu behandeln, weshalb sie in der Geldflussrechnung in der Position «Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten» enthalten sind.

## 5.3 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Per Bilanzstichtag 31.12.2020 waren keine und per Bilanzstichtag 31.12.2019 war einzig die Tochtergesellschaft Flexitricity Ltd. als «Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte» klassiert. Siehe diesbezüglich [Anmerkung 5.2](#).

### Aktiven

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Sachanlagen		1
Immaterielle Anlagen		6
Übrige langfristige Aktiven		1
Forderungen		1
Rechnungsabgrenzungsposten		9
Flüssige Mittel		1
<b>Total zur Veräußerung gehaltene Aktiven</b>	<b>0</b>	<b>19</b>

### Passiven

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Rechnungsabgrenzungsposten		8
<b>Total zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>8</b>

## Rechnungslegungsgrundsätze

Ein Vermögenswert oder eine Gruppe von Vermögenswerten und damit in Verbindung stehende Verbindlichkeiten (Veräußerungsgruppe) sind zur Veräußerung gehalten, wenn der Bilanzwert grundsätzlich durch den Verkauf und nicht durch die weitere Nutzung realisiert wird. Die Alpiq Gruppe erfasst zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Marktwert abzüglich Veräußerungskosten. Diese Vermögenswerte beziehungsweise Vermögensgruppen werden, solange sie als zur Veräußerung gehalten werden, nicht mehr planmässig abgeschrieben. Sie werden in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten des Konzerns dargestellt.

## 5.4 Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Konzerngesellschaften	Sitz	Generation Switzerland	Generation Internation- al	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Direkte Beteili- gungs- quote in %
Alpiq Holding AG	Lausanne, CH				X	100,0
Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) <sup>1</sup>	Olten, CH				X	100,0
Aero Rossa S.r.l.	Mailand, IT		X			100,0
Alpiq AG <sup>1</sup>	Olten, CH	X	X	X	X	100,0
Alpiq Csepel Kft.	Budapest, HU		X			100,0
Alpiq Deutschland GmbH <sup>1</sup>	München, DE				X	100,0
Alpiq Digital AG <sup>1</sup>	Olten, CH			X		100,0
Alpiq Digital Austria GmbH	Wien, AT			X		100,0
Alpiq EcoPower AG <sup>1</sup>	Olten, CH		X			100,0
Alpiq EcoPower Schweiz AG	Olten, CH		X			100,0
Alpiq E-Mobility AG	Zürich, CH			X		100,0
Alpiq Energia Bulgaria EOOD	Sofia, BG			X		100,0
Alpiq Energía España S.A.U.	Madrid, ES		X	X		100,0
Alpiq Energia Italia S.p.A.	Mailand, IT		X	X	X	100,0
Alpiq Energie Deutschland GmbH	Berlin, DE			X		100,0
Alpiq Energie France S.A.S.	Neuilly-sur-Seine, FR			X	X	100,0
Alpiq Energy SE	Prag, CZ			X	X	100,0
Alpiq Finland Oy <sup>2</sup>	Vantaa, FI			X		100,0
Alpiq Hydro Aare AG	Boningen, CH	X				100,0
Alpiq Hydro Italia S.r.l.	Mailand, IT		X			90,0
Alpiq Italia S.r.l.	Mailand, IT				X	100,0
Alpiq Le Bayet S.A.S.	Neuilly-sur-Seine, FR		X			100,0
Alpiq Retail CZ s.r.o.	Prag, CZ			X		100,0
Alpiq Retail France S.A.S.	Neuilly-sur-Seine, FR			X		100,0
Alpiq Services CZ s.r.o.	Prag, CZ			X	X	100,0

Konzerngesellschaften	Sitz	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Direkte Beteili- gungs- quote in %
Alpiq Solutions France S.A.S.	Neuilly-sur-Seine, FR			X		100,0
Alpiq Suisse AG <sup>1</sup>	Lausanne, CH	X		X	X	100,0
Alpiq Wind Italia S.r.l.	Mailand, IT		X			100,0
Alpiq Wind Services EAD	Sofia, BG		X			100,0
Arclight AG	Olten, CH			X		100,0
Bel Coster SA	L'Abergement, CH		X			100,0
Birs Wasserkraft AG	Olten, CH		X			100,0
C.E.P.E. Des Gravières S.A.S.	Neuilly-sur-Seine, FR		X			100,0
Cotlan Wasserkraft AG	Glarus Süd, CH		X			60,0
EESP European Energy Service Platform GmbH	Berlin, DE			X		100,0
Électricité d'Émosson SA	Martigny, CH	X				50,0
En Plus S.r.l. <sup>3</sup>	Mailand, IT		X			100,0
Energie Electrique du Simplon SA (E.E.S.)	Simplon, CH	X				82,0
Enpower 2 S.r.l.	Mailand, IT		X			100,0
Enpower 3 S.r.l.	Mailand, IT		X			100,0
Entegra Wasserkraft AG	St. Gallen, CH		X			59,6
Eole Jura SA	Muriaux, CH		X			100,0
Eoljorat Nord SA	Lausanne, CH		X			100,0
Hydro-Solar Energie AG	Niederdorf, CH		X			65,0
Isento Wasserkraft AG	St. Gallen, CH		X			100,0
Kraftwerke Gougra AG	Siders, CH	X				54,0
Motor-Columbus AG <sup>1</sup>	Olten, CH				X	100,0
Novel S.p.A.	Mailand, IT		X			51,0
Po Prostu Energia Spółka Akcyjna	Warschau, PL			X		100,0
Salanfe SA	Vernayaz, CH	X				100,0
Società Agricola Solar Farm 2 S.r.l.	Mailand, IT		X			100,0
Società Agricola Solar Farm 4 S.r.l.	Mailand, IT		X			100,0
Tous-Vents SA	Lausanne, CH		X			100,0
Vetrocom EOOD <sup>1</sup>	Sofia, BG		X			100,0
Wasserkraftwerk Hüscherabach AG <sup>2</sup>	Splügen, CH		X			60,0
Wasserkraftwerk Peist AG <sup>4</sup>	Arosa, CH		X			51,0
Wasserkraftwerk Tambobach AG	Splügen, CH		X			70,0

1 Beteiligung direkt von Alpiq Holding AG gehalten

2 Neugründung

3 Alpiq Energia Italia S.p.A. hat im vierten Quartal 2018 die Tolling-Quote von 33,3 % an En Plus S.r.l. von Eviva S.p.A. übernommen. Zudem hat die Alpiq die für diesen Fall bestehende Call-Option auf die von Eviva S.p.A. gehaltene Aktienquote von 33,3 % an En Plus S.r.l. ausgeübt. Per 31.12.2020 war Eviva S.p.A. noch im Aktienregister der En Plus S.r.l. eingetragen.

4 Indirekte, über Entegra gehaltene Beteiligung mit nicht beherrschenden Anteilen von 69,6 %

Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen	Sitz	Konzessions-/ Vertragsende	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Direkte Beteili- gungs- quote in %
Blenio Kraftwerke AG	Blenio, CH	2042	X				17,0
CERS Holding SAS	Toulouse, FR			X			15,0
Cleuson-Dixence <sup>1</sup>	Sion, CH	2044	X				31,8
Electra-Massa AG	Naters, CH	2048	X				34,5
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez, CH	2050/2074	X				22,0
Forces Motrices de Martigny-Bourg S.A.	Martigny, CH	2080	X				18,0
Forces Motrices Hongrin-Léman S.A. (FMHL)	Château-d'Oex, CH	2051/2094	X				39,3
Grande Dixence SA	Sion, CH	2044	X				60,0
HYDRO Exploitation SA	Sion, CH		X				26,2
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken, CH		X				40,0
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt, CH		X				27,4
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	Bern, CH	2041	X				33,3
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden, CH	2070	X				13,5
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis, CH	2042	X				9,3
Kraftwerke Zervreila AG	Vals, CH	2037	X				21,6
Maggia Kraftwerke AG	Locarno, CH	2035/2048	X				12,5
MOVE Mobility SA	Granges-Paccot, CH				X		25,0
Nant de Drance SA	Finhaut, CH		X				39,0
Tormoseröd Vindpark AB	Karlstad, SE		X				30,0
Unoenergia S.r.l.	Biella, IT			X			28,0
Wasserkraftwerke Weinfelden AG	Weinfelden, CH			X			49,0

## 1 Einfache Gesellschaft

Joint Venture	Sitz	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Direkte Beteili- gungs- quote in %
Hydrospider AG	Opfikon, CH			X		45,0

## 6 Übrige Offenlegungen

### 6.1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Aufgrund der notwendigen Rundungen kann es vorkommen, dass ausgewiesene Zwischensummen oder Totale nicht mit den offengelegten Detailbeträgen übereinstimmen.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der Alpiq Gruppe umfasst die unter Anwendung einheitlicher Rechnungslegungsstandards erstellten konsolidierten Abschlüsse der Alpiq Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Erträge und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Alpiq Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert. Diese Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert. Gesellschaften werden dekonsolidiert beziehungsweise unter «Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen» oder «Übrige langfristige Aktiven» bilanziert, wenn die Kontrolle über das Unternehmen endet.

Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen, bei denen die Alpiq Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Der Anteil der Alpiq Gruppe am Vermögen und am Fremdkapital sowie an den Aufwendungen und den Erträgen dieser Unternehmen ist unter [Anmerkung 4.3](#) offengelegt.

Alle übrigen Beteiligungen werden im Anlagevermögen unter «Übrige langfristige Aktiven» zum Marktwert bilanziert.

#### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, der sowohl die funktionale Währung der Alpiq Holding AG als auch die Präsentationswährung ist. Für jede Konzerngesellschaft ist die funktionale Währung aufgrund ihres Wirtschaftsumfelds definiert. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs der Transaktion in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft erfasst. Monetäres Vermögen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden am Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die dabei entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Langfristige Forderungen respektive Darlehen gegenüber ausländischen Konzerngesellschaften, bei welchen keine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum geplant oder wahrscheinlich ist, stellen im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestition in diesen ausländischen Geschäftsbetrieb dar. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als Teil der Währungsumrechnungsdifferenzen gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Auflösung oder Verkauf des ausländischen Geschäftsbetriebs in der entsprechenden Periode erfolgswirksam ausgebucht.

Per Bilanzstichtag werden Vermögen und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden zum durchschnittlichen Kurs der Berichtsperiode umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden als gesonderte Position im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei einem Verkauf von Tochtergesellschaften oder der Abgabe der Kontrolle sowie bei einem Verkauf von assoziierten Unternehmen respektive Partnerwerken oder der Abgabe des massgeblichen Einflusses werden die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen in der entsprechenden Periode erfolgswirksam als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 31.12.2020	Stichtag 31.12.2019	Durchschnitt 2020	Durchschnitt 2019
1 EUR	1,080	1,085	1,070	1,113
1 GBP	1,202	1,276	1,204	1,269
1 USD	0,880	0,966	0,939	0,994
100 CZK	4,116	4,272	4,049	4,335
100 HUF	0,297	0,328	0,305	0,342
100 NOK	10,317	11,004	9,999	11,302
100 PLN	23,690	25,498	24,103	25,893
100 RON	22,188	22,693	22,124	23,447

## 6.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Partnerwerke, übrige assoziierte Unternehmen und bedeutende Aktionäre mit massgeblichem Einfluss auf die Alpiq Gruppe sowie Personalvorsorgeeinrichtungen, Verwaltungsräte und die Geschäftsleitung. Die EOS Holding SA und seit dem Dezember 2019 auch die Schweizer Kraftwerksbeteiligungs-AG verfügen über einen massgeblichen Einfluss auf die Alpiq Gruppe und werden nachfolgend als «Weitere nahestehende Unternehmen» bezeichnet. Der massgebliche Einfluss der EDF Alpes Investissements Sàrl endete im Mai 2019.

### Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen

Mio. CHF	2020			2019		
	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen	Weitere nahe- stehende Unternehmen	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen	Weitere nahe- stehende Unternehmen
<b>Gesamtleistung</b>						
Nettoumsatz <sup>1</sup>	53	29		50	32	- 8
Übriger betrieblicher Ertrag	2			2		
<b>Betriebsaufwand</b>						
Energie- und Warenaufwand	- 452	- 13		- 345	- 16	- 146
Übriger betrieblicher Aufwand	- 1					

1 Der im Vorjahr negative Nettoumsatz mit den weiteren nahestehenden Unternehmen ist auf die Veränderung der Marktbewertung aus Energiederivaten zurückzuführen, welche im Nettoumsatz gezeigt wird. Weitere Erläuterungen zu den Rechnungslegungsgrundsätzen sind in Anmerkung 2.2 enthalten.

### Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahestehenden Unternehmen

Mio. CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen	Partnerwerke	Übrige assoziierte Unternehmen
<b>Aktiven</b>				
Übrige langfristige Aktiven	1	7	1	3
Forderungen	11	2	5	1
Rechnungsabgrenzungsposten	25		70	
Kurzfristige Terminguthaben	47	2	65	1
<b>Passiven</b>				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	1	3	1
Derivative Finanzinstrumente		1		
Rechnungsabgrenzungsposten	18		4	

Die Beteiligungen an den Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen sind in [Anmerkung 4.3](#) dargestellt. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen zwischen der Alpiq Gruppe und Partnerwerken, welche den Bezug von Strom regeln. Der Strombezug erfolgt gemäss Beteiligungsanteil, dabei sind jedoch vertraglich keine Volumina vereinbart. Die Produktionskapazität hängt vom bestmöglichen Einsatz der Kraftwerke ab. Die Übernahme der Aufwendungen für die Stromproduktion bei den Partnerwerken erfolgt auf einer Cost-Plus-Basis.

Die am 31.12.2020 offenen, nicht finanziellen Energiehandelsgeschäfte mit übrigen assoziierten sowie weiteren nahestehenden Unternehmen haben ein Kontraktvolumen von 271 GWh (Vorjahr: 0 GWh) und einen Bruttowert von 14 Mio. CHF (0 Mio. CHF).

Die Transaktionen zwischen dem Konzern und den Personalvorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden sind in [Anmerkung 6.3](#) dargestellt.

### Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	Verwaltungsrat		Geschäftsleitung	
	2020	2019	2020	2019
Fixe und variable Vergütungen	2,0	2,0	3,8	5,8
Sozialversicherungsleistungen	0,3	0,2	1,0	1,1
<b>Total</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>4,8</b>	<b>6,9</b>

Detaillierte Angaben über die Gesamtvergütungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung sind im Corporate-Governance-Teil des Geschäftsberichts dargestellt.

## 6.3 Personalvorsorge

Im Konzern bestehen verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den gesetzlichen Vorschriften. Die Gruppengesellschaften in der Schweiz sind der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt. Die Arbeitnehmenden der ausländischen Tochtergesellschaften sind grundsätzlich durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbstständige beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen nach landesüblicher Praxis versichert. Diese erfüllen die Merkmale eines beitragsorientierten Plans nach IAS 19.

### Personalvorsorgeverbindlichkeiten gemäss Bilanz

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	790	770
Marktwert des Planvermögens	759	720
<b>Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeiten</b>	<b>31</b>	<b>50</b>

### Überleitung der Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeiten

Mio. CHF	2020	2019
<b>Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeiten am 1.1.</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
Personalvorsorgeaufwand – Erfolgsrechnung	7	13
Personalvorsorgeaufwand – sonstiges Ergebnis	-14	-2
Beiträge des Arbeitgebers an die rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen	-10	-10
Direkt durch den Arbeitgeber ausbezahlte Leistungen	-1	-1
Sonstiges	-1	
<b>Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeiten am 31.12.</b>	<b>31</b>	<b>50</b>

### Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung

Mio. CHF	2020	2019
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1.1.</b>	<b>770</b>	<b>729</b>
Zinsaufwand auf leistungsorientierte Pläne	1	6
Laufender Dienstzeitaufwand	17	14
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand <sup>1</sup>	-10	-1
Beiträge des Arbeitnehmers	9	8
Ausgezahlte Leistungen	-26	-57
Neubewertungen:		
Finanzielle Annahmen	2	59
Demografische Annahmen		-2
Erfahrungsbedingte Anpassungen	20	14
Sonstiges	7	
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31.12.</b>	<b>790</b>	<b>770</b>

1 Umfasst die Effekte einer Reduktion bisher freiwillig geleisteter Zahlungen an Rentner.

Die zahlungs- und zinsgewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung («Duration») beträgt am Bilanzstichtag 14,5 Jahre (Vorjahr: 14,1 Jahre).

### Entwicklung des Marktwerts des Planvermögens

Mio. CHF	2020	2019
<b>Marktwert des Planvermögens am 1.1.</b>	<b>720</b>	<b>679</b>
Zinsertrag auf Planvermögen	2	5
Beiträge des Arbeitgebers an die rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen	10	10
Beiträge des Arbeitnehmers	9	8
Ausgezahlte Leistungen	-25	-56
Neubewertung des Planvermögens	36	74
Sonstiges	7	
<b>Marktwert des Planvermögens am 31.12.</b>	<b>759</b>	<b>720</b>

### Anlageklassen des Planvermögens

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
<b>Marktnotierte Preise</b>		
Flüssige Mittel	6	8
Eigenkapitalinstrumente Dritter	289	282
Schuldinstrumente Dritter	238	209
Immobilienfonds	37	38
Sonstige Investitionen	80	81
<b>Betrag des Marktwerts des Planvermögens (marktnotierte Preise)</b>	<b>650</b>	<b>618</b>
<b>Nicht marktnotierte Preise</b>		
Liegenschaften nicht genutzt durch die Gesellschaft	109	102
<b>Betrag des Marktwerts des Planvermögens (nicht marktnotierte Preise)</b>	<b>109</b>	<b>102</b>
<b>Betrag des Marktwerts des Planvermögens</b>	<b>759</b>	<b>720</b>

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich durch unabhängige Vorsorgeexperten unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Zur Berücksichtigung der Sterblichkeit wird das Continuous-Mortality-Investigation-Modell (CMI) mit Generationentafeln als technische Grundlage verwendet. Die Sterblichkeit nach dem CMI-Modell berechnet sich auf Basis einer langfristig erwarteten Veränderungsrate. Das Nettozinsergebnis wird direkt im Finanzaufwand / -ertrag ausgewiesen, die übrigen Personalvorsorgeaufwendungen sind Bestandteil des Personalaufwands. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden periodengerecht im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital gebucht. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Die Finanzierung aller Pläne erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit beitragsorientierten Plänen werden die geleisteten beziehungsweise geschuldeten Arbeitgeberbeiträge direkt erfolgswirksam verbucht.

Die Berechnung der bilanzierten Personalvorsorgeverbindlichkeiten der leistungsorientierten Pläne basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Annahmen. Die Annahmen können wegen Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfelds, höherer oder niedrigerer Austrittsraten, längerer oder kürzerer Lebenserwartung der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substantiell von der Realität abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Vorsorgeverbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen haben.

### Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2020	31.12.2019
Abzinsungssatz	0,15	0,19
Projektionszinssatz der Altersguthaben	0,75	0,75
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen (gewichteter Durchschnitt)	0,50	1,00
Langfristig erwartete Veränderungsrate im CMI-Modell (Grundlage: BVG 2015)	1,25	1,25

### Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse betrachtet den Einfluss auf die leistungsorientierte Nettoverpflichtung bei Veränderung jeweils einer Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Dieser Ansatz berücksichtigt nicht, dass einige Annahmen voneinander abhängig sind.

Mio. CHF	2020	2019
<b>Abzinsungssatz</b>		
0,25 % Erhöhung	- 28	- 26
0,25 % Reduktion	29	28
<b>Projektionszinssatz</b>		
0,25 % Erhöhung	6	5
0,25 % Reduktion	- 6	- 5
<b>Lohn- und Gehaltssteigerung</b>		
0,25 % Erhöhung	3	2
0,25 % Reduktion	- 3	- 2
<b>Lebenserwartung</b>		
1 Jahr Erhöhung	32	32
1 Jahr Reduktion	- 32	- 33

### Schätzung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für die nachfolgende Periode

Für 2021 werden die Arbeitgeberbeiträge auf 12 Mio. CHF und die Arbeitnehmerbeiträge auf 7 Mio. CHF geschätzt.

## 6.4 Verpfändete Aktiven

Die Kraftwerksanlagen von Aero Rossa S.r.l., Mailand / IT, En Plus S.r.l., Mailand / IT, Enpower 3 S.r.l., Mailand / IT und Società Agricola Solar Farm 4 S.r.l., Mailand / IT sind mittels marktüblicher Projektfinanzierung durch Banken finanziert. Die entsprechenden Fremdmittel sind in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen. Die Alpiq Gruppe hat den finanzierenden Banken ihre Beteiligungen an diesen Kraftwerken in der Höhe von 82 Mio. CHF (Vorjahr: 66 Mio. CHF) verpfändet. Informationen über verpfändete flüssige Mittel sind in [Anmerkung 4.6](#) dargestellt.

## 6.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9.2.2021 hat die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom Verfügungen bezüglich der Deckungsdifferenzen 2011 und 2012 der ehemaligen Alpiq Netz AG Gösgen sowie der Alpiq Réseau SA Lausanne erlassen, was sich für Alpiq positiv auf die Höhe der Entschädigung für die am 3.1.2013 von Alpiq an die Swissgrid AG übertragenen Anteile am Schweizer Höchstspannungsnetz auswirkt. Für weitere Informationen zu diesem Sachverhalt wird auf [Anmerkung 5.2](#) verwiesen.



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11  
Fax: +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Alpiq Holding AG, Lausanne

Zürich, 24. Februar 2021

## Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Alpiq Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2020, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, dem Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



2

Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

#### **Werthaltigkeit der Kraftwerksanlagen und Beteiligungen an Produktionsgesellschaften**

<b>Risiko</b>	Die Geschäftsleitung beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob Anzeichen für eine Wertminderung von Kraftwerksanlagen und Beteiligungen an Produktionsgesellschaften vorliegen. Diese Beurteilung beinhaltet mehrere Schätzungen und Annahmen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Periodenergebnisses haben können. Die wesentlichen Schätzungen betreffen insbesondere die zukünftigen Strompreise, die zukünftigen Fremdwährungskurse, die zukünftigen Wachstums- und Teuerungsraten sowie die Diskontierungssätze. Die wesentlichen Annahmen beinhalten die regulatorischen Rahmenbedingungen sowie die langfristigen Investitionstätigkeiten. Die im Jahr 2020 verbuchten Wertminderungen sowie Ausführungen zu wesentlichen Schätzungsunsicherheiten sind im Anhang in der Anmerkung 4.1 offengelegt.
<b>Unser Prüfverfahren</b>	Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Kraftwerksanlagen und Beteiligungen an Produktionsgesellschaften verglichen wir die wesentlichen Schätzungen der Alpiq Gruppe mit verfügbaren Marktdaten (z. B. kurzfristige Stromterminpreise und Fremdwährungskurse, Diskontsätze) oder anderen von Dritten verfügbaren Daten (z. B. erwartete langfristige Strompreise und Fremdwährungskurse, Wachstums- und Teuerungsraten). Zudem verglichen wir die getroffenen Schätzungen mit denjenigen aus dem Vorjahr und beurteilten diese hinsichtlich deren Konsistenz. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Kraftwerksanlagen und Beteiligungen an Produktionsgesellschaften.

#### **Bewertung von verlustbringenden langfristigen Bezugs- und Lieferverträgen**

<b>Risiko</b>	Die Alpiq Gruppe hat langfristige Strombezugs- und Stromlieferverträge, welche aufgrund ihrer Ausgestaltung und der derzeitigen Marktlage per 31. Dezember 2020 als verlustbringende Verträge identifiziert worden sind. Die erfassten Rückstellungen für verlustbringende Verträge sind im Anhang, Anmerkung 4.7 offengelegt. Die für die Bestimmung der Rückstellungen notwendigen Berechnungen der erwarteten Verluste erfordert durch die Alpiq Gruppe verschiedene Schätzungen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen und somit das Periodenergebnis haben. Die wesentlichen Schätzungen betreffen insbesondere die zukünftigen Strompreise, Fremdwährungskurse, Wachstums- und Teuerungsraten sowie die Diskontierungssätze.
---------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



3

**Unser Prüfverfahren** Bei der Prüfung der Rückstellungen verglichen wir die wesentlichen Schätzungen der Alpiq Gruppe mit verfügbaren Marktdaten oder anderen von Dritten verfügbaren Daten wie Strompreise, Fremdwährungskurse, Wachstums- und Teuerungsraten sowie Diskontierungssätze. Zudem verglichen wir die getroffenen Schätzungen mit denjenigen aus dem Vorjahr und beurteilten diese hinsichtlich deren Konsistenz. Ferner prüften wir das Bewertungsmodell auf seine rechnerische Richtigkeit. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung von verlustbringenden langfristigen Bezugs- und Lieferverträgen.

#### **Klassierung und Bewertung von Energiekontrakten**

**Risiko** Bei Termingeschäften auf Strom, Gas und Rohstoffe beurteilt die Alpiq Gruppe jeweils für jedes einzelne Geschäft, ob die Transaktion mit dem Zweck einer physischen Realisierung gemäss dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf oder zu Handelszwecken abgeschlossen worden ist. Erstere werden bei ihrer Erfüllung erfolgswirksam im Nettoumsatz, wie im Anhang unter Anmerkung 2.2 erläutert und im Energie- und Warenaufwand erfasst und letztere sofort erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet, wobei Gewinne und Verluste netto als Handelserfolg im Nettoumsatz ausgewiesen sind. Nach der erstmaligen Klassierung prüft die Alpiq Gruppe, ob die ursprünglich getroffenen Annahmen bezüglich physischer Realisierung und erwartetem Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf noch immer zutreffend sind. Für die Bewertung von komplexen, nicht standardisierten Energiekontrakten (Level 3-Energiekontrakte) verwendet Alpiq unterschiedliche Methoden mit Inputdaten, welche teilweise auf Märkten mit eingeschränkter Aktivität basieren, oder mit nicht marktbezogenen Inputdaten. Die Anwendung der Methoden sowie die Schätzung der Inputdaten unterliegen Ermessensspielräumen und Schätzungsunsicherheiten. Eine fehlerhafte Klassierung oder Bewertung von Energiekontrakten könnte eine wesentliche Auswirkung auf das Periodenergebnis haben.

**Unser Prüfverfahren** Wir prüften in gewissen Teilbereichen, die von der Alpiq Gruppe für die erstmalige Klassierung sowie für die Identifikation von notwendigen Umklassierungen definierten internen Kontrollen auf ihr Funktionieren. Zudem prüften wir per 31. Dezember 2020, ob Anzeichen bestehen, dass die für den eigenen Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf klassierten Transaktionen gegebenenfalls in zu Handelszwecke gehaltene Kontrakte umklassiert werden mussten. Hinsichtlich der Bewertung von komplexen, nicht standardisierten Energiekontrakten prüften wir die Angemessenheit und Konsistenz der angewandten Methoden, stimmten die erfassten Parameter mit den entsprechenden Verträgen ab und verglichen die verwendeten Inputdaten mit verfügbaren Marktdaten oder anderen von Dritten verfügbaren Daten. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Klassierung und Bewertung von Energiekontrakten.



4

### Steuerfall Rumänien

<b>Risiko</b>	Aufgrund einer Steuerprüfung bei einer Konzerngesellschaft stellte die rumänische Steuerbehörde eine Steuerforderung in der Höhe von RON 793 Mio. (CHF 176 Mio.) für die Periode 2010 bis 2014. Diese wurde durch Entscheid der Steuerbehörde im Juni 2018 auf RON 589 Mio. (CHF 131 Mio.) reduziert. Die Alpiq Gruppe kommt zum Schluss, dass in dieser Angelegenheit ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist. Entsprechend bildet die Alpiq Gruppe keine Rückstellung und weist den Sachverhalt als Eventualverbindlichkeit aus (Anhang, Anmerkung 4.8). Eine andere Einschätzung könnte eine wesentliche Auswirkung auf das Periodenergebnis haben.
<b>Unser Prüfverfahren</b>	Wir prüften die Eventualverbindlichkeit anhand von Besprechungen mit dem Leiter Legal & Compliance sowie der Geschäftsleitung der Alpiq Gruppe. Zudem prüften wir den Sachverhalt mit der Unterstützung von internen Steuerspezialisten in Rumänien und zwei externen Experten. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung des Steuerfalles Rumänien.



### Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der statutarischen Jahresrechnung und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit



5

anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Martin Gröli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Max Lienhard  
Zugelassener Revisionsexperte

# 5-Jahres-Übersicht

## Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2020	2019	2018	2017	2016 <sup>1</sup>
Nettoumsatz	3 905	4 099	5 186	5 449	4 412
Übriger Betriebsertrag	124	55	50	40	239
Gesamtleistung	4 029	4 154	5 236	5 489	4 651
Betriebsaufwand	- 3 736	- 3 986	- 5 227	- 5 146	- 3 941
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	293	168	9	343	710
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>2</sup>	- 80	- 401	- 169	- 164	- 374
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	213	- 233	- 160	179	336
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	- 35	- 44	- 50	- 18	- 232
Finanzergebnis	- 55	- 59	- 95	- 87	- 6
Ertragssteuern	43	110	44	- 70	162
Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten	166	- 226	- 261	4	260
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 56	- 42	198	- 88	34
Reinergebnis	110	- 268	- 63	- 84	294
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis	3	3	14	5	
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Reinergebnis	107	- 271	- 77	- 89	294

1 Kennzahlen vor Anwendung von IFRS 15

2 Im Jahr 2020 inklusive Wertaufholungen

## Bilanz

Mio. CHF	2020	2019 (angepasst) <sup>1</sup>	2018	2017	2016
Bilanzsumme	7 368	7 360	9 074	10 197	10 008
<b>Aktiven</b>					
Anlagevermögen	4 440	4 566	5 475	5 655	5 793
Umlaufvermögen	2 928	2 794	3 599	4 542	4 215
<b>Passiven</b>					
Total Eigenkapital	3 772	3 671	3 944	3 965	3 886
in % der Bilanzsumme	51,2	49,9	43,5	38,9	38,8
Fremdkapital	3 596	3 689	5 130	6 232	6 122

1 Siehe Anmerkung 1.4 des Anhangs zur Konzernrechnung

## Weitere Kennzahlen

	2020	2019 <sup>1</sup>	2018 <sup>2</sup>	2017 <sup>3</sup>	2016 <sup>3</sup>
EBITDA vor Sondereinflüssen in Mio. CHF	262	110	166	301	395
Nettoverschuldung (Net Debt) in Mio. CHF	249	206	272	714	856
Net Debt / EBITDA vor Sondereinflüssen	1,0	1,9	1,6	2,4	2,2
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag	1 258	1 226	1 548	1 504	1 429

- 1 EBITDA vor Sondereinflüssen seit 2020 ohne Flexitricity Ltd. und E-Mobility-Geschäft. Die Vergleichszahlen 2019 wurden angepasst, Erläuterungen siehe Anmerkung 2.1 des Anhangs zur Konzernrechnung.
- 2 Inklusive Flexitricity Ltd. und E-Mobility-Geschäft
- 3 Mitarbeitendenbestand exklusive nicht fortgeführter Aktivitäten, übrige Werte inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten

## Angaben je Aktie

	2020	2019	2018	2017	2016
Nennwert in CHF	0,01	10	10	10	10
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf <sup>1</sup>	33 110 364	33 110 364	27 874 649	27 874 649	27 874 649
Reinergebnis in CHF <sup>1</sup>	2,33	- 9,07	- 3,90	- 4,34	9,38
Dividende in CHF <sup>2</sup>	1,40	0,00	0,00	0,00	0,00

- 1 Die Angabe für das Jahr 2019 wurde aufgrund der Umwandlung des Aktionärs-Hybriddarlehens und der damit erfolgten Erhöhung der Anzahl Aktien angepasst. Die Angaben für die Jahre 2016 bis 2018 wurden nicht angepasst.
- 2 2020: Vorschlag zuhanden der Generalversammlung

# Lagebericht Alpiq Holding AG

Die Alpiq Holding AG ist die Holdinggesellschaft der Alpiq Gruppe. Sie hält direkt oder indirekt sämtliche Beteiligungen an den Alpiq Gruppengesellschaften. Zudem stellt sie einen wesentlichen Teil der Finanzierung innerhalb der Gruppe sicher.

Die Alpiq Holding AG (UID Nr. CHE-369.267.193) wurde am 31.3.2020 unter dem Namen Alpha 2020 AG gegründet. Die Generalversammlung der ehemaligen Alpiq Holding AG (UID Nr. CHE-100.032.288) hat am 24.6.2020 der vom Verwaltungsrat beantragten Abfindungsfusion (Squeeze-out-Merger) mit der Alpha 2020 AG zugestimmt. Nach dem am gleichen Tag erfolgten Zustimmungsbeschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Alpha 2020 AG wurde die ehemalige Alpiq Holding AG als übertragende Gesellschaft rückwirkend per 1. Januar 2020 in die Alpha 2020 AG fusioniert, mit Übergabe sämtlicher Aktiven und Passiven zu bisherigen Buchwerten. Gleichentags wurde Alpha 2020 AG in Alpiq Holding AG umfirmiert.

Der Ertrag der Alpiq Holding AG setzt sich hauptsächlich aus Dividenden und Zinserträgen von Tochtergesellschaften zusammen. In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wurden zudem Effekte im Zusammenhang mit dem im Jahr 2018 vollzogenen Verkauf der direkt gehaltenen Beteiligung Alpiq InTec AG und der durch die direkt gehaltene Beteiligung Alpiq Deutschland GmbH gehaltene Beteiligung an der Kraftanlagen München GmbH verbucht. Am 22.12.2020 erzielten Alpiq und Bouygues Construction einen aussergerichtlichen Vergleich. Damit wurden die am 12.2.2019 gleichzeitig von beiden Parteien eingeleiteten Schiedsgerichtsverfahren beendet. Für weitere Informationen zu diesem Sachverhalt wird auf [Anmerkung 5](#) des Anhangs zur Jahresrechnung der Alpiq Holding AG verwiesen. Die Alpiq Holding AG beschäftigt keine Mitarbeitenden und verfügt auch nicht über Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. In der Berichtsperiode hat sie keine Dividende ausgeschüttet.

Das Risikomanagement der Alpiq Holding AG ist in das konzernweite Risikomanagement der Alpiq Gruppe integriert. Die identifizierten Risiken werden einzeln nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenausmass bewertet. Zu den einzelnen Risiken werden entsprechende Massnahmen definiert. Eine systematische Erhebung und eine Aktualisierung der Risiken erfolgen einmal pro Jahr. Die Risikosituation und die Umsetzung der definierten Massnahmen werden überwacht. Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG befasst sich mindestens einmal jährlich mit dem Risikomanagement. Ausführungen zum konzernweiten Risikomanagement der Alpiq Gruppe sind in [Anmerkung 3.1](#) des Anhangs zur Konzernrechnung offengelegt.

Im Geschäftsjahr 2021 wird die Alpiq Holding AG weiterhin als Holdinggesellschaft der Alpiq Gruppe fungieren.

# Jahresrechnung Alpiq Holding AG

# Erfolgsrechnung

ehemalige  
Alpiq Holding AG  
- Zahlen zu  
Informations-  
zwecken

Mio. CHF	Anmerkung	2020	2019 <sup>1</sup>
<b>Ertrag</b>			
Ertrag aus Beteiligungen	2	5	7
Finanzertrag	3	184	178
Wertaufholungen auf Aktivdarlehen			1
Wertaufholungen auf Beteiligungen		37	5
Übriger Ertrag		2	7
<b>Total Ertrag</b>		<b>228</b>	<b>198</b>
<b>Aufwand</b>			
Finanzaufwand	4	- 229	- 192
Verlust aus Verkauf von Beteiligungen	5	- 55	
Wertminderungen auf Aktivdarlehen		- 25	- 53
Wertminderungen auf Beteiligungen		- 14	- 59
Übriger Aufwand		- 24	- 56
Direkte Steuern		- 1	1
<b>Total Aufwand</b>		<b>- 348</b>	<b>- 359</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>- 120</b>	<b>- 161</b>

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

# Bilanz

## Aktiven

*ehemalige  
Alpiq Holding AG  
- Zahlen zu  
Informations-  
zwecken*

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019 <sup>1</sup>
Flüssige Mittel		119	197
Wertschriften		27	26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6		1
Übrige kurzfristige Forderungen	7	658	738
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>806</b>	<b>962</b>
Aktivdarlehen und langfristige Festgelder	8	833	855
Beteiligungen	9	4 330	4 307
<b>Anlagevermögen</b>		<b>5 163</b>	<b>5 162</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5 969</b>	<b>6 124</b>

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

## Passiven

ehemalige  
Alpiq Holding AG  
- Zahlen zu  
Informations-  
zwecken

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019 <sup>1</sup>
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	706	507
Passive Rechnungsabgrenzungen		53	74
Kurzfristige Rückstellungen	11	2	19
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>761</b>	<b>600</b>
Verzinsliche Passivdarlehen	12	860	1 277
Obligationsanleihen	13	1 196	1 339
Langfristige Rückstellungen	11	1	3
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 057</b>	<b>2 619</b>
Aktienkapital		0	279
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserve aus Kapitaleinlagen		1 745	1 100
Übrige Kapitalreserven			4
Gesetzliche Gewinnreserve			53
Bilanzgewinn		1 406	1 469
<b>Eigenkapital</b>	14	<b>3 151</b>	<b>2 905</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5 969</b>	<b>6 124</b>

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Vorbemerkungen

### Abfindungsfusion

Die Generalversammlung der Alpiq Holding AG (UID Nr. CHE-100.032.288) hat am 24.6.2020 der vom Verwaltungsrat beantragten Abfindungsfusion (Squeeze-out-Merger) mit der Alpha 2020 AG zugestimmt. Nach dem am gleichen Tag erfolgten Zustimmungsbeschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Alpha 2020 AG wurde die Alpiq Holding AG als übertragende Gesellschaft rückwirkend per 1.1.2020 in die Alpha 2020 AG fusioniert, mit Übergabe sämtlicher Aktiven und Passiven zu bisherigen Buchwerten. Gleichentags wurde Alpha 2020 AG in Alpiq Holding AG umfirmiert. Die Fusion wurde mit Eintrag im Handelsregister vom 26.6.2020 rechtskräftig.

Die vorliegende Jahresrechnung umfasst das Geschäftsjahr 2020 und die Bilanz per 31.12.2020 der «neuen» Alpiq Holding AG (UID Nr. CHE-369.267.193). Die ausgewiesenen kursiv dargestellten Vorjahreszahlen beziehen sich auf die im Rahmen der Fusion untergegangene «ehemalige» Alpiq Holding AG (UID Nr. CHE-100.032.288). Sie werden nur zu Vergleichszwecken aufgeführt, um dem Bilanzleser ein umfassenderes Bild zu ermöglichen.

### Grundlagen

Die Jahresrechnung der Alpiq Holding AG, Lausanne ist gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr und ebenso im Vorjahr der ehemaligen Alpiq Holding AG über keine Mitarbeitenden.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

### Wertschriften

Kurzfristig gehaltene Wertschriften werden zum Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

### Aktivdarlehen / Absicherungsgeschäfte

Gewährte Aktivdarlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden. Auch bei den als Absicherungsgeschäfte eingesetzten Derivaten werden die unrealisierten Verluste, nicht aber die unrealisierten Gewinne verbucht.

### Beteiligungen

Die Beteiligungen werden grundsätzlich einzeln bewertet. Einzige Ausnahmen bilden die Beteiligungen an der Alpiq AG und der Alpiq Suisse SA, welche seit dem Jahr 2017 mittels Gruppenbewertung auf ihre Werthaltigkeit überprüft werden, da diese Beteiligungen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Bei der Alpiq Suisse SA handelt es sich seit dem Jahr 2017 um ein Meta-Partnerwerk, das seine gesamte Energie zu Gestehungskosten an die Alpiq AG verkauft.

## Obligationsanleihen

Die Obligationsanleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Das Disagio sowie die Emissionskosten von Anleihen werden im Jahr der Emission im Finanzaufwand verbucht. Ein Agio (abzüglich Emissionskosten) wird in den passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

## 2 Ertrag aus Beteiligungen

Der Ertrag aus Beteiligungen umfasst Dividendenerträge von Tochtergesellschaften.

## 3 Finanzertrag

Mio. CHF	2020	2019 <sup>1</sup>
Zinsertrag Konzerngesellschaften	34	41
Übriger Finanzertrag Konzerngesellschaften	2	3
Übriger Finanzertrag Dritte	1	3
Kursgewinn auf Fremdwährungen	147	131
<b>Total</b>	<b>184</b>	<b>178</b>

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

## 4 Finanzaufwand

Mio. CHF	2020	2019 <sup>1</sup>
Zinsaufwand Konzerngesellschaften	- 32	- 29
Zinsaufwand Dritte	- 50	- 54
Übriger Finanzaufwand Dritte	- 3	- 4
Kursverlust auf Fremdwährungen	- 144	- 105
<b>Total</b>	<b>- 229</b>	<b>- 192</b>

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

## 5 Verlust aus Verkauf von Beteiligungen

Alpiq hat im Jahr 2018 das Engineering-Services-Geschäft, bestehend aus der Alpiq InTec Gruppe und der Kraftanlagen Gruppe, verkauft. Zwischen Alpiq und Bouygues Construction bestanden unterschiedliche Ansichten bezüglich des endgültigen Veräusserungspreises. Aus diesem Grund haben beide Parteien am 12.2.2019 Schiedsgerichtsklage nach der Schiedsordnung der Swiss Chambers' Arbitration Institution eingereicht, um ihre Forderungen aus dem Preisanpassungsmechanismus durchzusetzen. Am 22.12.2020 erzielten Alpiq und Bouygues Construction einen aussergerichtlichen Vergleich. Alpiq erstattete 54,5 Mio. CHF an Bouygues Construction zurück. Damit wurden die am 12.2.2019 gleichzeitig von beiden Parteien eingeleiteten Schiedsgerichtsverfahren beendet. Für weitere Informationen zu diesem Sachverhalt wird auf [Anmerkung 5.2](#) des Anhangs zur Konzernrechnung verwiesen.

## 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019 <sup>1</sup>
Beteiligungen		1
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

## 7 Übrige kurzfristige Forderungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019 <sup>1</sup>
Beteiligungen	110	171
Dritte	548	567
<b>Total</b>	<b>658</b>	<b>738</b>

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten Cash-Pool-Guthaben, Darlehen und Festgelder mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten, Mehrwertsteuer- und Verrechnungssteuerguthaben.

## 8 Aktivdarlehen und langfristige Festgelder

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019 <sup>1</sup>
Beteiligungen	833	855
<b>Total</b>	<b>833</b>	<b>855</b>

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

## 9 Beteiligungen

Die Übersicht über die direkten und wesentlichen indirekten Beteiligungen ist in [Anmerkung 5.4](#) des Anhangs zur Konzernrechnung offengelegt.

## 10 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019 <sup>1</sup>
Beteiligungen	512	457
Dritte	194	50
<b>Total</b>	<b>706</b>	<b>507</b>

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

In den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten sind die Cash-Pool-Verbindlichkeiten, zur Rückzahlung fällig werdende Obligationsanleihen sowie Passivdarlehen mit einer Laufzeit von höchstens zwölf Monaten enthalten.

## 11 Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten eine Rückstellung für eine möglicherweise notwendig werdende Rekapitalisierung der Alpiq Deutschland GmbH. Darüber hinaus enthalten sie eine Rückstellung für die erwarteten Rechtskosten im Zusammenhang mit den beiden gegen die Alpiq Holding AG eingereichten Ausgleichsklagen nach Art. 105 Fusionsgesetz. Mit diesen Klagen lassen ehemalige Aktionärinnen den im Zusammenhang mit der Abfindungsfusion von der Schweizer Kraftwerksbeteiligungs-AG (SKBAG) bezahlte Abfindung gerichtlich überprüfen. Aufgrund aller bisher bekannter Tatsachen und Umstände erachtet die Alpiq Holding AG es als unwahrscheinlich, dass sie in dieser Rechtsstreitigkeit unterliegt. Für weitere Informationen zu diesem Sachverhalt wird auf [Anmerkung 4.8](#) des Anhangs zur Konzernrechnung verwiesen.

## 12 Verzinsliche Passivdarlehen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019 <sup>1</sup>
Beteiligte (Hybridarlehen)		367
Beteiligungen	860	860
Dritte		50
<b>Total</b>	<b>860</b>	<b>1 277</b>

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

Die Passivdarlehen «Beteiligungen» haben eine Restlaufzeit zwischen einem Jahr und drei Jahren. Das Aktionärs-Hybriddarlehen wurde in Eigenkapital gewandelt (siehe [Anmerkung 14](#)).

## 13 Obligationsanleihen

Mio. CHF	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Zinssatz in %	Nominalwert 31.12.2020	Nominalwert 31.12.2019 <sup>1</sup>
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG <sup>2</sup>	2011 / 2021	20.09.2021	2,2500	144	144
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG	2012 / 2022	16.05.2022	3,0000	145	145
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG	2015 / 2023	30.06.2023	2,1250	141	141
Festverzinsliche Obligationsanleihe Alpiq Holding AG	2014 / 2024	29.07.2024	2,6250	260	260
Öffentliche Hybridanleihe Alpiq Holding AG	–	15.11.2021	4,5325	650	650

1 Vorjahreszahlen nur zu Informationszwecken, weitere Angaben siehe Anmerkung 1

2 Per 31.12.2020 unter der Position «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten» bilanziert.

## 14 Eigenkapital

CHF	Aktienkapital	Reserve aus Kapital-einlagen	Gesetzliche Gewinn-reserve	Bilanz-gewinn	Total Eigenkapital
<b>Bestand gemäss Gründungsbilanz<sup>1</sup></b>	<b>278 746</b>				<b>278 746</b>
Auswirkungen der Abfindungsfusion <sup>2</sup>		1 378 132 670		1 526 081 136	2 904 213 806
Wandlung Aktionärs-Hybriddarlehen <sup>3</sup>	52 358	366 447 692			366 500 050
Jahresergebnis				- 119 857 413	- 119 857 413
<b>Bestand 31.12.2020<sup>4</sup></b>	<b>331 104</b>	<b>1 744 580 362</b>	<b>0</b>	<b>1 406 223 723</b>	<b>3 151 135 189</b>

- 1 Vollständige Barliberierung des Aktienkapitals bei der Gründung
- 2 Weitere Angaben siehe Anmerkung 1
- 3 An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29.10.2020 wurde die Wandlung des Aktionärs-Hybriddarlehen in Eigenkapital genehmigt. Die Wandlung in Alpiq-Aktien erfolgte mittels einer ordentlichen Aktienkapitalerhöhung mit Liberierung durch Verrechnung.
- 4 Die Reserven aus Kapitaleinlagen nach Wandlung des Aktionärs-Hybriddarlehen sind durch die Eidgenössische Steuerverwaltung noch nicht bestätigt.

## 15 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Beteiligungen und Dritten beträgt 592 Mio. CHF am 31.12.2020 (Vorjahr ehemalige Alpiq Holding AG: 642 Mio. CHF). Davon sind 303 Mio. CHF (314 Mio. CHF) Bankgarantien, von denen 2 Mio. CHF per 31.12.2020 ausgelaufen sind, und 289 Mio. CHF (328 Mio. CHF) sind Garantien ausgestellt durch die Alpiq Holding AG.

## 16 Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des Verkaufs des Engineering-Services-Geschäfts muss die Alpiq Deutschland GmbH, für welche die Alpiq Holding AG subsidiär haftet, allfällige Kosten übernehmen, die der Kraftanlagen München GmbH im Zusammenhang mit dem im ersten Quartal 2015 durch die Staatsanwaltschaft München I und das Bundeskartellamt eingeleiteten Wettbewerbsverfahren entstehen. Eine letztendliche Verurteilung schätzen Kraftanlagen München und Alpiq weiterhin als nicht wahrscheinlich ein, weshalb keine Verbindlichkeit für diesen Sachverhalt verbucht wurde. Für weitere Informationen zu diesem Sachverhalt wird auf [Anmerkung 5.2](#) des Anhangs zur Konzernrechnung verwiesen.

# Antrag des Verwaltungsrats

## Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

CHF	
Fusionserfolg aus Fusion mit Alpiq Holding AG (UID Nr. CHE-100.032.288)	1 526 081 136
Jahresergebnis 2020 gemäss Erfolgsrechnung	- 119 857 413
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1 406 223 723</b>
Dividende CHF 1,40 pro Aktie	- 46 354 510
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	- 170 000
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>1 359 699 213</b>



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11  
Fax: +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Alpiq Holding AG, Lausanne

Zürich, 24. Februar 2021

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Alpiq Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



2



### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

#### **Werthaltigkeit der Beteiligungen**

<b>Risiko</b>	Per 31. Dezember 2020 hält die Alpiq Holding AG Beteiligungen mit einem Buchwert von CHF 4'330 Mio. und erfasst Wertminderungen in Höhe von CHF 14 Mio. Die Beurteilung der Werthaltigkeit verlangt durch Alpiq Holding AG mehrere Schätzungen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Periodenergebnisses haben können. Die wesentlichen Schätzungen betreffen insbesondere die zukünftigen Strompreise, die zukünftigen Fremdwährungskurse, die zukünftigen Wachstums- und Teuerungsraten sowie die Diskontierungssätze.
<b>Unser Prüfverfahren</b>	Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen verglichen wir die wesentlichen Schätzungen der Alpiq Holding AG mit verfügbaren Marktdaten (z. B. kurzfristige Stromterminpreise und Fremdwährungskurse, Diskontierungssätze) oder anderen von Dritten verfügbaren Daten (z. B. erwartete langfristige Strompreise und Fremdwährungskurse, Wachstums- und Teuerungsraten). Zudem verglichen wir die getroffenen Schätzungen mit den entsprechenden Schätzungen aus dem Vorjahr und beurteilten diese hinsichtlich deren Konsistenz. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Beteiligungen.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.



3

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Gröli', written in a cursive style.

Martin Gröli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Lienhard', written in a cursive style.

Max Lienhard  
Zugelassener Revisionsexperte